

Geschäftsbericht 2005/06

Annual Report 2005/06

net AG
e your business.

The logo for net AG features the text "net AG" in a bold, sans-serif font. The "net" is in black, and "AG" is in a light blue color. A light blue circle is positioned behind the "AG", partially overlapping the "net". Below the main text, the tagline "e your business." is written in a smaller, black, sans-serif font.

INHALTSVERZEICHNIS CONTENTS

- 2** Bericht des Aufsichtsrats – Geschäftsjahr 2005/2006
 - 52** Report of the Supervisory Board – Fiscal Year 2005/2006

- 4** Konzern-Lagebericht 2005/2006
 - 54** Group Status Report 2005/2006

- 8** Corporate Governance Bericht
 - 58** Corporate Governance Report

- 14** Wichtige Kennzahlen auf einen Blick
 - 64** Look Out on Important Key Figures

- 20** Konzernanhang 2005/2006
 - 66** Consolidated Financial Statements 2005/2006

- 48** Bestätigungsvermerk
 - 98** Audit certificate

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

in vier persönlichen sowie weiteren zehn telefonischen Sitzungen des Aufsichtsrats, die im Geschäftsjahr 2005/2006 stattfanden, haben sich alle Mitglieder des Aufsichtsrats umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung, über wichtige Geschäftsereignisse und über die Strategie und Planung sowohl der net AG als auch der Tochtergesellschaften und des Konzerns informiert. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung durch den Vorstand überwacht und diesen beraten. Zwischen den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand sowohl durch schriftliche Berichte als auch telefonisch über wichtige Vorgänge informiert und es wurden Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

A. Corporate Governance/Effizienzprüfung

Die Erklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde im September 2006 abgegeben und ist seitdem über die Homepage der Gesellschaft abrufbar.

Der Aufsichtsrat führte auch im Geschäftsjahr 2005/2006 wieder eine Effizienzprüfung seiner Tätigkeit durch. Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung ausführlich besprochen.

B. Bericht über die Überwachungstätigkeit

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft während des Geschäftsjahres überwacht und überprüft. Gegenstand der regelmäßigen Beratungen waren die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns. Dem Aufsichtsrat wurden dabei folgende Berichte durch den Vorstand vorgelegt:

- ⇒ monatliche Ergebnisreports der net AG (Einzelgesellschaft) und der wesentlichen operativ tätigen Tochtergesellschaften mit Angaben zu Gewinn- und Verlustrechnung und Liquidität sowie Plan-Ist-Abweichungsanalysen
- ⇒ quartalsweise erweiterte Ergebnisreports, die über die monatlichen Ergebnisreports hinaus insbesondere noch Angaben zur Bilanz enthalten.

Darüber hinaus wurden dem Aufsichtsrat durch den Vorstand jeweils die entscheidungsrelevanten Unterlagen zu den unter Punkt 2 benannten Vorgängen vorgelegt.

Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden uns im Einzelnen vom Vorstand erläutert und von uns anhand der vorgelegten Berichte geprüft.

Daneben waren Gegenstand der Beratung und Prüfung im Aufsichtsrat insbesondere die folgenden hinsichtlich Art und Umfang wesentlichen Punkte:

1. Im Mittelpunkt der Aufsichtsratssitzungen standen insbesondere die folgenden Themen und Fragestellungen:
 - ⇒ Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004/2005
 - ⇒ Ausübung der Option gegenüber Wellington Partners und GEP über den Kauf von net mobile AG-Aktien
 - ⇒ Platzierung von 725.000 dieser net mobile AG-Anteile im Rahmen einer Tauschanleihe
 - ⇒ Verkauf von 750.000 net mobile AG-Aktien an institutionelle Käufer
 - ⇒ Kapitalerhöhung um 5.071.033 Aktien zu einem Ausgabekurs von 1,20 € je Aktie
 - ⇒ Beteiligung an der Hitflip Media Trading GmbH zum Ausbau des Onlinegeschäfts unter besonderer Diskussion der Beteiligung von Herrn Dr. Immes (Vorstand) und Herrn Hock (stellvertretender AR-Vorsitzender)
 - ⇒ Akquisition der bhv Software GmbH & Co. KG
 - ⇒ Planung für die Geschäftsjahre 2006/2007 bis 2008/2009 (vgl. Punkt 3).
2. In den folgenden Fällen hat der Aufsichtsrat eine erforderliche Zustimmung erteilt:
 - ⇒ Billigung/Feststellung von Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004/2005
 - ⇒ vollständige Ausübung der Option gegenüber Wellington Partners und GEP über den Kauf von net mobile AG-Aktien
 - ⇒ Platzierung einer Tauschanleihe über 725.000 net mobile AG-Aktien
 - ⇒ Verkauf von 750.000 net mobile AG-Aktien an institutionelle Käufer
 - ⇒ Kapitalerhöhung um 5.071.033 Aktien zu einem Ausgabekurs von 1,20 € je Aktie sowie Durchführung der erforderlichen Satzungsanpassungen
 - ⇒ Beteiligung an der Hitflip Media Trading GmbH zum Ausbau des Onlinegeschäfts
 - ⇒ Akquisition der bhv Software GmbH & Co. KG.
3. Die Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2006/2007 bis 2008/2009, bestehend aus den Einzelplanungen der Gesellschaften sowie einer Konzernplanung, wurde dem Aufsichtsrat am 29. September 2006 vom Vorstand vorgelegt und diskutiert. Der Aufsichtsrat genehmigte die vorgelegte Planung.

4. Der Aufsichtsrat hält das bestehende Risikoerfassungssystem der Gesellschaft für ausreichend und teilt die Risikobeurteilung des Vorstands.
5. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. März 2006 wurde § 7 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft dahingehend geändert, dass der Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte, die der Vorstand nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates abschließen kann, aus der Satzung herausgenommen und stattdessen in die Geschäftsordnung des Vorstands überführt wurde. Die Geschäftsordnung des Vorstands wurde durch den Aufsichtsrat entsprechend angepasst. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wurde im Geschäftsjahr 2005/2006 ebenfalls geändert.
6. Die Prüfungsschwerpunkte, die der Aufsichtsrat bei Auftragserteilung an den Abschlussprüfer vorgesehen hat, waren insbesondere die IFRS-Umstellung und die sich daraus ergebenden Änderungen gegenüber der bisherigen US-GAAP-Bilanzierung, die Wiedereinführung der Segmentberichterstattung, die Erst- und Folgekonsolidierung der im Geschäftsjahr 2005/2006 erworbenen bhv Software GmbH & Co. KG – insbesondere unter Berücksichtigung der Remissionenrückstellung, der Auslagerung von Prozessen an externe Dienstleister und der Behandlung des Eigenkapitals von Personengesellschaften nach IFRS –, die Bewertung der Tochtergesellschaften – insbesondere auch im Hinblick auf die erfolgte Verschmelzung der net solutions GmbH auf die Stemmer GmbH –, Sonderfragen der Umsatzrealisierung nach IFRS sowie die wesentlichen Vorgänge im Zusammenhang mit den Anteilen an der net mobile AG (Verkauf, Tauschanleihe).

C. Bericht über das Ergebnis der Prüfung der Abschlussunterlagen

Der vom Vorstand nach HGB aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2006 und der Lagebericht wurden durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, die Rödl & Partner GmbH, Köln, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Konzernabschluss der net AG wurde erstmalig nach IFRS aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat auch den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Beratung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses war wesentlicher Gegenstand der Aufsichtsratssitzung vom 8. Dezember 2006. Der Abschlussprüfer hat an dieser Sitzung teilgenommen. Er berichtete über das wesentliche Ergeb-

nis seiner Prüfung und stand dem Aufsichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht selbst geprüft. Die Prüfung der Abschlussunterlagen durch den Aufsichtsrat hat zu folgenden Ergebnissen geführt:

1. Jahresabschluss/Konzernabschluss: Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen zum Jahresabschluss und Konzernabschluss geprüft und die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurden keine problematischen Bilanzierungen und besonderen Risiken festgestellt, die über die Darstellungen des Vorstands hinausgehen.
2. Lagebericht/Konzernlagebericht: Der Aufsichtsrat teilt die in Lagebericht und Konzernlagebericht wiedergegebene Lagebeurteilung des Vorstands.
3. Gewinnverwendungsvorschlag: Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an.
4. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung der Abschlussunterlagen für die net AG und den Konzern waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

D. Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Wie mit der Ad-hoc-Mitteilung vom 31. Oktober 2005 gemeldet, gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005/2006 eine personelle Veränderung im Aufsichtsrat der net AG. Das Aufsichtsratsmitglied Bernhard Pöllinger legte sein Amt mit Ablauf des 31. Oktober 2005 nieder. Durch Beschluss des Amtsgerichts Koblenz vom 25. Oktober 2005 wurde Herr Alfred Luttmann als sein Nachfolger zum Mitglied des Aufsichtsrats der net AG gewählt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus und dankt den Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Koblenz, im Dezember 2006

Dirk Niebergall
Vorsitzender des Aufsichtsrats
net AG infrastructure, software and solutions

KONZERN-LAGEBERICHT 2005/2006

01.10.2005 – 30.09.2006

A. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005/2006 positiv. Die IT-Branche insgesamt zeigte sich robust. Das Wachstum innerhalb des Marktes bewegte sich je nach Teilsegment in der Regel zwischen 3 und 5%, wies aber in einzelnen Bereichen auch stärkere Wachstumsraten aus.

Stark waren weiterhin die Bereiche Voice over IP und kundenspezifische Speicherlösungen. Hieran zeigt sich insbesondere die heterogene Entwicklung des IT-Marktes. Da der IT-Markt in der Regel von Marktforschungsinstituten und Branchenverbänden aber als Gesamtheit betrachtet wird, ist es kaum möglich, differenziertes Zahlenmaterial für Einzelsegmente, insbesondere für die dem Geschäft der net AG entsprechenden Segmente, heranzuziehen.

Die Unternehmen des net AG-Konzerns sind darüber hinaus im Bereich IT-Systeme ausschließlich für gewerbliche Kunden und öffentliche Auftraggeber tätig, im Bereich Software hingegen sowohl für Unternehmen als auch Konsumenten.

2. Entwicklung der Gesellschaft

Der Geschäftsverlauf des net AG-Konzerns war im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv. Insbesondere die Nachfrage nach Systemintegrationsleistungen aus den Bereichen Voice over IP und Speichersysteme stützte den Umsatz und Ergebnisverlauf der net AG. Im Bereich Software konnte die net AG mit ihrem Tochterunternehmen Top Systems neue Verträge abschließen und einzelne Produkte ausgesprochen erfolgreich entwickeln. Darüber hinaus wurde gegen Ende des Geschäftsjahres mit der bhv Software GmbH & Co. KG ein Unternehmen übernommen, das die Aktivitäten der Gesellschaft ideal ergänzt. Top Systems und bhv bilden gemeinsam einen starken Anbieter von Softwareprodukten mit ersten internationalen Aktivitäten.

Erfolgreich wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr die vollkommene Entschuldung der Muttergesellschaft abgeschlossen. Die net AG (Einzelgesellschaft) ist per 30.09.2006 frei von Darlehensverbindlichkeiten und verfügt über eine Eigenkapitalquote von 97,06%. Darüber hinaus lässt ein Bestand an liquiden Mitteln von 4,2 Mio. € in der net AG bzw. 5,6 Mio. € im Konzern Raum für weitere Entwicklungen.

B. DARSTELLUNG DER LAGE

1. Vermögenslage

Die wesentlichen Vermögensgegenstände des Konzerns sind die aus der Anschaffung der Gesellschaften entstandenen Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen jeweils stark erhöht. Wesentlicher Grund hierfür die Einbeziehung der bhv Software GmbH & Co. KG in den Konzernabschluss der net AG ab dem 22.08.2006.

2. Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der net AG-Konzern eine Umsatzsteigerung von 17,8% erzielen. Der Konzernjahresüberschuss (ohne Berücksichtigung des Sondersachverhalts net mobile AG) verbesserte sich dabei von 179 TEUR auf 1.055 TEUR, inklusive der einmaligen Effekte im Zusammenhang mit der net mobile AG verbesserte sich der Konzernjahresüberschuss von -658 TEUR auf 9.412 TEUR.

Das EBITDA belief sich auf 2.128 TEUR (ohne Effekte net mobile) bzw. 10.184 TEUR (mit Effekten net mobile) nach 2.308 TEUR bzw. 1.463 TEUR im Vorjahr.

Der Konzernjahresüberschuss konnte damit erneut gesteigert werden. Gründe für diese erfreuliche Entwicklung waren die Umsatzsteigerung bei einer fast identischen Materialeinsatzquote und die stabile Entwicklung der prozentualen Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten. Diese stiegen zwar absolut betrachtet von 3.113 TEUR um 1.186 TEUR auf 4.299 TEUR (Vertriebskosten) bzw. von 2.921 TEUR um 284 TEUR auf 3.205 TEUR (Verwaltungskosten) an; bezogen auf den Umsatz konnten jedoch die Kosten etwa stabil gehalten werden: Die Vertriebskosten stiegen von 9,0% auf 10,5% des Umsatzes, die allgemeinen Verwaltungskosten sanken 8,2% auf 7,8% des Umsatzes.

Der Konzernjahresüberschuss wurde wesentlich geprägt durch die auf den Börsengang der net mobile AG zurückzuführende Wertsteigerung der Anteile dieser Gesellschaft sowie deren vollständige Veräußerung während des Geschäftsjahres 2005/2006. Hieraus resultierte insgesamt ein Gewinn in Höhe von 8.056 TEUR. Weitergehende Erläuterungen zu diesem Vorgang sind dem Anhang zu entnehmen.

3. Finanzlage/Liquidität

Die per 30.09.2005 noch in Höhe von 2,4 Mio. Euro bestehende Restschuld der Muttergesellschaft gegenüber dem Investorenkonsortium konnte vollständig getilgt werden. Somit ist der net AG-Konzern nunmehr frei von Darlehensverbindlichkeiten.

Durch eine Barkapitalerhöhung über 5.071.033 Aktien zu einem Ausgabekurs von 1,20 Euro je Aktie flossen der net AG liquide Mittel von rd. 6 Mio. Euro zu. Aus dem Verkauf der letzten Anteile an der net mobile AG ergab sich ein Liquiditätsplus von weiteren rd. 6 Mio. Euro. Einen Teil dieser Mittel verwandte die net AG zum Erwerb neuer Tochtergesellschaften (bhv Software GmbH & Co. KG und bhv Software-Beteiligungs GmbH), die dem Segment Software zuzurechnen sind.

Liquide und beschränkt liquide Mittel sind in Höhe von 6.436 TEUR vorhanden.

Die Finanzlage der Gesellschaften hat sich gegenüber der Vergangenheit damit erneut deutlich gebessert. Der net AG-Konzern hat nunmehr endgültig alle bilanziellen Restrukturierungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen und verfügt über eine außerordentlich solide Bilanzstruktur.

4. Investitionen

Die Gesamtinvestition in Sachanlagen (ohne den Erwerb von Tochtergesellschaften) und immaterielle Vermögensgegenstände im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen 262 TEUR, insbesondere für Ersatzbeschaffungen Netzwerktechnik, PCs und Datensicherung sowie Büroausstattungen und Software. Für das laufende Geschäftsjahr sind Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in ähnlicher Höhe geplant.

In den Erwerb der neuen Tochtergesellschaften bhv Software GmbH & Co. und bhv Software-Beteiligungs GmbH wurden 7.353 TEUR investiert.

5. Risikomanagementsystem

Das AktG verpflichtet in § 91 Abs. 2 AktG den Vorstand dazu, „geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden“. Ein einseitiger Fokus auf Risiken kann dem Geschäft der net AG allerdings nicht gerecht werden – unser unternehmerisches Handeln ist gleichermaßen mit Chancen und Risiken verbunden.

Die net AG hat ihr bewährtes Chancen- und Risikomanagementsystem für das Geschäftsjahr 2005/2006 weiter eingesetzt und verfeinert. Dieses stellt sicher, dass durch eine Festlegung von Betrachtungsfeldern, eine systematische und regelmäßige Erkennung und Analyse, einen definierten Prozess zur Kommunikation, eine entsprechende konzernweite Zuordnung von Verantwortlichkeiten sowie eine Dokumentation der getroffenen Maßnahmen die Anforderungen an ein Chancen- und Risikomanagement erfüllt werden. Das Unternehmen lässt die Erfahrungen des abgelaufenen Geschäftsjahres im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung in die Fortentwicklung des Systems einfließen.

Insbesondere beabsichtigen wir, durch regelmäßige moderierte Zusammenkünfte der kaufmännischen Führungskräfte auch vorausschauend Probleme und Risiken in den Tochtergesellschaften zu erkennen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen treffen zu können.

Im Rahmen des Konzerncontrollings werden des Weiteren detaillierte Unternehmenspläne aufgestellt, deren Umsetzung durch eine monatliche Soll-Ist-Abweichungsanalyse verfolgt wird. Aufbauend auf einem konzernweit kommunizierten Verständnis für den Umgang mit Chancen und Risiken im Unternehmen wurde das konzipierte Chancen- und Risikomanagement als zusätzliches Element bei den Tochtergesellschaften in die bestehenden Planungs- und Berichtsprozesse des Konzerns integriert. Dabei wurden bestehende Prozesse durch eine systematische und regelmäßige Inventur, Bewertung, Maßnahmenentwicklung und Kontrolle von Chancen und Risiken ergänzt. Um im Rahmen der konzernweiten Implementierung das notwendige Bewusstsein für Chancen und Risiken zu gewährleisten, werden regelmäßig Themen aus dem Chancen- und Risikosystem mit den Verantwortlichen reflektiert.

6. Risiken der künftigen Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die net AG ihre Restrukturierung erfolgreich abschließen. Mit dem endgültigen Abbau der aus der Vergangenheit resultierenden Verbindlichkeiten, dem Ausbau des Softwarebereiches durch Akquisition der bhv Software GmbH & Co. KG sowie dem Aufbau einer weiteren liquiden Reserve stellt sich die net AG robust auf.

Unsicherheiten resultieren aus den konjunkturellen Erwartungen sowie dem Grad des Erfolges bei der Integration der bhv in den net AG-Konzern. Die weitere Wachstumsstrategie hängt darüber hinaus davon ab, inwiefern es gelingt, neben dem organischen Wachstum weiteres externes Wachstum und dessen Finanzierung sicherzustellen. Eine Einschätzung ist diesbezüglich äußerst schwierig und es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Akquisitionen nicht oder nicht in gewünschtem Umfang getätigt werden können, da es sowohl an geeigneten Objekten fehlt oder auch weil eine Finanzierung nicht möglich sein sollte. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die Erwartungen des Managements und des Kapitalmarktes im Hinblick auf das weitere Wachstum nicht erfüllt werden können.

In beiden Unternehmensbereichen – IT-Systeme und Software – pflegt die net AG umfangreiche Kontakte zu Partnern, deren Produkte vertrieben werden und in die IT-Landschaften des Kunden eingebunden werden. Die starke Unterstützung durch solche strategischen Partner bleibt eine Notwendigkeit für die weitere Entwicklung der Gesellschaft. Risiken könnten sich durch einen eventuellen Übergang der Partner zum direkten Vertrieb

ihrer Produkte ergeben. So ist im Bereich der Software das Unternehmen WinZip von der Firma Corel erworben worden. Es ist nicht auszuschließen, dass es hier zu einer Neuordnung der Vertriebsstrukturen mit negativer Auswirkung für die net AG kommen wird. Allgemein ist eine Konsolidierung der Märkte, eine Tendenz zu größeren Unternehmenseinheiten und eine Verschärfung des Wettbewerbes untereinander zu beobachten. Dies könnte zu Margen- und Projektverlusten führen. Wir sehen uns jedoch so gut aufgestellt, dass wir glauben, hier eine aktive Rolle spielen und diesen Tendenzen erfolgreich begegnen zu können. Negative Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnisentwicklung lassen sich jedoch nicht gänzlich ausschließen.

Im Unternehmensbereich IT-Systeme verfolgt die net AG ein so genanntes Projektgeschäft; es kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein unerwarteter, plötzlicher Wegfall eines oder mehrerer Projekte zumindest temporär negative Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnte.

Die finanzielle Entwicklung der net AG und ihrer Tochtergesellschaften hat sich gegenüber dem Vorjahr weiterhin erheblich verbessert. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass im Rahmen weiterer Akquisitionen es wiederum zu einem Fremdkapitalanteil der Finanzierung kommt und sich damit das finanzielle Risiko der Gesellschaft wiederum erhöht.

Die net AG verfügt nach Abbau aller langfristigen Verbindlichkeiten und vor dem Hintergrund der positiven Entwicklung ihrer beiden Geschäftsbereiche derzeit über eine stabile wirtschaftliche und bilanzielle Konstitution. Sie ist daher in der Lage, die geplanten Wachstumschancen aus der organischen Entwicklung des Unternehmens ohne Einschränkungen wahrzunehmen. In beiden Segmenten des Unternehmens verfügt das Unternehmen über gute Beziehungen zu namhaften Kunden, die Interesse an weiterer und vertiefender Zusammenarbeit geäußert haben.

Das Unternehmen sieht sich aber auch gerüstet, einzelne Akquisitionschancen wahrzunehmen, da eine Finanzierung solcher Akquisitionen vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft durchaus möglich erscheint. Dies sollte es der Gesellschaft erlauben, die gute Positionierung der Gesellschaft im Markt für hochqualifizierte IT-Systeme und Softwareprodukte weiter erfolgreich auszubauen.

7. Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung fallen nicht an.

8. Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Im Oktober 2006 wurde die net systems GmbH als Tochtergesellschaft der net AG gegründet. Im Rahmen einer Sacheinlage wurden an die net systems GmbH die Anteile an der Stemmer GmbH übertragen. Hintergrund dieser Transaktion ist die mit der Ad-hoc-Mitteilung vom 29. August 2006 bereits angekündigte Überprüfung von Möglichkeiten zur Abspaltung eines der beiden Segmente in eine getrennte Börsennotierung. In einem ersten Schritt wird so durch die Gründung der net systems GmbH ein „Teilkonzern“ IT-Systeme geschaffen, der auch dem Segment IT-Systeme der Konzernberichterstattung entspricht. Erste Ergebnisse aus dieser Umstrukturierung sowie ggfs. die Einrichtung eines zweiten „Teilkonzerns“ Software wird die Gesellschaft im Rahmen der Hauptversammlung am 13.03.2007 den Aktionären vorstellen.

9. Ausblick

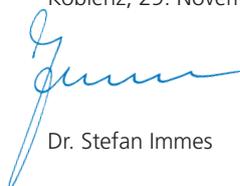
Das Marktumfeld der net AG, ihre finanzielle Position, strategische Ausrichtung und Positionierung haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter verbessert. Die Gesellschaft konnte eine Kapitalerhöhung platzieren und sich von ihren Anteilen an der net mobile AG mit einem Erlös von rund 6 Mio. € trennen, so dass sie ihre Verschuldung gänzlich abbauen konnte. Die Gesellschaft verfügt heute über exzellente bilanzielle Strukturen. Die Mittel konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr mit dem Erwerb der bhv sinnvoll eingesetzt werden, um die Position im Bereich Software erheblich zu verstärken.

Die Gesellschaft beabsichtigt, in beiden Unternehmensbereichen in der Zukunft – neben starkem organischem – auch durch externes Wachstum die Position des Unternehmens weiter zu verbessern.

Voraussetzung für diese Maßnahmen ist die weiterhin positive Entwicklung in allen Tochtergesellschaften, insbesondere auch die erfolgreiche Integration der bhv in den Gesamtkonzern, hier insbesondere in den Teilbereich Software.

Es ist das Ziel der net AG, in den kommenden Jahren eine aktive Rolle bei der im Markt zu beobachtenden Konsolidierung für Spezialsystemhäuser und Software Publisher zu spielen. Hierbei sind Rückschläge nicht ausgeschlossen, welche die weitere Entwicklung der net AG verlangsamen könnten.

Koblenz, 29. November 2006



Dr. Stefan Immes

Corporate Governance

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

CORPORATE GOVERNANCE – EINE ALLGEMEINE EINLEITUNG

„Übersetzt heißt Corporate Governance Unternehmensleitung. Wenn aber heute von Corporate Governance geredet wird, steht der Begriff für mehr als nur für Führungsaufgaben. Es geht um die rechtliche und tatsächliche Verteilung der Aufgaben zwischen Aufsichtsrat, Vorstand und Eigentümern. Auch international wird der Begriff in diesem Sinne gebraucht. Eine optimale Verteilung der Aufgaben, also eine gute Corporate Governance, sichert den Erfolg eines Unternehmens und schafft Vertrauen in das Unternehmen.“ (vgl. www.regierungonline.de)

In der Bundesrepublik Deutschland gibt es insbesondere für börsennotierte Gesellschaften – wie die net AG – eine ganze Reihe von Vorschriften, die in diesem Zusammenhang zu beachten sind. Beispielhaft sollen hier nur das Aktiengesetz, das Transparenz- und Publizitätsgesetz sowie der deutsche Corporate Governance Kodex benannt werden. Ziele dieser Regelungen sind vor allem die Verbesserung der Aktionärsrechte und des Anlegerschutzes, die Intensivierung der Kontrolle der Unternehmensleitung und die Heranführung des deutschen Finanzmarktes an internationale Standards.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex beschreibt den Kodex und ihre Tätigkeit wie folgt:

„Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex sollen die in Deutschland geltenden Regeln für Unternehmensleitung und -überwachung für nationale wie internationale Investoren transparent gemacht werden, um so das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Der Kodex adressiert alle wesentlichen – vor allem internationalen – Kritikpunkte an der deutschen Unternehmensverfassung, nämlich

- ⇨ mangelhafte Ausrichtung auf Aktionärsinteressen;
- ⇨ die duale Unternehmensverfassung mit Vorstand und Aufsichtsrat;
- ⇨ mangelnde Transparenz deutscher Unternehmensführung;
- ⇨ mangelnde Unabhängigkeit deutscher Aufsichtsräte;
- ⇨ eingeschränkte Unabhängigkeit der Abschlussprüfer.

Die Bestimmungen und Regelungen des Kodex gehen auf jeden einzelnen dieser Kritikpunkte ein und berücksichtigen dabei die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Der Kodex kann selbstverständlich nicht jedes Thema in allen Einzelheiten regeln, sondern gibt einen Rahmen vor, der von den Unternehmen auszufüllen sein wird.

Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex bleibt auch nach der Bekanntmachung des Kodex bestehen. Sie wird die Entwicklung von Corporate Governance in Gesetzgebung und Praxis verfolgen und mindestens einmal jährlich prüfen, ob der Kodex angepasst werden soll.“

Der Wortlaut des Deutschen Corporate Governance Kodex kann – wie auch der oben stehende Text und weitere Informationen zum Thema – unter www.corporate-governance-code.de abgerufen werden.

ERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX DER NET AG, INFRASTRUCTURE, SOFTWARE AND SOLUTIONS, MAINZER STR. 77, 56075 KOBLENZ

Nachstehend geben wir den Text der Erklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2005/2006 aus dem September 2006 wieder. Dieser Text steht auch auf unserer Homepage www.netag.de im News-Bereich als Download zur Verfügung.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären hiermit, dass den Verhaltensempfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 entsprechen wird mit Ausnahme der folgenden Empfehlungen:

2. Aktionäre und Hauptversammlung

Ziffer 2.2.1

Der Jahresabschluss liegt vor und während der Hauptversammlung zur Einsichtnahme aus.

Ziffer 2.3.1

Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen liegen während der Hauptversammlung aus. Der Geschäftsbericht wird den Aktionären auf Verlangen übermittelt und auf der Internet-Seite der Gesellschaft veröffentlicht.

Ziffer 2.3.4

Die Verfolgung der Hauptversammlung über Internet o.Ä. ist aus Kostengründen nicht möglich. Nach der Hauptversammlung wird zur Information aller Aktionäre aber der Redetext des Vorstands auf der Internet-Seite der Gesellschaft veröffentlicht.

3. Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Ziffer 3.10

Einschließlich der vorliegenden Entsprechenserklärungen sind die letzten vier Entsprechenserklärungen auf der Internetseite zugänglich.

4. Vorstand

Ziffer 4.2.1

Der Vorstand besteht aus einer Person.

Ziffer 4.2.3

Die variablen Vergütungsteile enthalten einmalige und jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten, jedoch keine Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter.

Ziffer 4.2.4

Die Offenlegung unter Namensnennung erübrigt sich, da der Vorstand aus einer Person besteht.

Ziffer 4.2.5

Der geforderte Vergütungsbericht, der als Teil des Corporate Governance Berichts erfolgen soll, wird für das Geschäftsjahr erstmalig erstellt und im Geschäftsbericht per 30.09.2006 veröffentlicht werden.

Anmerkung: Die net AG weicht hier also nicht von den Vorgaben des Corporate Governance Kodex ab. Dieser Absatz dient lediglich als Hinweis auf den neuen Bestandteil des Corporate Governance Berichts.

5. Aufsichtsrat

Ziffer 5.1.2

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist nicht festgelegt.

Ziffer 5.3

Der Aufsichtsrat bildet keine Ausschüsse, weil seine Mitglieder auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen sowohl untereinander als auch mit dem Vorstand im ständigen Kontakt stehen und dadurch auf alle Sachfragen flexibel reagieren können. Aufgrund der übersichtlichen Unternehmensgröße und der Besetzung des Aufsichtsrates mit der gesetzlichen Mindestzahl an Mitgliedern ist eine Bildung von Fachausschüssen nicht geboten. Der Aufsichtsrat ist in allen Sachfragen selbst aktiv. Aus diesen Gründen wird auch kein Prüfungsausschuss Audit Committee eingerichtet.

Ziffer 5.4.1

Eine Altersgrenze für den Aufsichtsrat wurde nicht festgelegt.

Ziffer 5.4.3

Die gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds ist nicht bis zur nächsten Hauptversammlung befristet.

Ziffer 5.4.7

Alle Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine identische Vergütung, mit Ausnahme des AR-Vorsitzenden, der eine doppelte Vergütung erhält. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung.

CORPORATE GOVERNANCE BEI DER NET AG

Auch bei der net AG nimmt die Corporate Governance einen hohen Stellenwert ein. Dies ergibt sich natürlich einerseits aus der Bindungswirkung der gesetzlichen Vorschriften. Neben diesen Pflichten ergeben sich aber andererseits auch Chancen aus Umsetzung der Regelungen und Empfehlungen. Nachfolgend erläutern wir die Abweichungen von den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex, die auch in der Entsprechenserklärung veröffentlicht wurden.

2. Aktionäre und Hauptversammlung

Ziffer 2.2.1

Text des Corporate Governance Kodex: Der Vorstand legt der Hauptversammlung den Jahresabschluss und den Konzernabschluss vor. [...]

Text der Entsprechenserklärung der net AG: Der Jahresabschluss liegt vor und während der Hauptversammlung zur Einsichtnahme aus.

Erläuterung: Die net AG legt sowohl den Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss zur Einsichtnahme auf der Hauptversammlung aus. Eine „Vorlage“ im engeren Sinne eines expliziten Eingehens durch den Vorstand findet nicht statt. Der Vorstand nimmt vielmehr im Rahmen seiner Rede Stellung zu wesentlichen Vorgängen, die ihren Niederschlag in den Abschlüssen gefunden haben. Aus zeitlichen Gründen wäre ein tieferes Eingehen auf Nebenpunkte nicht angeraten.

Ziffer 2.3.1

Text des Corporate Governance Kodex: [...] Der Vorstand soll die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichts nicht nur auslegen und den Aktionären auf Verlangen übermitteln, sondern auch auf der Internet-Seite der Gesellschaft zusammen mit der Tagesordnung veröffentlichen.

Text der Entsprechenserklärung der net AG: Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen liegen während der Hauptversammlung aus. Der Geschäftsbericht wird den Aktionären auf Verlangen übermittelt und auf der Internet-Seite der Gesellschaft veröffentlicht.

Erläuterung: Da der Geschäftsbericht einen zutreffenden Einblick in die Gesellschaft und den Konzern vermittelt und neben Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Kapitalflussrechnung selbstverständlich auch den Anhang und Lagebericht sowie den Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer enthält, wird – insbesondere auch auf die Nutzungsfreundlichkeit der Homepage in Hinblick auf die Vermeidung allzu langer Download-Zeiten – dieser veröffentlicht. Ein direkter Link von der Startseite führt zum Geschäftsbericht, so dass sich aus Sicht der net AG ein Vorteil gegenüber der Veröffentlichung zusammen mit der Tagesordnung ergibt.

Ziffer 2.3.4

Text des Corporate Governance Kodex: Die Gesellschaft sollte den Aktionären die Verfolgung der Hauptversammlung über moderne Kommunikationsmedien (z.B. Internet) ermöglichen.

Text der Entsprechenserklärung der net AG: Die Verfolgung der Hauptversammlung über Internet o.Ä. ist aus Kostengründen nicht möglich. Nach der Hauptversammlung wird zur Information aller Aktionäre aber der Redetext des Vorstands auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Erläuterung: Die Kosten für die Hauptversammlung stellen einen wesentlichen Punkt in den Aufwendungen der net AG dar. Um diese nicht noch weiter ansteigen zu lassen, wird auf die kostspielige Übertragung via Internet verzichtet. Durch die Veröffentlichung der Rede des Vorstands im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht wird aber dennoch eine möglichst weit reichende Information aller interessierten Aktionäre erreicht.

3. Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Ziffer 3.10

Text des Corporate Governance Kodex: [...] Die Gesellschaft soll nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen zum Kodex fünf Jahre lang auf ihrer Internetseite zugänglich halten.

Text der Entsprechenserklärung der net AG: Einschließlich der vorliegenden Entsprechenserklärungen sind die letzten vier Entsprechenserklärungen auf der Internetseite zugänglich.

Erläuterung: Die Erstellung des Corporate Governance Berichts als Teil des Geschäftsberichts ist mit der Fassung des Kodex vom 2. Juni 2005 erstmals in diesen aufgenommen worden. Selbstverständlich kommt dem auch die net AG nach. Die net AG verzichtet darauf, die Entsprechenserklärungen über einen derart langen Zeitraum von fünf Jahren auf der Homepage zu belassen. Dies ist im Wesentlichen der Übersichtlichkeit des Download-Bereichs geschuldet, der regelmäßig um überholte Veröffentlichungen bereinigt wird.

4. Vorstand

Ziffer 4.2.1

Text des Corporate Governance Kodex: Der Vorstand soll aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Eine Geschäftsordnung soll die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand regeln.

Text der Entsprechenserklärung der net AG: Der Vorstand besteht aus einer Person.

Erläuterung: Die net AG hat ihren Overhead minimiert und insbesondere die laufenden Führungsaufgaben direkt bei den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften installiert. Daher fallen in der Konzernspitze lediglich übergeordnete, insbesondere strategische und koordinierende Aufgaben für den Vorstand an. Diese können aufgrund der überschaubaren Konzerngröße durch einen Alleinvorstand übernommen werden. Neben möglichen Kommunikationsstörungen oder -verzögerungen zwischen mehreren Vorstandsmitgliedern werden so natürlich auch Kosten eingespart.

Ziffer 4.2.3

Text des Corporate Governance Kodex: [...] Die monetären Vergütungsteile sollen fixe und variable Bestandteile umfassen. Die variablen Vergütungsteile sollen einmalige sowie jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten und auch Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter enthalten. [...]

Text der Entsprechenserklärung der net AG: Die variablen Vergütungsteile enthalten einmalige und jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten, jedoch keine Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter.

Erläuterung: Um das Vergütungssystem für den Vorstand nicht zu komplex zu gestalten, wurde auf die Vereinbarung von Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter verzichtet.

Ziffer 4.2.4

Text des Corporate Governance Kodex: Die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds wird, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, unter Namensnennung offengelegt, soweit nicht die Hauptversammlung mit Dreiviertelmehrheit anderweitig beschlossen hat.

Text der Entsprechenserklärung der net AG: Die Offenlegung unter Namensnennung erübrigt sich, da der Vorstand aus einer Person besteht.

Erläuterung: Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einer Person, so dass diese Ziffer nicht einschlägig ist.

Ziffer 4.2.5

Text des Corporate Governance Kodex: Die Offenlegung soll in einem Vergütungsbericht erfolgen, der als Teil des Corporate Governance Berichts auch das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder in allgemein verständlicher Form erläutert. Die Darstellung der konkreten Ausgestaltung eines Aktienoptionsplans oder vergleichbarer Gestaltungen für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter soll deren Wert umfassen. Bei Versorgungszusagen soll jährlich die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen oder Pensionsfonds angegeben werden.

Der wesentliche Inhalt von Zusagen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied ist anzugeben, wenn die Zusagen in ihrer rechtlichen Ausgestaltung von den Arbeitnehmern erteilten Zusagen nicht unerheblich abweichen. Der Vergütungsbericht soll auch Angaben zur Art der von der Gesellschaft erbrachten Nebenleistungen enthalten.

Text der Entsprechenserklärung der net AG: Der geforderte Vergütungsbericht, der als Teil des Corporate Governance Berichts erfolgen soll, wird für das Geschäftsjahr erstmalig erstellt und im Geschäftsbericht per 30.09.2006 veröffentlicht werden.

Anmerkung: Die net AG weicht hier also nicht von den Vorgaben des Corporate Governance Kodex ab. Dieser Absatz dient lediglich als Hinweis auf den neuen Bestandteil des Corporate Governance Berichts.

Erläuterung: Es handelt sich wie auch in der Entsprechenserklärung beschrieben lediglich um einen Hinweis auf den neuen Bestandteil des Corporate Governance Berichts. Der Vergütungsbericht gemäß Ziffer 4.2.5 findet sich am Ende des Corporate Governance Berichts.

5. Aufsichtsrat

Ziffer 5.1.2

Text des Corporate Governance Kodex: ... Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder soll festgelegt werden.

Text der Entsprechenserklärung der net AG: Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist nicht festgelegt.

Erläuterung: Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist nicht festgelegt, weil eine derart starre Regelung dem Einzelfall mit seinen individuellen Ausprägungen nicht gerecht werden kann.

Ziffer 5.3

Text des Corporate Governance Kodex: Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden. [...] Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. [...]

Text der Entsprechenserklärung der net AG: Der Aufsichtsrat bildet keine Ausschüsse, weil seine Mitglieder auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen sowohl untereinander als auch mit dem Vorstand im ständigen Kontakt stehen und dadurch auf alle Sachfragen flexibel reagieren können. Aufgrund der übersichtlichen Unternehmensgröße und der Besetzung des Aufsichtsrates mit der gesetzlichen Mindestzahl an Mitgliedern ist eine Bildung von Fachausschüssen nicht geboten. Der Aufsichtsrat ist in allen Sachfragen selbst aktiv. Aus diesen Gründen wird auch kein Prüfungsausschuss Audit Committee eingerichtet.

Erläuterung: Wie in der Entsprechenserklärung dargelegt ist die Befolgung dieser Empfehlungen aufgrund der Struktur und Größe der net AG nicht angeraten. Der Aufsichtsrat ist in allen Sachfragen selbst aktiv und wird soweit möglich auch in die Jahresabschlussprüfung laufend einbezogen.

Ziffer 5.4.1

Text des Corporate Governance Kodex: [...] Dabei sollen die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenkonflikte und eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder berücksichtigt werden.

Text der Entsprechenserklärung der net AG: Eine Altersgrenze für den Aufsichtsrat wurde nicht festgelegt.

Erläuterung: Eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht festgelegt, weil eine derart starre Regelung dem Einzelfall mit seinen individuellen Ausprägungen nicht gerecht werden kann.

Ziffer 5.4.3

Text des Corporate Governance Kodex: Wahlen zum Aufsichtsrat sollen als Einzelwahl durchgeführt werden. Ein Antrag auf gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds soll bis zur nächsten Hauptversammlung befristet sein. [...]

Text der Entsprechenserklärung der net AG: Die gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds ist nicht bis zur nächsten Hauptversammlung befristet.

Erläuterung: Die gerichtliche Bestellung des neuen Aufsichtsratsmitglieds erfolgte für die restliche Dauer der Amtszeit des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds.

Ziffer 5.4.7

Text des Corporate Governance Kodex: Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird durch Beschluss der Hauptversammlung oder in der Satzung festgelegt. Sie trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens Rechnung. Dabei sollen der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt werden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten. Die erfolgsorientierte Vergütung sollte auch auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Bestandteile enthalten.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll im Corporate Governance Bericht individualisiert aufgliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden. Auch die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, sollen individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss angegeben werden.

Text der Entsprechenserklärung der net AG: Alle Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine identische Vergütung, mit Ausnahme des AR-Vorsitzenden, der eine doppelte Vergütung erhält. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung.

Erläuterung: Aufgrund der Größe und Struktur sowohl der net AG im Allgemeinen als auch des Aufsichtsrats im Speziellen erhalten die Aufsichtsratsmitglieder grundsätzlich nur eine feste Vergütung.

Im Einzelnen erhalten die Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2005/2006 folgende Vergütung:

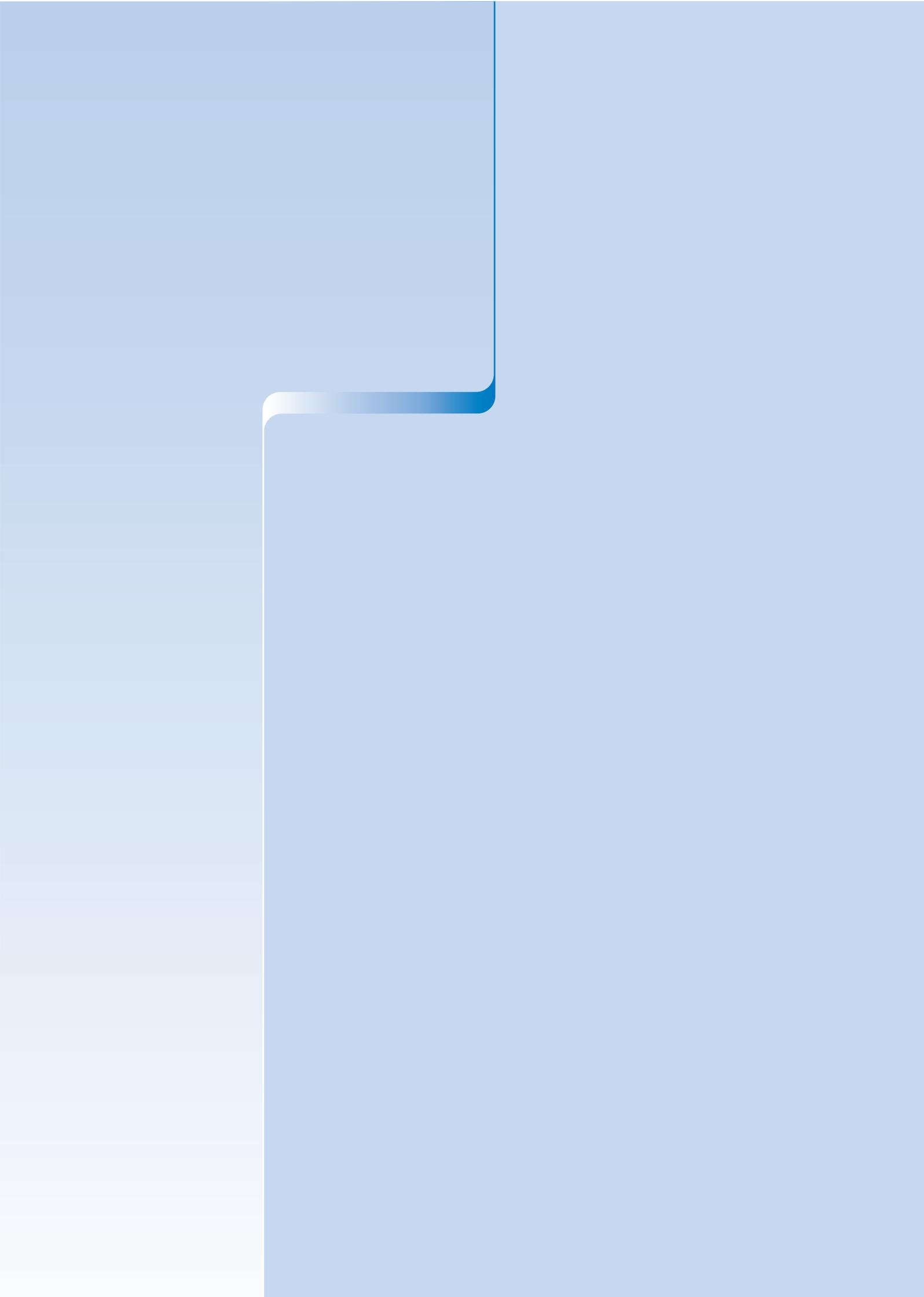
Herr Dirk Niebergall: _____ 10 TEUR
 Herr Frank Hock: _____ 5 TEUR
 Herr Alfred Luttmann: _____ 5 TEUR

Hierbei handelt es sich ausschließlich um feste Vergütungen, die in der Satzung festgelegt sind.

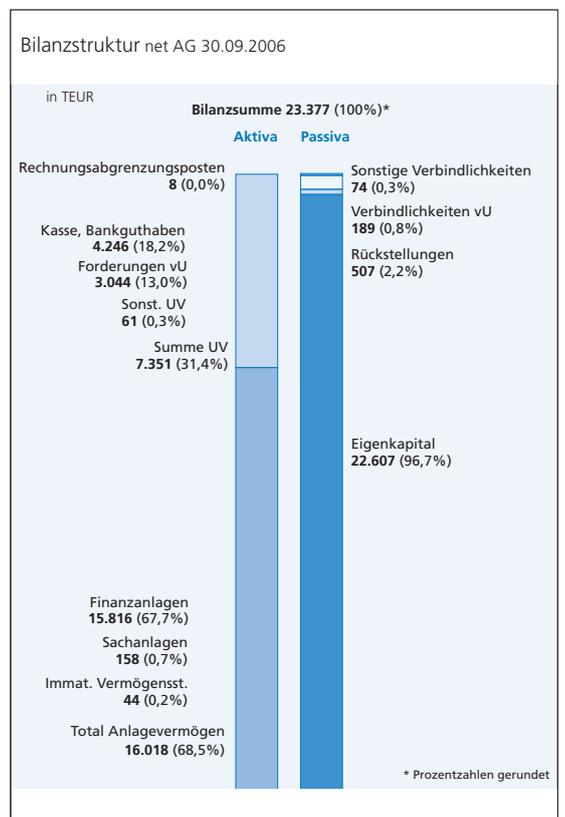
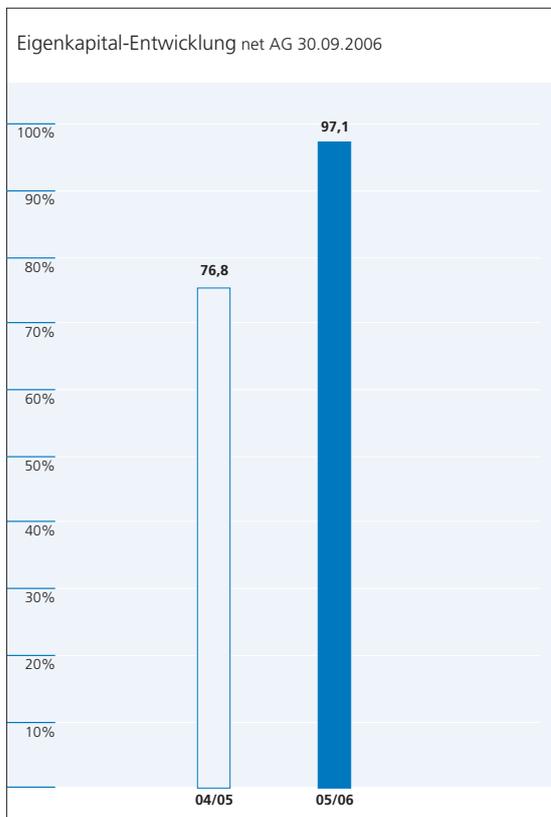
Vergütungsbericht gemäß Ziffer 4.2.5

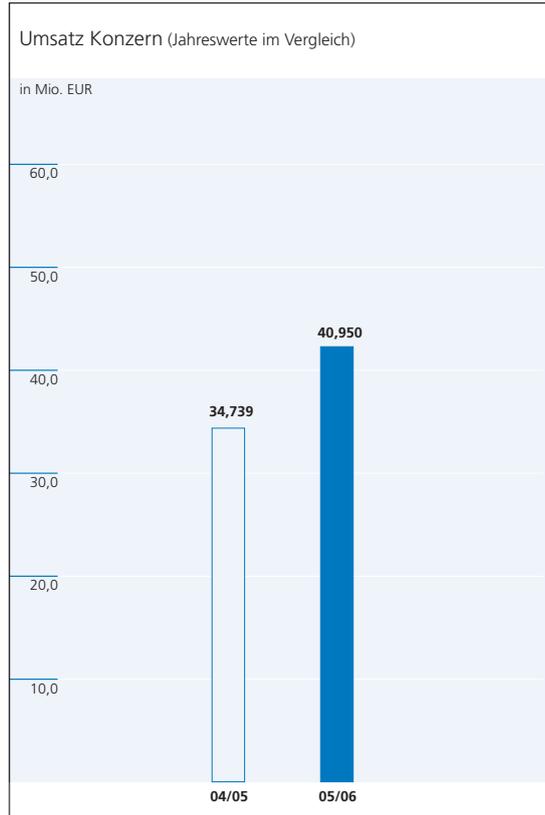
Das Vergütungssystem für den Vorstand beinhaltet eine fixe Vergütung, die neben der eigentlichen Tätigkeitsvergütung auch die private Nutzung des Dienstwagens und Beitragszuschüsse für Versicherungen enthält. Daneben wird in Abhängigkeit vom Geschäftserfolg der Gesellschaft eine variable Vergütung gewährt.

Der Vorstand erhielt für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005/2006 eine fixe Barvergütung in Höhe von 276 TEUR, eine fixe Sachvergütung in Höhe von 11 TEUR und eine variable Vergütung in Höhe von 60 TEUR.



WICHTIGE KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK





*



□ 2004/2005 (ohne net mobile AG)
 ■ 2005/2006 (ohne net mobile AG)

Konzernbilanz zum 30.09.2006

AKTIVA in TEUR	Notes	30.09.2006	30.09.2005
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1	11.574	4.480
– davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kap. Kons.		11.397	4.258
– davon sonstige immaterielle Vermögenswerte		177	222
Sachanlagen	2	539	497
Sonstige langfristige Finanzanlagen	4	72	2
Latente Steuern	5	797	421
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6	2	648
Summe langfristige Vermögenswerte		12.984	6.048
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	7	3.241	1.685
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	6.363	3.076
Steuerforderungen	9	196	140
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10	615	398
Beschränkt liquide Mittel	11	847	0
Liquide Mittel	12	5.589	6.213
Summe kurzfristige Vermögenswerte		16.851	11.512
SUMME VERMÖGENSWERTE		29.835	17.560
PASSIVA in TEUR			
Eigenkapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	13	22.000	15.929
Kapitalrücklagen	14	6.014	5.748
Neubewertungsrücklagen	15	0	4.144
Gewinnrücklagen inkl. Bilanzgewinn/-verlust	16	-7.770	-17.154
Anteile anderer Gesellschafter	17	31	25
Summe Eigenkapital und Rücklagen		20.275	8.692
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	18	65	2.408
Pensionsverpflichtungen	19	0	58
Sonstige Rückstellungen	20	589	0
Latente Steuern	21	21	144
Summe langfristiges Fremdkapital		675	2.610
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	4.319	2.019
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	23	1.249	926
Steuerverbindlichkeiten	24	495	0
Steuerrückstellungen	25	536	159
Sonstige Rückstellungen	26	1.495	813
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	27	791	2.341
Summe kurzfristiges Fremdkapital		8.885	6.258
SUMME EIGEN- UND FREMDKAPITAL		29.835	17.560

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2005/2006

in TEUR	Notes	GJ 2005/2006	GJ 2004/2005
Umsatzerlöse Produkte	1	36.576	30.502
Umsatzerlöse Dienstleistungen	2	4.374	4.237
Herstellungskosten	3	-32.470	-27.327
Bruttoergebnis vom Umsatz	4	8.480	7.412
Vertriebskosten	5	-4.299	-3.113
Allgemeine Verwaltungskosten	6	-3.205	-2.921
Forschungs- und Entwicklungskosten	7	0	-22
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwert	8	-257	-712
Sonstige betriebliche Erträge	9	377	222
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	-42	-686
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	11	1.055	179
Sondersachverhalt net mobile AG	12, 22	8.056	-845
Zinsertrag	13	155	249
Zinsaufwand	14	-84	-460
Finanzergebnis	15	71	-210
Ergebnis vor Ertragsteuern	16	9.182	-876
Ertragsteuerertrag	17	230	218
Konzernjahresüberschuss	18	9.412	-658
Konzernjahresüberschuss ohne Sondersachverhalt net mobile	18	1.356	187
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	19	-17.154	-18.882
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	20	-28	-22
Ausschüttung an Konzernfremde	21	0	-22
Entkonsolidierungseffekt net mobile AG		0	2.430
Konzernbilanzgewinn		-7.770	-17.154
Konzern-EBITDA ohne Sondereffekte aus net mobile	23	2.128	2.308
Konzern-EBITDA mit Sondereffekten aus net mobile	23	10.184	1.463
unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie ohne Sondereffekte aus net mobile	24	0,08 €	0,01 €
unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie mit Sondereffekten aus net mobile	24	0,52 €	-0,05 €
Durchschnittliche Aktienzahl des Geschäftsjahres		18.057.433	13.916.952

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30.09.2006

in TEUR							
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrück- lagen inkl. Bilanzgewinn/ -verlust	Neu- bewertungs- rücklagen	Eigene Anteile	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe
Eigenkapital am 01.10.2004	13.481	7.012	-18.882	0	-11	28	1.628
Konzernjahresüberschuss			-658				-658
Anteil anderer Gesellschafter			-22			-3	-25
Ausschüttung andere Gesellschafter			-22				-22
Entkonsolidierung net mobile AG		-2.179	2.430	4.144			4.395
Kapitalerhöhung net AG	2.448	926					3.374
Verkauf der eigenen Anteile		-11			11		0
Eigenkapital am 30.09.2005	15.929	5.748	-17.154	4.144	0	25	8.692
Konzernjahresüberschuss			9.412				9.412
Anteil anderer Gesellschafter			-28			6	-22
Veräußerung net mobile AG				-4.144			-4.144
Kapitalerhöhung net AG	6.071	266					6.337
Eigenkapital am 30.09.2006	22.000	6.014	-7.770	0	0	31	20.275

Konzern-Kapitalflussrechnung 2005/2006

in TEUR	GJ 2005/2006	GJ 2004/2005
I. Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
EBIT	9.111	-666
Gezahlte Zinsen	-84	-460
Erhaltene Zinsen	155	249
Gezahlte Ertragsteuern	-150	-80
Ergebnisanteil Fremder	-28	-22
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	673	1.167
Erhöhung (Minderung) Rückstellungen für Ertragsteuern	377	-110
Erhöhung (Minderung) Pensionsrückstellungen	-58	-43
Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0	0
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immat. Vermögenswerte	0	1
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	-4.463	0
Ergebnisneutrale Eigenkapitaländerungen	0	0
Zahlungsunwirksame Zuschreibung des at-equity-Wertes der net mobile AG	-6.179	0
(Erhöhung) Minderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.287	20
(Erhöhung) Minderung Vorräte	-1.556	217
(Erhöhung) Minderung sonstige Vermögenswerte	-3	-622
Erhöhung (Minderung) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.300	-992
Erhöhung (Minderung) sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.796	2.694
Sonstige	0	0
Summe Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.396	1.353
II. Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-262	-330
Erwerb von Tochtergesellschaften	-7.353	0
Erwerb von Beteiligungen	-70	0
Erlös aus dem Abgang von Sachanlagen und immat. Vermögenswerten	0	39
Erlös aus der Veräußerung von net mobile-Anteilen	8.214	0
Zugang von Available-for-sale-Wertpapieren (net mobile AG-Aktien)	-9.346	0
Summe Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-8.817	-291
III. Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung kurzfristiger Darlehen	0	-329
Veränderung langfristiger Darlehen	-2.343	-3.181
Mittelzufluss aus Tauschanleihe	6.525	0
Mittelzufluss aus eigenen Anteilen	0	11
Zahlungsunwirksame Erhöhung des Eigenkapitals	0	4.395
Kosten der Kapitalerhöhung	-748	0
Dividenden an andere Gesellschafter	0	-25
Zufluss aus Kapitalerhöhung	6.086	3.363
Summe Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	9.520	4.234
Summe Mittelzufluss/-abfluss	-693	5.296
Liquide Mittel zum Ende der Vorperiode	6.213	1.146
Abgang von liquiden Mitteln durch Entkonsolidierung der net mobile AG	0	-229
Zugang von liquiden Mitteln durch Erstkonsolidierung der bhv-Gesellschaften	916	0
Veränderung liquider Mittel in der Periode	-693	5.296
Liquide und beschränkt liquide Mittel zum Ende der Periode	6.436	6.213

KONZERNANHANG 2005/2006

A. GRUNDSÄTZLICHE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. Allgemeine Erläuterungen

Sitz der Gesellschaft und weitere Standorte

Sitz der net AG ist Koblenz. Die Geschäftsräume befinden sich in der Mainzer Str. 77, 56075 Koblenz, Deutschland. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Koblenz unter HRB 7570 eingetragen.

Über weitere Standorte verfügt der net AG-Konzern in Olching (bei München), Freudenberg (bei Siegen), Empfingen (bei Stuttgart), Bonn, Nonnweiler (bei Saarbrücken), Kaarst, Kirchheim-Teck, Köln und Düsseldorf. Im Ausland werden Standorte in den Niederlanden (Tochtergesellschaft) und in Österreich (Zweigniederlassung einer Tochtergesellschaft) unterhalten.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Homepage der Gesellschaft (www.netag.de, im Bereich News, Unterpunkt Download) veröffentlicht. Die Entsprechenserklärung wurde der Öffentlichkeit auf diese Weise dauerhaft zugänglich gemacht.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der net AG und ihrer Tochtergesellschaften beginnt jeweils am 1. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des darauf folgenden Jahres. Einzige Ausnahme ist die bhv Software-Beteiligungs GmbH, deren Geschäftsjahr das Kalenderjahr ist. Die Gesellschaft ist jedoch lediglich als Komplementärin der bhv Software GmbH & Co. KG tätig und erzielt insbesondere keine eigenen Umsätze. Für Zwecke der Einbeziehung in den Konzernabschluss wurde durch die bhv Software-Beteiligungs GmbH ein Zwischenabschluss auf den Konzernabschlussstichtag erstellt.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2006 beschäftigte der net AG-Konzern inklusive Vorstand und Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften 128 Mitarbeiter (Vorjahr: 90 Mitarbeiter). Darüber hinaus waren per 30. September 2006 insgesamt 14 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 10 Auszubildende). Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (exklusive Vorstand und Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften) der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen während des Geschäftsjahres belief sich auf 101. Davon waren 60 im Vertrieb, 17 in der Beratung und dem Consulting, 16 im Service und in der Wartung und 8 in der Verwaltung tätig.

2. Erläuterungen zur Rechnungslegung

Dieser Konzernabschluss wurde gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 in Verbindung mit § 315a I HGB erstmalig in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) in Euro aufgestellt. Diese Verordnung verpflichtet alle kapitalmarktorientierten Unternehmen mit Sitz in der EU, ihre Konzernabschlüsse für nach dem 31. Dezember 2004 beginnende Geschäftsjahre ausschließlich auf der Grundlage der IFRS aufzustellen. Der HGB-Einzelabschluss der net AG infrastructure, software and solutions sowie der IFRS-Konzernabschluss des net AG-Konzerns werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

3. Erläuterungen zur Konsolidierung

Grundsätze

In den Konzernabschluss werden alle Tochtergesellschaften der net AG einbezogen. Nach IAS 27.4 ist ein Tochterunternehmen ein Unternehmen, das von einem anderen Unternehmen beherrscht wird. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Basis für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden die Einzelabschlüsse der net AG und ihrer Tochtergesellschaften, die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt sind. Die Einzelabschlüsse der der Pflicht zur Prüfung nach § 316 HGB unterworfenen Tochtergesellschaften wurden von den gleichen Abschlussprüfern wie der vorliegende Konzernabschluss (Rödl & Partner GmbH, Köln) geprüft. Der Einzelabschluss der H.C. Top Systems B.V. wurde nach niederländischem Recht von einem Abschlussprüfer in den Niederlanden geprüft.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der net AG infrastructure, software and solutions AG, Koblenz, zwölf weitere Gesellschaften einbezogen, davon eine mit Sitz im Ausland, bei denen die net AG einen beherrschenden Einfluss (controlling financial interest) hat. Damit wurden alle Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen. Nähere Angaben zu den einbezogenen Gesellschaften enthält die Aufstellung „Anteilsbesitz zum 30.09.2006“, die als Anlage zum Konzernanhang an dessen Ende zu finden ist.

Im Vergleich zum Vorjahr sind vier Änderungen im Konsolidierungskreis eingetreten:

☐ net Schweiz AG:

Die Liquidation der Gesellschaft wurde zu Beginn des Kalenderjahres 2006 abgeschlossen. Die Gesellschaft ist aus dem Konsolidierungskreis der net AG ausgeschieden.

⇨ softload GmbH:

Die Gesellschaft wurde im laufenden Geschäftsjahr als 100%-Tochter der net AG neu gegründet. Sitz der Gesellschaft ist Köln, die Eintragung in das Handelsregister Köln, HRB 58410, erfolgte am 24.08.2006. Die Gesellschaft dient als Vorratsgesellschaft und soll gegebenenfalls im Rahmen einer Verschmelzung innerhalb des Konzerns eingesetzt werden. Umsätze wurden durch die softload GmbH im Geschäftsjahr 2005/2006 nicht getätigt.

⇨ bhv Software GmbH & Co. KG:

Die Gesellschaft wurde von der net AG mit notariellem Kaufvertrag vom 17.08.2006 erworben. Die net AG hält 100% der Anteile an dieser Gesellschaft. Es wird auf die Ausführungen unter „Sonstige Erläuterungen und Angaben“ verwiesen.

⇨ bhv Software-Beteiligungs GmbH:

Hierbei handelt es sich um die Komplementärin der bhv Software GmbH & Co. KG. Die bhv Software-Beteiligungs GmbH wurde gemeinsam mit der bhv Software GmbH & Co. KG erworben. Die net AG hält auch an dieser Gesellschaft 100% der Anteile.

Derzeit prüft die net AG verschiedene Möglichkeiten, kleinere Gesellschaften, die für das Kerngeschäft nicht benötigt werden und selbst kein operatives Geschäft betreiben, durch Liquidation oder Verschmelzung auf andere Gesellschaften aufzulösen. Hierdurch ist mit weiteren Änderungen im Konsolidierungskreis für die Zukunft zu rechnen. Darüber hinaus prüft die net AG ebenfalls verschiedene Möglichkeiten, den Konzern in Teilkonzerne zu gliedern. Hierzu wurde in einem ersten Schritt nach Ende des Geschäftsjahres die „net systems GmbH“ mit Sitz in Olching neu gegründet, um die Geschäfte im Bereich „IT-Systeme“ zu bündeln. Über weitere Schritte wird die Gesellschaft in den Quartalsabschlüssen informieren.

Konsolidierungsmethoden

Die Abschlüsse der einzelnen Konzerngesellschaften sind zur Einbeziehung in den Konzernabschluss nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Alle einbezogenen Unternehmen haben den gleichen Abschlussstichtag. Einzige Ausnahme ist die bhv Software-Beteiligungs GmbH, deren Geschäftsjahr das Kalenderjahr ist. Die Gesellschaft ist jedoch lediglich als Komplementärin der bhv Software GmbH & Co. KG tätig und erzielt insbesondere keine eigenen Umsätze. Für Zwecke der Einbeziehung in den Konzernabschluss wurde durch die bhv Software-Beteiligungs GmbH ein Zwischenabschluss auf den Konzernabschlussstichtag erstellt.

Gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ ist ab dem 31.03.2004 die Erwerbsmethode die einzig zulässige Methode zur Kapitalkonsolidierung bei Unternehmenszusammenschlüssen. Die Erwerbsmethode ist hierbei aus Sicht des erwerbenden

Unternehmens durchzuführen. Grundsätzlich ist bei der Erwerbsmethode eine Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmung zum Erwerbszeitpunkt vorzunehmen. Die für die Anschaffung aufgewendete Gegenleistung ist dabei auf die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und Schulden aufzuteilen. Gegebenenfalls entstehende Unterschiedsbeträge zwischen der hingegebenen Geldleistung und der im Gegenzug erhaltenen Vermögenswerte und Schulden sind entweder als Geschäfts- oder Firmenwert (hingegebene Geldleistung > Vermögenswerte und Schulden) oder als negativer Unterschiedsbetrag (hingegebene Geldleistung < Vermögenswerte und Schulden) zu behandeln. Zum Geschäfts- und Firmenwert finden sich weitere Erläuterungen im nachfolgenden Abschnitt „4. Erläuterungen zu Bilanzierung und Bewertung“.

Ausleihungen und andere Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen sind eliminiert. Erlöse aus Innenumsätzen, die zu marktüblichen Bedingungen erfolgen, sowie andere konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischengewinne wurden eliminiert.

4. Erläuterungen zu Bilanzierung und Bewertung

Die Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Wertansätze im Konzernabschluss werden unbeeinflusst von steuerlichen Vorschriften allein von der wirtschaftlichen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen der Vorschriften des IASB bestimmt.

Die nachfolgenden Erläuterungen basieren auf dem konzern-einheitlichen „Bilanzierungshandbuch zur Rechnungslegung nach IAS/IFRS“ und dienen lediglich zur Übersicht und allgemeinen Einführung in den Themenkreis „Bilanzierung und Bewertung nach den IFRS“. Es wird insbesondere auf die nachfolgenden Abschnitte „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ und „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“ verwiesen, die weitergehende Informationen enthalten.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte sind in IAS 38 geregelt. Die drei wesentlichen Voraussetzungen für das Vorliegen immaterieller Vermögenswerte sind:

- ⇨ Identifizierbarkeit
- ⇨ Verfügungsmacht
- ⇨ Künftiger wirtschaftlicher Nutzen

Beispiele für immaterielle Vermögenswerte sind Patente, Computersoftware, Lizenzen und ähnliche Rechte.

Die Erstbewertung hat nach IAS 38.24 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu erfolgen. Die Folgebewertung erfolgt nach der Anschaffungskostenmethode des IAS 38.74. Danach werden die historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten um die kumulierten planmäßigen Abschreibungen und eventuelle dauerhafte Wertminderungen (impairment losses) vermindert. Die planmäßige Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von bis zu vier Jahren.

Geschäfts- und Firmenwerte

Geschäfts- und Firmenwerte sind ein Sonderfall der immateriellen Vermögenswerte. Nach IFRS 3 ist die Abschreibung eines Geschäfts- und Firmenwerts über die planmäßige Nutzungsdauer ab dem 31.03.2004 nicht mehr zulässig. Für bereits in früheren Geschäftsjahren bilanzierte Geschäfts- und Firmenwerte ist die planmäßige Abschreibung für nach dem 31.03.2004 beginnende Geschäftsjahre auszusetzen.

Bedingt durch diese Neuregelung schreibt IFRS 3 einen Impairment-Test nach IAS 36 vor, der mindestens einmal jährlich vorzunehmen ist. Der Impairment-Test ist darüber hinaus immer dann vorzunehmen, wenn Anzeichen vorliegen, die die Werthaltigkeit des Firmenwertes fraglich erscheinen lassen. Für den Goodwill besteht ein striktes Wertaufholungsverbot.

Beteiligungen/assoziierte Unternehmen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Beteiligung an der net mobile AG wurde per 30.09.2005 und im laufenden Geschäftsjahr at-equity bewertet. Per 30.09.2006 hält die net AG keine Anteile mehr an der net mobile AG.

Sachanlagen

Den Sachanlagen werden die materiellen Vermögenswerte zugeordnet, die ein Unternehmen für die Ausführung des Geschäftszweckes besitzt und die voraussichtlich länger als eine Periode genutzt werden. Aktivierungspflichtige Gegenstände des Sachanlagevermögens sind einzeln mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten anzusetzen. Die Folgebewertung der Sachanlagen erfolgt zu fortgeführten historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, d.h. zu den um die kumulierten planmäßigen Abschreibungen und eventuelle dauerhafte Wertminderungen verminderten historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Folgende Nutzungsdauern liegen den planmäßigen linearen Abschreibungen zugrunde:

Mietereinbauten _____ bis zu 10 Jahren
 Kraftfahrzeuge _____ 5 Jahre
 Geschäftsausstattung _____ 3 bis 20 Jahre

Leasing

Neben den in den Sachanlagen erfassten Vermögenswerten werden weitere materielle Vermögenswerte genutzt, die zur Ausführung des Geschäftszwecks dienen und die voraussichtlich

länger als eine Periode genutzt werden, die sich aber nicht im Besitz der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen befinden, sondern geleast wurden. Hierbei handelt es sich insbesondere um Kraftfahrzeuge und Bürotechnik. Hierbei handelt es sich gemäß IAS 17.8 um so genanntes Operating-Leasing, da im Rahmen der Leasingverhältnisse nicht alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen werden. Die Leasingzahlungen werden gemäß IAS 17.33 als Aufwand linear über die Laufzeit des jeweiligen Leasingverhältnisses erfasst. Kaufoptionen zum Ende der vereinbarten Leasinglaufzeiten bestehen nicht.

Wertpapiere

Wertpapiere fallen unter den Begriff der finanziellen Vermögenswerte (IAS 32). Sie sind je nach Zweckbestimmung zu klassifizieren und in eine der drei Kategorien eingeteilt

- ⇨ at fair value through profit or loss (erfolgswirksam zu beizulegendem Zeitwert bewertet)
- ⇨ held to maturity (bis zu Endfälligkeit zu halten)
- ⇨ available for sale (zur Veräußerung verfügbar)

Vorräte

Die Vorräte umfassen folgende Vermögenswerte (IAS 2):

- ⇨ Vermögenswerte, die zum Verkauf im gewöhnlichen Geschäftsbetrieb bereitgehalten werden
- ⇨ unfertige Gegenstände, die zum Verkauf nach Fertigstellung bestimmt sind
- ⇨ Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die im Produktionsablauf verbraucht werden oder dem Erbringen von Dienstleistungen dienen

Geleistete Anzahlungen sind dann als Vorauszahlungen auszuweisen, wenn diese auch tatsächlich geleistet wurden.

Eine direkte Absetzung erhaltener Anzahlungen ist nicht zulässig; diese sind unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten auszuweisen.

Die Vorräte werden im Zeitpunkt des Zugangs zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet; die Folgebewertung erfolgt mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Nettoveräußerungswert. Als Verbrauchsfolgeverfahren wird das First-in-First-out-Verfahren (FIFO) angewandt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Ansprüche aus der Erbringung von Lieferungen und Leistungen gegen Dritte im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Bei Zugang sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich möglicher Anschaffungsnebenkosten anzusetzen. Die Folgebewer-

tung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Unverzinsliche langfristige Forderungen sind abzuzinsen und in den Folgeperioden ist entsprechend der Aufzinsungsmethode eine Aufzinsung der Forderung vorzunehmen.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument nach IAS ist definiert als ein Vertrag, der bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt (IAS 32). Grundsätzlich werden vier Kategorien von Finanzinstrumenten unterschieden (IAS 39):

- ☐ at fair value through profit or loss (erfolgswirksam zu beizulegendem Zeitwert bewertet)
- ☐ held to maturity (bis zu Endfälligkeit zu halten)
- ☐ loans and receivables (Kredite und Forderungen)
- ☐ available for sale (zur Veräußerung verfügbar)

Liquide Mittel

Zahlungsmittel bestehen aus dem Kassenbestand sowie frei verfügbaren Bankguthaben. Zahlungsmitteläquivalente sind Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität, die problemlos in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und keinem wesentlichen Marktwertersisiko unterliegen, z.B. Schatzwechsel, Finanzwechsel, Geldmarktfonds. Ebenso müssen diese kurzfristig fällig sein, so dass das Risiko von Zinsschwankungen als unwesentlich einzustufen ist. Grundsätzlich gelten nur Kapitalanlagen mit einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten als Zahlungsmitteläquivalente.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente dürfen nur dann unter dem Posten „liquide Mittel“ ausgewiesen werden, wenn sie keinen vertraglichen Einschränkungen unterliegen, nach denen sie nicht uneingeschränkt zur Begleichung von Schulden zur Verfügung stehen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind Schulden, deren Fälligkeit oder Höhe ungewiss ist (IAS 37). Eine Rückstellung ist anzusetzen, wenn die folgenden Bedingungen kumulativ erfüllt sind:

- ☐ aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten
- ☐ der Abfluss von Ressourcen mit künftigem wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung ist wahrscheinlich
- ☐ die Höhe der Verpflichtung kann zuverlässig geschätzt werden

Die Verpflichtung muss gegenüber Außenstehenden, nicht jedoch gegenüber dem Unternehmen selbst bestehen. Ausgeschlossen sind somit Rückstellungen für Innenverpflichtungen, wie sie § 249 HGB für unterlassene Instandhaltungen sowie für bestimmte Aufwendungen zulässt.

Die Rückstellungshöhe bemisst sich nach der bestmöglichen Schätzung (IAS 37), d.h. nach dem Betrag, „den das Unternehmen bei vernünftiger Betrachtung zur Erfüllung der Verpflichtung zahlen müsste“. Für langfristige Rückstellungen ist nach IAS 37.45 ff. grundsätzlich eine Abzinsung vorgesehen.

Pensionsrückstellungen

Nach IAS 19 wird zwischen zwei Systemen von Vereinbarungen über die Altersversorgung, durch welche der Arbeitgeber sich gegenüber seinem Arbeitnehmer verpflichtet, zum Zeitpunkt dessen Ausscheidens aus dem Unternehmen oder danach Leistungen zu erbringen, unterschieden:

- ☐ beitragsorientierter Pensionsplan
- ☐ leistungsorientierter Pensionsplan

Da im Konzernabschluss der net AG zum Stichtag keine Pensionsrückstellungen bilanziert sind, wird hier auf weitere Erläuterungen verzichtet.

Verbindlichkeiten

Eine Verbindlichkeit ist bilanziell zu erfassen, wenn

- ☐ es wahrscheinlich ist, dass sich aus der Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung ein direkter Abfluss von Ressourcen ergibt, die wirtschaftlichen Nutzen enthalten, und
- ☐ der Erfüllungsbetrag verlässlich ermittelt werden kann.

Nach IAS sind auch so genannte abgegrenzte Schulden unter den Verbindlichkeiten auszuweisen. Diese treten auf, wenn der Leistungsaustausch bereits stattgefunden hat, die Höhe und/oder die Fälligkeit des Entgelts jedoch noch in einem gewissen Rahmen unsicher ist. Dieser Unsicherheitsfaktor ist jedoch deutlich geringer als bei Rückstellungen. Daher sind abgegrenzte Schulden nicht unter den Rückstellungen, sondern unter den sonstigen Verbindlichkeiten auszuweisen. Beispiele für abgegrenzte Schulden sind Urlaubsrückstellungen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie der Höhe nach feststehende Tantiemen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital definiert sich als Residualgröße von Vermögenswerten abzüglich aller Schulden. An dieser Stelle wird insbesondere auf die gesonderte Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie die entsprechenden Angaben in den „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ hingewiesen.

Steuerabgrenzung

Für alle Bewertungsunterschiede zwischen Wertansätzen in der IAS/IFRS-Bilanz und den steuerlichen Wertansätzen, die sich in der nächsten oder in den Folgeperioden wieder ausgleichen, müssen die entsprechenden Steuereffekte (aktive bzw. passive Steuern) im IAS/IFRS-Abschluss erfasst werden. Nach IAS/IFRS kommt es darauf an, den Ertragsteueraufwand eines jeden Geschäftsjahres periodengerecht anzusetzen.

Die Höhe der latenten Steueransprüche oder Steuerschulden ergibt sich aus der Multiplikation der Bewertungsunterschiede mit dem bei Differenzausgleich wahrscheinlich gültigen Steuersatz. Die Abzinsung latenter Steuern ist nicht zulässig.

Ertragsrealisation

Erträge aus dem Verkauf von Gütern sind nach IAS 18.14 zu erfassen, wenn das Unternehmen die maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Waren und Erzeugnisse verbunden sind, auf den Käufer übertragen hat, dem Unternehmen weder ein weiter bestehendes Verfügungsrecht, wie es gewöhnlich mit dem Eigentum verbunden ist, noch eine wirksame Verfügungsmacht über die verkauften Waren und Erzeugnisse verbleibt, die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann, es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließt und die im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anfallenden Kosten verlässlich bestimmt werden können.

Eine Tochtergesellschaft der net AG, die bhv Software GmbH & Co. KG, veräußert ihre Produkte mit umfangreichen, aber branchenüblichen Rückgaberechten an Wiederverkäufer. Für mögliche Rückgaben von Produkten wird daher eine so genannte Remissionenrückstellung innerhalb der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen gebildet (vgl. Erläuterungen zur Bilanz, Nr. 26). Erträge aus dem Erbringen von Dienstleistungen sind nach IAS 18.20 zu erfassen, wenn das Ergebnis derartiger Geschäfte verlässlich geschätzt werden kann.

Fremdwährungsumrechnung

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in Euro. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Konzernfremden, insbesondere Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, werden jeweils bei Entstehung zum dann gültigen Umrechnungskurs erfasst. Erträge und Aufwendungen, die aus Abweichungen des Umrechnungskurses bei Ausgleich der Forderung bzw. Verbindlichkeit oder bei Neubewertung noch offener Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Abschlussstichtag entstehen, werden entsprechend erfolgswirksam erfasst.

Schätzungen und Annahmen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Darüber hinaus werden im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- und Firmenwerten

Annahmen und Schätzungen vorgenommen. Die der jeweiligen Schätzung zu Grunde liegenden Annahmen sind bei den einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Solche Abweichungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

5. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Gemäß IAS 14 ist – u.a. für börsennotierte Gesellschaften wie die net AG – eine Segmentberichterstattung vorzunehmen. Als Ausgangsbasis setzt die Identifikation von berichtspflichtigen Segmenten auf der Organisationsstruktur sowie dem System der internen Berichterstattung auf. Im Besonderen nimmt IAS 14 an, dass die Untergliederung von Finanzberichten an das Geschäftsführungs- und/oder Aufsichtsorgan und an den Vorsitzenden des Geschäftsführungsorgans für Zwecke der externen Berichterstattung herangezogen wird. Diese Untergliederung bestimmt das sog. „primäre Berichtsformat“. Darüber hinaus ist nach IAS 14 ein „sekundäres Berichtsformat“ vorgeschrieben, für welches allerdings weniger umfangreiche Angaben notwendig sind.

Dem Gedanken der Gliederung nach der internen Berichtsstruktur folgend gliedert sich der net AG-Konzern in zwei operativ tätige Segmente:

Segment IT-Systeme

In diesem Bereich bietet die net AG Unternehmen die technische Infrastruktur, um sicheres und leistungsfähiges E-Business zu betreiben. Dieser Bereich ist auf die Planung, Implementierung und den Vertrieb von hochsicheren und hochinnovativen Multi-service-Netzwerken spezialisiert. In diesem Segment werden die Stemmer GmbH und ihre Tochtergesellschaft HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärgesellschaft Dritte net Verwaltungs GmbH zusammengefasst.

Segment Software

Dieses Segment vermarktet und verkauft als Publisher Software- und Multimediatools sowie Produkte aus den Bereichen Edutainment und Games. In diesem Segment werden die H.C. Top Systems B.V., ihre Tochtergesellschaft net Vertriebs GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärgesellschaft net mobile Management GmbH sowie die bhv Software GmbH & Co. KG mit deren Komplementärgesellschaft bhv Software-Beteiligungs GmbH und die Vorratsgesellschaft softload GmbH zusammengefasst.

Konsolidierung/Übrige

In „Konsolidierung/Übrige“ sind auch die net AG selbst und die Gesellschaften, die der Geschäftstätigkeit der beiden Hauptsegmente nicht direkt zuzuordnen sind, enthalten. Diese sind die Infomediar GmbH, die net m Holding AG sowie die SMS-Infowelt GmbH. Letztere befindet sich in Liquidation.

In der primären Segmentberichterstattung sind die einzelnen Unternehmen den Geschäftssegmenten wie oben dargestellt zugeordnet. In der sekundären Segmentberichterstattung erfolgt eine Aufteilung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns nach geografischen Kriterien. Hier wird zwischen den Geschäftsaktivitäten im Inland (Deutschland) und denen im Ausland (andere europäische Länder) unterschieden. Eine weitere Untergliederung des sekundären Segments Ausland ist aufgrund dessen geringer Größe nicht angezeigt.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt, wie sie auch Geschäften mit Dritten zu Grunde liegen. Das betriebliche Segmentvermögen und die Segmentschulden setzen sich aus den Vermögenswerten bzw. dem Fremdkapital der erfassten Einzelgesellschaften zusammen. Die Geschäfts- und Firmenwerte sind den jeweiligen Segmenten zugeordnet.

B. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

1. Angaben nach Geschäftsbereichen

Die nachfolgende Tabelle bezieht sich auf die Konzernwerte ohne Berücksichtigung des „Sondersachverhalt net mobile AG“:

in TEUR	Geschäftsjahr	IT-Systeme	Software	Konsolidierung/ Übrige	Konzern
Gesamtumsatz	2005/2006	35.990	4.988	-28	40.950
	2004/2005	29.868	4.995	-124	34.739
Außenumsatz	2005/2006	35.962	4.988	0	40.950
	2004/2005	29.744	4.995	0	34.739
Innenumsatz	2005/2006	28	0	-28	0
	2004/2005	124	0	-124	0
EBITDA	2005/2006	1.704	410	14	2.128
	2004/2005	1.844	932	-468	2.308
Gesamtvermögen	30.09.2006	8.517	5.296	16.021	29.834
	30.09.2005	6.148	1.189	10.223	17.560
Schulden	30.09.2006	6.431	5.008	-1.879	9.560
	30.09.2005	4.450	1.110	3.308	8.868
Investitionen ins AV	2005/2006	148	55	129	332
	2004/2005	108	196	26	330
Abschreibungen auf AV	2005/2006	88	247	81	416
	2004/2005	107	20	328	455
Veränderung Geschäftswert	2005/2006	-257	+ 7.396	0	+ 7.139
	2004/2005	0	0	-764	-764

2. Angaben nach Regionen

in TEUR	Geschäftsjahr	Konzern
Umsatz Inland	2005/2006	37.152
	2004/2005	31.855
Umsatz europäisches Ausland	2005/2006	3.798
	2004/2005	2.884
Vermögen Inland	2005/2006	28.990
	2004/2005	16.418
Vermögen europäisches Ausland	2005/2006	844
	2004/2005	1.142
Investitionen AV Inland	2005/2006	304
	2004/2005	134
Investitionen AV europäisches Ausland	2005/2006	28
	2004/2005	196

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte bestehen insbesondere aus dem Geschäfts- und Firmenwert sowie Patenten, Software und ähnlichen immateriellen Vermögenswerten. Der Bilanzansatz der immateriellen Vermögenswerte setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.9.2006	30.9.2005
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
– Geschäfts- und Firmenwert	21.140	13.744
– Patente, Software und ähnliches	27.155	28.775
– übrige immaterielle Vermögenswerte	1.714	1.807
Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten	50.009	44.326
Kumulierte Abschreibungen am Jahresanfang	–37.945	–39.091
Abgänge und Umbuchungen		
Abschreibungen lfd. Jahr	6	0
Abschreibungen des Jahres	–496	–755
Buchwert immaterielle Vermögenswerte	11.574	4.480

Die übrigen immaterielle Vermögenswerte umfassen erworbene Software, die über einen Zeitraum von bis zu 4 Jahren planmäßig abgeschrieben wird. Ein als immaterieller Vermögenswert mit einem Buchwert von 125 TEUR aktivierter Onlineshop musste per 30.09.2006 außerplanmäßig abgeschrieben und in den Vertriebskosten als Aufwand erfasst werden.

Der Geschäfts- und Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung entwickelte sich wie folgt:

in TEUR	
Anschaffungs-/Herstellungskosten	13.744
Kumulierte Abschreibungen am Jahresanfang	–9.486
Buchwert per 30.09.2005	4.258
Zugang aus Akquisition	+ 7.396
Abschreibung im Geschäftsjahr	–257
Buchwert per 30.09.2006	11.397

Von dem Geschäfts- und Firmenwert entfallen auf das Segment IT-Systeme 4.001 TEUR (Vorjahr: 4.258 TEUR) und auf das Segment Software 7.396 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Der Zugang beim Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 7.396 TEUR resultiert aus dem Erwerb der bhv Software GmbH & Co. KG und setzt sich zusammen aus dem Kaufpreis der Gesellschaft sowie Nebenkosten. Es wird auf die Ausführungen unter „Sonstige Erläuterungen und Angaben“ verwiesen.

Die Abschreibung betrifft die HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG, die dem Segment IT-Systeme angehört. Im Rahmen des Impairment Tests wurde festgestellt, dass der aktivierte Geschäfts- und Firmenwert von 940 TEUR über dem

Wert gemäß Discounted-Cash-Flow (DCF) – Bewertung liegt. Daher wurde eine entsprechende Abschreibung in Höhe von 257 TEUR erfolgswirksam vorgenommen.

2. Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen insbesondere aus Betriebs- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus bestehen im Bereich „Gebäude“ Aktivierungen insbesondere von Mietereinbauten. Der Bilanzansatz der Sachanlagen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.9.2006	30.9.2005
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
– Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.151	1.894
– Gebäude	45	79
Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten	2.196	1.973
Kumulierte Abschreibungen am Jahresanfang	–1.664	–1.363
Abgänge und Umbuchungen		
Abschreibungen lfd. Jahr	+ 184	+ 299
Abschreibungen des Jahres	–177	–412
Buchwert Sachanlagen	539	497

3. Anteile an assoziierten Unternehmen

Die net AG sowie die übrigen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften verfügen per 30.09.2006 nicht über Anteile an assoziierten Unternehmen. Per 30.09.2005 hielt die net AG einen Anteil von 15,63 % an der net mobile AG. Dieser war aufgrund der Tätigkeit des net AG Vorstands Herrn Dr. Immes als Aufsichtsratsvorsitzender der net mobile AG als Anteil an assoziierten Unternehmen erfasst worden, da sich – trotz Unterschreiten der 20%-Grenze – aus diesem besonderen Umstand ein möglicher Einfluss auf die net mobile AG ableiten ließ.

Der Börsenkurs der net mobile AG-Aktien belief sich am 30.09.2005 auf 11,11 EUR (Schlusskurs am 30.09.2005 an der Börse Frankfurt).

Der Beteiligungsansatz von assoziierten Unternehmen entwickelte sich wie folgt:

in TEUR	
Außerbilanziell geführter negativer at-equity	
Wert per 30.09.2005	–4.144
Zuschreibung durch Erhöhung der Kapitalrücklage bei Börsengang	+ 6.179
Anteilige Verlustübernahmen	–20
Abgang durch Verkäufe	–2.015
Assoziierte Unternehmen per 30.09.2006	0

Der Buchwert per 30.09.2005 war aus Konzernsicht negativ, da die net mobile AG über einen im net AG-Konzern geschaffenen Firmenwert verfügte, um den das Eigenkapital aus Sicht der net AG zu verringern war. Dies führte zu einem negativen Eigenkapital, so dass sich anteilig daraus auch ein negativer Ansatz für die at-equity-Bewertung ergab. Dieser negative Wert wurde in der Konzernbilanz auf einen Euro erhöht, indem im Eigenkapital eine entsprechende Wertänderung erfasst wurde.

Die der net mobile AG beim Börsengang zugeflossenen Mittel wurden ganz überwiegend in die Kapitalrücklage eingestellt, wodurch sich die Anteilsquote der net AG an der net mobile AG verringerte, sich das der net AG absolut zuzurechnende Eigenkapital erheblich erhöhte und sich auch aus Sicht der net AG ein positives Eigenkapital ergab. Dieser Vorgang wurde mit 6.179 TEUR erfolgswirksam erfasst. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres wurden sämtliche Anteile veräußert.

4. Sonstige langfristige Finanzanlagen

Die sonstigen langfristigen Finanzanlagen in Höhe von 72 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) bestehen per 30.09.2006 in Höhe von 70 TEUR aus einer rd. 6%igen Beteiligung an der Hitflip Media Trading GmbH, Vallendar (AG Koblenz, HRB 20286). Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Entwicklung und dem Betrieb einer Internet-Plattform zum Tausch von Medienprodukten (insbesondere DVDs, Hörbücher etc.) sowie damit verwandten Internet-Dienstleistungen. Die net AG möchte mit dieser Beteiligung insbesondere Erfahrungen im Tausch digitaler Produkte sammeln, um diese Erfahrungen für das eigene Geschäft (Software und Games auf CD bzw. DVD) nutzen zu können.

in TEUR	30.9.2006	30.9.2005
Beteiligung Hitflip	70	0
Sonstiges	2	2
Buchwert sonstige langfristige Finanzanlagen	72	2

5. Latente Steuern

Der Ertragsteueraufwand/-ertrag setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen.

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Laufende	-150	-80
Latente	380	98
Steuerertrag	230	218

Der Ausweis der aktiven und passiven latenten Steuern in der Konzernbilanz hinsichtlich ihrer Fristigkeit richtet sich nach der Art der Bilanzposition.

Die Komponenten der aktiven latenten und passiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.9.2006	30.9.2005
Aktive latente Steuern:		
Immaterielle Vermögenswerte	8	7
Sachanlagevermögen	0	0
Rückstellungen	0	0
Verlustvorträge	18.838	19.054
Aktive latente Steuern insgesamt	18.846	19.061
Wertberichtigung	-18.049	-18.640
	797	421
Davon langfristig	797	421
Davon kurzfristig	0	0
Passive latente Steuern:		
Immaterielle Vermögenswerte	0	95
Umlaufvermögen	21	0
Rückstellungen	0	49
Eigene Anteile im Eigenkapital	0	0
Passive latente Steuern insgesamt	21	144
Davon langfristig	21	95
Davon kurzfristig	0	49
Saldierter Ausweis		
Langfristig	776	326
kurzfristig	0	49

Mit dem Steuersenkungsgesetz wurde der Steuersatz bereits im Geschäftsjahr 2003/2004 einheitlich auf 25 % zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag (zusammen: 26,38 %) gesenkt. Daneben unterliegt die Gesellschaft der Gewerbeertragsteuer, die bei der Ermittlung des Körperschaftssteuerlichen Gewinns abgezogen wird. Danach beträgt der effektive Gewerbesteuersatz 13,6 % (13,6 % in 2005). Der zusammengefasste Steuersatz liegt bei 40 % (40 % in 2005).

Die folgende Darstellung erläutert die wesentlichen Unterschiede zwischen dem erwarteten Steueraufwand aus Körperschaftsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer sowie dem tatsächlichen Steueraufwand.

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.182	-876
Konzernsteuersatz	40 %	40 %
Rechnerischer Ertragsteueraufwand	3.673	-350
Erhöhung (Minderung) des Steueraufwands durch:		
Nicht abzugsfähige Ausgaben (z. B. Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert), steuerfreie Einnahmen, Abweichungen Steuerbilanz		
	633	712
Änderungen im Steuersatz latente Steuern, Steuern Vorjahre		
	-79	0
Abgang/Entkonsolidierung net mobile AG		
	-3.729	-166
Wertberichtigungen und Auflösung Wertberichtigung auf aktive latente Steuern, Abweichender Steuersatz Ausland		
	-664	-414
Sonstiges	-52	0
	-230	-218

Im Konzern bestehen steuerliche inländische Verlustvorträge; der Zeitraum für die Nutzung ist unbegrenzt. Hinsichtlich der aktivierten Beträge sowie notwendiger Wertberichtigungen wird auf die vorhergehende Aufstellung verwiesen.

6. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die Zusammensetzung der sonstigen langfristigen Vermögenswerte ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung:

TEUR	30.09.2006	30.09.2005
Festgeld zur Absicherung einer Bürgschaft	0	500
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	0	148
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2	0
Buchwert sonstige langfristige Vermögenswerte	2	648

Das Festgeld zur Absicherung der Bürgschaft im Prozess gegen einen früheren Geschäftsführer einer Tochtergesellschaft wurde im Juli 2006 nach Abschluss des Verfahrens im Rahmen eines Vergleichs vollständig freigegeben. Der den Vergleichswert von 250 TEUR übersteigende Betrag von 250 TEUR floss den liquiden Mitteln zu.

Die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen sind durch Übertragung der entsprechenden Pensionsversicherungen an die betreffenden Mitarbeiter per 30.09.2006 ebenfalls nicht mehr zu bilanzieren. Analog sind daher auch keine Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen mehr passiviert (siehe Nr. 25).

7. Vorräte

Die Zusammensetzung der Vorräte ergibt sich wie folgt:

TEUR	30.09.2006	30.09.2005
Handelswaren	2.539	1.685
Fertige Erzeugnisse	460	0
Unfertige Erzeugnisse	242	0
Sonstiges	0	0
Buchwert Vorräte	3.241	1.685

Für den Bezug von Vorräten wurden 29.755 TEUR im Geschäftsjahr als Aufwand in den Herstellungskosten erfasst. Wertminderungen der Vorräte, die zur Anpassung an die verbleibenden Vermarktungsaussichten vorzunehmen waren, wurden in Höhe von 141 TEUR im Wareneinsatz erfolgswirksam als Aufwand erfasst.

8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	30.09.2006	30.09.2005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.615	3.160
Wertberichtigungen	-252	-84
Buchwert Forderungen aus Lieferung und Leistungen	6.363	3.076

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr erklärt sich insbesondere aus der Veränderung des Konsolidierungskreises (Zugang der bhv Software GmbH & Co. KG).

9. Steuerforderungen

TEUR	30.09.2006	30.09.2005
Forderungen aus Ertragsteuern	62	47
Forderungen aus Umsatzsteuer	134	93
Buchwert Steuerforderungen	196	140

10. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte umfassen insbesondere ein Darlehen, welches von einer Tochtergesellschaft an Konzernfremde gewährt wurde, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie Forderungen gegen Mitarbeiter.

TEUR	30.09.2006	30.09.2005
An Konzernfremde gewährtes Darlehen	256	256
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	200	91
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	0	1
Forderungen gegen Mitarbeiter	56	1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	103	49
Buchwert sonstige kurzfristige Vermögenswerte	615	398

11. Beschränkt liquide Mittel

Beschränkt liquide Mittel bestanden per 30.09.2006 in Höhe von 847 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Dabei handelt es sich in Höhe von 717 TEUR um als Festgeld zur Absicherung von Avalbürgschaften hinterlegte Gelder, die der Absicherung von Forderungen der früheren Gesellschafter der bhv Software GmbH & Co. KG aus deren Darlehenskonten gegen die Gesellschaft dienen. Die Salden der Darlehenskonten sind am 31. Dezember 2006 zur Zahlung fällig und ihre Rückführung wurde von der net AG durch Bürgschaften der Sparkasse Koblenz abgesichert. Entsprechend ist auch in den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten dieser Betrag passiviert (siehe Nr. 32 kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten).

Der restliche Betrag in Höhe von 130 TEUR entfällt auf ein Festgeld, welches von einer Tochtergesellschaft zur Absicherung einer dieser gewährten Kreditlinie hinterlegt wurde.

12. Liquide Mittel

Per 30.09.2006 waren liquide Mittel in Höhe von 5.589 TEUR vorhanden (Vorjahr: 6.213 TEUR).

13. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich von EUR 15.928.967,00 um insgesamt EUR 6.071.033,00 auf EUR 22.000.000,00 und ist eingeteilt in 22 Mio. nennwertlose Aktien. Die Erhöhung im Geschäftsjahr 2005/2006 resultiert aus zwei Kapitalerhöhungen:

— Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen:

Die von der net AG im Rahmen ihrer Refinanzierung ausgegebene Wandelanleihe über 1 Mio. neue Aktien im Nennwert von EUR 1. Mio. wurde durch den Inhaber der Anleihe kurz vor Ende des Geschäftsjahres 2004/2005 zur Wandlung erklärt. Mit der Prüfung der Sacheinlage wurde die Warth & Klein, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, beauftragt. Da die Eintragung dieser Sachkapitalerhöhung erst im Geschäftsjahr 2005/2006 erfolgte, war der Betrag im Jahresabschluss per 30.09.2005 unterhalb des Eigenkapitals der Gesellschaft gesondert ausgewiesen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 07.12.2005.

— Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen:

Im Rahmen einer Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Altaktionäre wurde das Kapital der Gesellschaft um weitere 5.071 TEUR gegen Bareinlagen erhöht. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 19.06.2006.

TEUR	
Stand per 30.09.2005	15.929
Sachkapitalerhöhung Oktober 2005 (Wandelanleihe)	1.000
Barkapitalerhöhung Juni 2006 (mit Bezugsrecht)	5.071
Stand per 30.09.2006	22.000

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. März 2006 wurde ein Genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu 8.464.000,00 EUR geschaffen. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 29. März 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt 8.464.000,00 EUR durch Ausgabe neuer Aktien, gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats zum Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu folgenden Zwecken berechtigt:

- Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG);
- Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (auch im Rahmen von Umwandlungen gemäß dem Umwandlungsgesetz);
- Einführung von Aktien der Gesellschaft an deutschen oder ausländischen Börsen, an denen die Aktien der Gesellschaft bisher nicht notiert sind;

- Ausgabe von Aktien an strategische Partner;
- Bedienung von Umtausch- oder Bezugsrechten von Inhabern von Optionsrechten, Wandelschuldverschreibungen und/oder Wandelgenussrechten, die von der Gesellschaft und/oder einer ihrer Tochtergesellschaften ausgegeben worden sind oder werden;
- Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft zur Erfüllung ausgeübter Aktienoptionen;
- Ausgabe von Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft zur Erfüllung ausgeübter Aktienoptionen;
- Bezahlung von Beratungsdienstleistungen;
- Ausgabe von Aktien an Kreditgeber anstatt von Zinszahlungen in bar oder zusätzlich zu solchen (sog. „equity kicker“), insbesondere im Rahmen von so genannten Mezzanine-Finanzierungen;
- Ausgabe von Aktien zur Tilgung von Darlehens- oder sonstigen Verbindlichkeiten.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. März 2006 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 30. September 2007 bis zu 1.690.000 eigene Aktien zu erwerben. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Erworbene Aktien können durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eingezogen oder an Dritte veräußert werden. Außerdem ist die Verwendung zu folgenden Zwecken mit Zustimmung des Aufsichtsrats möglich:

- als Gegenleistung im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (auch im Rahmen von Umwandlungen gemäß dem Umwandlungsgesetz);
- Einführung von Aktien der Gesellschaft an deutschen oder ausländischen Börsen, an denen die Aktien der Gesellschaft bisher nicht notiert sind;
- Verkauf an strategische Partner;
- Bedienung von Umtausch- oder Bezugsrechten von Inhabern von Optionsrechten, Wandelschuldverschreibungen und/oder Wandelgenussrechten, die von der Gesellschaft und/oder einer ihrer Tochtergesellschaften ausgegeben worden sind;
- Übertragung auf Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsplans der Gesellschaft zur Erfüllung ausgeübter Aktienoptionen;
- Bezahlung von Beratungsdienstleistungen;
- Übertragung an Kreditgeber anstatt von Zinszahlungen in bar oder zusätzlich zu solchen (sog. „equity kicker“), insbesondere im Rahmen von so genannten Mezzanine-Finanzierungen;
- Übertragung zur Tilgung von Darlehens- oder sonstigen Verbindlichkeiten.

Bislang wurde von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien kein Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital (Bezugsrechte)

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 500.000,00, eingeteilt in bis zu 500.000 Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Aktienoptionen, welche die Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 24. Januar 2000 durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates oder durch den Aufsichtsrat bis zum 31. Dezember 2004 ausgegeben hat, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Inhaberaktien sind vom Beginn desjenigen Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, gewinnberechtigt.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen; im Falle der Ausgabe der Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft wird der Aufsichtsrat entsprechend ermächtigt.

Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen.

Aktienoptionen

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 24. Januar 2000 ist das Grundkapital um bis zu Euro 500.000,- bedingt erhöht worden durch Ausgabe von bis zum 500.000 neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser bzw. Stückaktien.

Diese Kapitalerhöhung stand im Zusammenhang mit der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der net AG sowie an Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen in mehreren Tranchen (insgesamt 500.000 Optionen). Eine Option berechtigt zum Bezug einer Stückaktie der net AG nach Maßgabe des von der Hauptversammlung beschlossenen Aktien-Optionsplanes der net AG.

Zum 30. September 2000 waren 83.000 Aktienoptionen gewährt worden. Diese Optionen können frühestens

	maxi. % der Aktienoptionen	Ausübungs- preis in Euro
am 17. März 2002	bis zu 20 %	16,80
im März 2003	bis zu 40 %	18,20
im März 2004	bis zu 60 %	19,60
im März 2005	bis zu 80 %	21,00
im März 2006	bis zu 100 %	22,40

ausgeübt werden. Der durchschnittliche Fair Value am Tag der Zusage wurde je Option mit Euro 9,428863 angegeben. Von den ursprünglich gewährten 83.000 Optionen bestehen heute nur noch 15.500, weil Mitarbeiter bzw. Gesellschaften aus dem Konzernkreis ausgeschieden und damit ihre Optionsrechte erloschen sind.

Zum 30. September 2001 sind in einer zweiten Tranche 102.500 Aktienoptionen gewährt worden. 15.000 Aktienoptionen entfallen auf die Mitglieder des Vorstands. Diese Optionen können frühestens

	maxi. % der Aktienoptionen	Ausübungs- preis in Euro
am 10. April 2003	bis zu 20 %	4,51
im April 2004	bis zu 40 %	4,89
im April 2005	bis zu 60 %	5,26
im April 2006	bis zu 80 %	5,64
im April 2007	bis zu 100 %	6,01

ausgeübt werden. Der durchschnittliche Fair Value am Tag der Zusage wurde je Option mit Euro 2,530976 angegeben. Von diesen ursprünglich gewährten 102.500 Optionen bestehen heute nur noch 13.000, weil Mitarbeiter bzw. Gesellschaften aus dem Konzernkreis ausgeschieden und damit ihre Optionsrechte erloschen sind.

Zum 30. September 2002 sind in einer dritten Tranche weitere 110.500 Aktienoptionen gewährt worden. 15.000 Aktienoptionen entfallen auf die Mitglieder des Vorstands. Diese Optionen können frühestens

	maxi. % der Aktienoptionen	Ausübungs- preis in Euro
am 15. April 2004	bis zu 20 %	3,25
im April 2005	bis zu 40 %	3,52
im April 2006	bis zu 60 %	3,79
im April 2007	bis zu 80 %	4,07
im April 2008	bis zu 100 %	4,34

ausgeübt werden. Der durchschnittliche Fair Value am Tag der Zusage wurde je Option mit Euro 1,825158 angegeben. Von diesen ursprünglich gewährten 110.500 Optionen bestehen heute nur noch 18.250, weil Mitarbeiter bzw. Gesellschaften aus dem Konzernkreis ausgeschieden und damit ihre Optionsrechte erloschen sind.

Insgesamt haben sich die Optionen wie folgt entwickelt:

	1. Tranche	2. Tranche	3. Tranche	Summe Stücke
Ausstehende Optionen per 30.09.2005	15.500	13.000	18.250	46.750
Gewährte Optionen im GJ 2005/2006	0	0	0	0
Verwirkte Optionen im GJ 2005/2006	0	0	0	0
Ausgeübte Optionen im GJ 2005/2006	0	0	0	0
Verfallene Optionen im GJ 2005/2006	0	0	0	0
Ausstehende Optionen per 30.09.2006	15.500	13.000	18.250	46.750
Ausübbarer Optionen per 30.09.2006	15.500	10.400	10.950	36.850
In % der ausstehenden Option	100 %	80 %	60 %	78,8 %
Gewichteter Durchschnitt der restlichen Vertragslaufzeit Börsenkurs bei Gewährung Börsenkurs per 30.09.2006	14,00 €	3,76 €	2,71 €	9 Monate 1,57 €

Bedingtes Kapital II

Durch einen weiteren Beschluss der Hauptversammlung vom 30. März 2006 wurde ein bedingtes Kapital II in Höhe von bis zu 7.964.000,00 EUR geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 29. März 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen und/oder Optionsschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (zusammen „Schuldverschreibungen“) mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag von bis zu 30.000.000,00 EUR zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 7.964.000,00 EUR nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsbedingungen zu gewähren. Die Ausgabe der Schuldverschreibungen kann auch gegen Erbringung einer Sachleistung im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen erfolgen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

14. Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr von 5.748 TEUR auf 6.014 TEUR. Die Entwicklung fand wie folgt statt:

in TEUR	
Stand per 30.09.2005	5.748
Zufluss aus Kapitalerhöhung Juni 2006 mit der KapRL verrechnete Kosten der Kapitalerhöhung	1.014 -748
Stand per 30.09.2006	6.014

15. Neubewertungsrücklagen

Neubewertungsrücklagen bestanden per 30. September 2006 nicht. Die per 30. September 2005 vorhandene Neubewertungsrücklage in Höhe von TEUR 4.144 TEUR resultierte aus der Entkonsolidierung der net mobile AG und wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgelöst.

16. Bilanzgewinn inkl. Verlustvortrag

Der Bilanzgewinn im Geschäftsjahr 2005/2006 belief sich auf – 7.770 TEUR (Vorjahr: –17.154 TEUR).

17. Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter betragen per 30. September 2006 31 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR). Sie entfallen im Wesentlichen auf den Minderheitsgesellschafter der HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG, Rottenburg. Diese Gesellschaft befindet sich zu 80,8% im Besitz der Stemmer GmbH, einer 100%-Tochter der net AG. Die übrigen 19,2% Anteile an der HD-Plan GmbH & Co. KG befinden sich im Besitz deren Geschäftsführers.

18. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten bestanden per 30. September 2006 in Höhe von 65 TEUR (Vorjahr: 2.408 TEUR, die vollständig auf das inzwischen getilgte Darlehen, welches der net AG durch eine Investorengruppe gewährt worden war, entfielen). Es handelt sich dabei in voller Höhe des Betrages von 65 TEUR um eine langfristige, unverzinsliche Verbindlichkeit einer Tochtergesellschaft gegen einen Konzernfremden, der über den Betrag einen Rangrücktritt ausgesprochen hat. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren existieren nicht. Es wurden keine in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten von den einbezogenen Unternehmen durch Pfandrechte oder ähnlich Rechte gesichert.

19. Pensionsverpflichtungen

Pensionsverpflichtungen bestanden per 30. September 2006 nicht. Per 30. September 2005 beliefen sich die Pensionsverpflichtungen auf 58 TEUR, die gegen einen früheren Geschäftsführer einer Tochtergesellschaft bestanden. Im Rahmen eines Vergleichs vor dem Oberlandesgericht Hamm wurde unter anderem die Übertragung der entsprechend abgeschlossenen Versicherungen auf den ehemaligen Geschäftsführer vereinbart.

20. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen im Bereich des langfristigen Fremdkapitals bestanden per 30. September 2006 in Höhe von 589 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Hierbei handelt es sich um Rückstellungen für Lizenzgebühren.

21. Latente Steuern

Die latenten Steuern im Bereich des langfristigen Fremdkapitals beliefen sich per 30. September 2006 auf 21 TEUR (Vorjahr: 144 TEUR). Es wird auf die ausführlichen Ausführungen unter Nr. 5 aktive latente Steuern verweisen.

22. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich per 30. September 2006 auf TEUR 4.319 (Vorjahr: 2.019 TEUR). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr erklärt sich insbesondere aus der Veränderung des Konsolidierungskreises (Zugang der bhv Software GmbH & Co. KG).

23. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten bestanden per 30. September 2006 in Höhe von 1.249 TEUR (Vorjahr: 926 TEUR). Diese entfallen unter anderem auf Verpflichtungen aus Tantiemen (287 TEUR), für ausstehenden Rechnungen (209 TEUR), aus Posten der passiven Rechnungsabgrenzung (195 TEUR), für Sonderzahlungen/Provisionen (TEUR 134), für Urlaubskosten (132 TEUR), aus Löhnen, Gehältern und Sozialabgaben (TEUR 89), aus Aufsichtsratsvergütungen (56 TEUR), für debitorische Kreditoren (55 TEUR) sowie für Beiträge zur Berufsgenossenschaft (28 TEUR).

24. Steuerverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten beliefen sich per 30. September 2006 auf 495 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

25. Steuerrückstellungen

Die kurzfristigen Steuerrückstellungen beliefen sich per 30. September 2006 auf 536 TEUR (Vorjahr: 159 TEUR).

26. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen im Bereich des kurzfristigen Fremdkapitals betragen per 30. September 2006 1.495 TEUR (Vorjahr: 813 TEUR). Die Zusammensetzung und Entwicklung ergibt sich aus dem nachfolgenden Rückstellungsspiegel:

in TEUR	Stand 30.09.2005	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 30.09.2006
Prozessrisiken	700	374	326	0	0
Remissionen	0	0	0	673	673
Lizenzgebühren	0	0	0	244	244
Boni/Skonti	0	0	0	186	186
Reisekosten	0	0	0	31	31
Gewährleistungen	18	0	0	0	18
Werbekosten	0	0	0	159	159
Jahresabschluss/Prüfung	54	54	0	73	73
Beratungskosten	32	20	0	0	12
Übrige	9	0	0	90	99
Summe	813	448	326	1.456	1.495

Die Rückstellung für Prozessrisiken in Höhe von 700 TEUR per 30.09.2005 war im Zusammenhang mit einem Prozess mit einem ehemaligen Geschäftsführer einer Tochtergesellschaft gebildet worden. Ein Betrag von 374 TEUR wurde im Geschäftsjahr 2005/2006 verbraucht, ein Betrag von 326 TEUR konnte erfolgswirksam aufgelöst werden. Gemäß eines am 27. Juni 2006 vor dem Oberlandesgericht Hamm geschlossenen Vergleichs wurde eine Zahlung in Höhe von 250 TEUR an den ehemaligen Geschäftsführer geleistet. Der weitere Verbrauch der Rückstellung in Höhe von 124 TEUR betrifft Anwalts- und Gerichtskosten.

Die Rückstellung für Remissionen resultiert aus der bhv GmbH & Co. KG. Diese liefert ihre Produkte an Wiederverkäufer, denen umfangreiche, aber branchenübliche Rückgaberechte eingeräumt werden.

Auch die Rückstellungen für Lizenzgebühren, Boni/Skonti, Reisekosten und Werbekosten resultieren aus der bhv GmbH & Co. KG und waren daher im Vorjahr im net AG Konzern nicht gebildet. Somit handelt es sich hier aus Konzernsicht um reine Neuzuführungen.

27. Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital

Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital stand der Gesellschaft per 30. September 2006 in Höhe von 791 TEUR zur Verfügung (Vorjahr: 2.341 TEUR). Dieser Betrag besteht aus den Verbindlichkeiten gegen die Altgesellschafter der bhv in Höhe von 717 TEUR sowie sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 74 TEUR.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse Produkte

Der Umsatzbereich Produkte umfasst Hard- und Software. Die Umsatzerlöse für Produkte beliefen sich im Geschäftsjahr 2005/2006 auf 36.576 TEUR (Vorjahr: 30.502 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg um 19,9%.

2. Umsatzerlöse Dienstleistungen

Der Umsatzbereich Dienstleistungen umfasst insbesondere Konzeptberatung, Planung, Inbetriebnahme, Schulung, Programmierung, Wartung, Betrieb vor Ort und ähnliches. Die Umsatzerlöse für Dienstleistungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2005/2006 auf 4.374 TEUR (Vorjahr: 4.237 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg um 3,2%.

3. Herstellungskosten

Die Herstellungskosten des Umsatzes beliefen sich auf 32.470 TEUR (Vorjahr: 27.327 TEUR). Damit verschlechterte sich die Materialeinsatzquote geringfügig auf 79,3% (Vorjahr: 78,7%).

4. Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz betrug 8.480 TEUR (Vorjahr: 7.412 TEUR). Dies entspricht 20,7% des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 21,3%).

5. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beliefen sich auf 4.299 TEUR (Vorjahr: 3.113 TEUR). Dies entspricht 10,5% des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 9,0%).

6. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich auf 3.205 TEUR (Vorjahr: 2.921 TEUR). Dies entspricht 7,8% des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 8,4%).

7. Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich auf 0 TEUR (Vorjahr: 22 TEUR). Dies entspricht 0% des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 0,1%).

8. Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwert

Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte wurden in Höhe von 257 TEUR vorgenommen (Vorjahr: 712 TEUR).

9. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 377 TEUR (Vorjahr: 222 TEUR).

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betriebliche Aufwendungen beliefen sich auf 42 TEUR (Vorjahr: 686 TEUR).

11. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit stieg von 179 TEUR auf 1.054 TEUR.

12. Sondersachverhalt net mobile AG

Zum besseren Verständnis wurden alle Vorgänge im Zusammenhang mit der net mobile AG in einer einzigen Position der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst.

Der Aufwand in Höhe von 845 TEUR im Geschäftsjahr 2004/2005 resultiert aus der anteiligen Übernahme von Verlusten der net mobile AG, die diese in den Monaten Oktober und November 2004 – und damit in einem Zeitraum, in dem die net AG noch die Mehrheit der Anteile an der net mobile AG hielt – erwirtschaftete.

Im Geschäftsjahr 2005/2006 ergibt sich ein Ertrag aus 8.056 TEUR. Zunächst ergab sich zu Beginn des Geschäftsjahres in Ertrag durch eine Zuschreibung auf die bereits zum Beginn des Geschäftsjahres gehaltenen Anteile an der net mobile AG im Rahmen der at-equity Bewertung. Die der net mobile AG beim Börsengang zugeflossenen Mittel wurden ganz überwiegend in die Kapitalrücklage eingestellt, wodurch sich die Anteilsquote der net AG an der net mobile AG verringerte, sich das der net AG absolut zuzurechnende Eigenkapital erheblich erhöhte und sich auch aus Sicht der net AG ein positives Eigenkapital ergab. Dieser Vorgang wurde mit 6.179 TEUR erfolgswirksam erfasst.

Aus der unterjährigen Vereinnahmung der anteiligen laufenden Ergebnisse resultierte ein Aufwand von 21 TEUR.

Durch die im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres erfolgten Anteilsveräußerungen wurde ein Ertrag in Höhe von 3.161 TEUR erzielt. Die net AG veräußerte im Geschäftsjahr 2005/2006 sowohl die von ihr gehaltenen, aus der Zeit vor dem Börsengang der net mobile AG stammenden Aktien sowie weitere, im Verlauf des Geschäftsjahres über die Börse erworbene Aktien der net mobile AG an institutionelle Käufer.

In diesem Posten sind auch Kosten (Zinsen, Provisionen und Beratungskosten) der von der net AG platzierten Tauschanleihe in Höhe von 1.263 TEUR enthalten. Durch im Geschäftsjahr 2005/2006 begebene und getilgte, mit 8% verzinsten Tauschanleihe flossen der net AG zunächst liquide Mittel von institutionellen Investoren in Höhe von 6.525 TEUR zu. Die Tilgung der durch die Tauschanleihe eingegangenen Verbindlichkeit erfolgte durch die Lieferung von 725.000 Aktien der net mobile AG. Diese wurden aus dem Altbesitz der Finanzinvestoren Wellington und GEP umplatziert. Durch die erfolgreiche Platzierung der Tauschanleihe hat sich die net AG weit reichender, in der Vergangenheit mit den Finanzinvestoren vertraglich vereinbarter Verpfändungserklärungen und Garantieverprechen in großem Umfang entledigt, die o.g. Erlös aus der Veräußerung der von der net AG gehaltenen Aktien an der net mobile AG ansonsten geschmälert hätten.

13. Zinsertrag

Der Zinsertrag belief sich auf 155 TEUR (Vorjahr 249 TEUR) und resultiert aus der Anlage freier liquider Mittel in Form von Festgeldern mit einer Laufzeit von bis zu 30 Tagen, Geldmarktkonten sowie der Verzinsung der laufenden Geschäftskonten.

14. Zinsaufwand

Der Zinsaufwand belief sich auf 84 TEUR (Vorjahr 460 TEUR). Der Rückgang des Zinsaufwand spiegelt die vollständige Tilgung des gewährten Darlehens im Geschäftsjahr 2005/2006 wider.

15. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug 71 TEUR (Vorjahr: -210 TEUR). Grund für die Verbesserung war insbesondere die Reduzierung des Zinsaufwands.

16. Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug 9.182 TEUR (Vorjahr: -876 TEUR). Der Anstieg ist zum einen auf Verbesserung des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit (siehe Nr. 11) zurückzuführen, zum anderen spielen natürlich auch die unter Nr. 12 beschriebenen Effekte im Zusammenhang mit der net mobile AG eine wesentliche Rolle.

17. Ertragsteueraufwand

Der Ertrag aus Ertragsteuern betrug 230 TEUR (Vorjahr: 218 TEUR). Er setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer in Höhe von 150 TEUR sowie Erträgen latenten

Steuern in Höhe von 380 TEUR. Zu den latenten Steuern wird auf Nr. 5 Erläuterungen zur Bilanz verwiesen.

18. Konzernjahresüberschuss

Der Konzernjahresüberschuss belief sich auf 9.412 TEUR (Vorjahr: -658 TEUR). Neben den unter Nr. 16 geschilderten Effekten spielt hier zusätzlich die ertragswirksame Aktivierung von latenten Steuern in Höhe von 343 TEUR eine Rolle. Bereinigt um die einmaligen Effekte „Sondersachverhalt net mobile AG“ ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss von 1.356 TEUR.

19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr

Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr betrug -17.154 TEUR (Vorjahr: -18.882 TEUR).

20. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn

Der anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn belief sich auf 28 TEUR (Vorjahr: 22 TEUR). Er entfällt im Wesentlichen auf den Minderheitsgesellschafter der HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG, Rottenburg.

21. Ausschüttung an Konzernfremde

Ausschüttungen an Konzernfremde wurden nicht vorgenommen (Vorjahr: 22 TEUR, an Minderheitsgesellschafter der HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG, Rottenburg).

22. Ergebnis aus discontinued operations

Im Jahresabschluss per 30.09.2005 nach US-GAAP waren in der Position „Ergebnis aus discontinued operations“ unterhalb des Konzernjahresüberschusses aus fortgeführten Aktivitäten Aufwendungen in Höhe von 845 TEUR aus der net mobile AG enthalten. Nach IFRS 5 war eine abweichende Behandlung erforderlich, da die dort genannten Kriterien nicht erfüllt wurden. Nähere Informationen finden sich in den Erläuterungen zur Überleitung der Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.10.2004 bis 30.09.2005 sowie in diesen Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung unter Nr. 12 Sondersachverhalt net mobile AG.

23. Konzern-EBITDA

Das Konzern-EBITDA betrug 10.184 TEUR (Vorjahr: 1.463 TEUR). Darin enthalten sind 8.056 TEUR aus dem Sondersachverhalt net mobile AG (siehe Erläuterung Nr. 12). Somit ergibt sich ein um diese Sondereffekte bereinigtes Konzern-EBITDA von 2.128 TEUR (Vorjahr: 2.308).

24. Ergebnis je Aktie

Dem unverwässerten Ergebnis je Aktie liegt eine durchschnittliche Anzahl von 18.057.433 Aktien (Vorjahr: 13.916.952 Aktien) zugrunde. Es beträgt 0,52 EURO (Vorjahr: -0,05 EURO). Grund für den starken Anstieg sind die Ergebniseffekte im Zusammenhang mit der net mobile AG. Bereinigt um die einmaligen Effekte ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 0,08 EURO (Vorjahr: 0,01

EURO). Das verwässerte Ergebnis je Aktie stimmt mit den angegebenen Werten des unverwässerten Ergebnisses je Aktie überein, die Überleitung stellt sich wie folgt dar:

Den Anteilseignern zuzurechnendes Konzernergebnis	9.411.883 Euro
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	18.057.433 Aktien
Ergebnis je Aktie unverwässert	0,52 Euro
Den Anteilseignern zuzurechnendes Konzernergebnis	9.411.883 Euro
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	18.057.433 Aktien
Verwässerungseffekt aus ausgegebenen Aktienoptionen	13.379 Aktien
Summe der zu berücksichtigenden Aktien	18.070.812 Aktien
Ergebnis je Aktie verwässert	0,52 Euro

Der Verwässerungseffekt aus ausgegebenen Aktienoptionen resultiert aus den gemäß Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 24. Januar 2000 gewährten Aktienoptionen, die in den Jahren 2000 bis 2002 an Mitarbeiter, Geschäftsführer und Vorstände der net AG und deren Tochtergesellschaften ausgegeben wurden. Zur Erfüllung dieser Verpflichtungen besteht das Bedingte Kapital I. Darüber hinaus gibt es ein Bedingtes Kapital II sowie ein Genehmigtes Kapital, die satzungsgemäß eingesetzt werden können. Weitere Informationen enthält Nr. 16 der Erläuterungen zur Bilanz.

Weitere Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Da die net AG das Umsatzkostenverfahren anwendet, sind gemäß IAS 1.93 weitere Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung zu machen. Die Aufwandsarten Materialaufwand, Personalaufwand und Abschreibungen sowie den Umsatzbereichen zurechenbare sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge nach dem Gesamtkostenverfahren werden durch verursachungsgerechte Aufteilung in die Posten Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten nach dem Umsatzkostenverfahren übergeleitet.

Der Aufwand für planmäßige Abschreibungen beläuft sich auf 291 TEUR (Vorjahr: 215 TEUR), der Aufwand für außerplanmäßige Abschreibungen beläuft sich auf 382 TEUR (Vorjahr: 952 TEUR) und betrifft in Höhe von 257 eine Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung sowie in Höhe von 125 TEUR eine Abschreibung auf sonstige immaterielle Vermögenswerte. Personalkosten sind in Höhe von 6.496 TEUR enthalten (Vorjahr: 5.857 TEUR).

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung wird die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Im Bereich der Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind insbesondere folgende Punkte enthalten:

— Gewinn aus dem Abgang von Finanzanlagen

Aus dem Abgang von Finanzanlagen resultiert ein Gewinn von 4.463 TEUR vor Kosten, die im Zusammenhang mit dem Abgang entstanden (Kosten der Tauschanleihe). Der Gewinn aus dem Abgang von Finanzanlagen entfällt vollständig auf Erträge im Zusammenhang mit den Verkäufen von net mobile AG Anteilen.

— zahlungsunwirksame Zuschreibung des at-equity Wertes der net mobile AG

Durch die im Rahmen des Börsengangs der net mobile AG erzielten Kapitalrücklagen wurde eine Zuschreibung auf den at-equity Wert der net mobile AG nötig. Der Gesamtbetrag von 6.179 TEUR entfällt auf den at-equity Wert nach Zuschreibung von 2.035 TEUR sowie in Höhe von 4.144 TEUR auf die erfolgswirksame Auflösung einer im Eigenkapital per 30.09.2005 bilanzierten Wertänderung aus at-equity Bewertungen. Weitere Informationen hierzu bietet insbesondere Nr. 12 der Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

In den Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit spielen die folgenden Vorgänge eine wesentliche Rolle:

— Erwerb von Tochtergesellschaften

Detaillierte Angaben zum Erwerb von Tochtergesellschaften finden sich unter Punkt G „Sonstige Angaben“.

— Erlös aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Aus dem Abgang der Anteile an der net mobile AG wurden Erlöse in Höhe von 2.250 TEUR (Verkauf an Universal) und von 5.964 TEUR (Verkauf an institutionelle Investoren), insgesamt also 8.214 TEUR, erzielt.

— Zugang von available-for-sale Wertpapieren

Für den Zugang von available-for-sale Wertpapieren flossen liquide Mittel in Höhe von 9.346 TEUR ab. Damit wurden sowohl Aktien der net mobile AG von deren Finanzinvestoren zur Umplatzierung im Rahmen der Tauschanleihe erworben als über die Börse bezogene Aktien der net mobile AG, die sowohl im Rahmen der Tauschanleihe als auch im Rahmen des Verkaufs an institutionelle Investoren eingesetzt wurden.

Die Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit wurden insbesondere durch folgende Positionen beeinflusst:

⇒ **Veränderung langfristiger Darlehen**

Die langfristigen Darlehen konnten um 2.343 TEUR reduziert werden, was einen entsprechenden Mittelabfluss verursachte. Die per 30.09.2005 noch mit 2.408 TEUR bilanzierte Verbindlichkeit aus dem der net AG von einem Investorenkonsortium gewährten Darlehen konnte im Geschäftsjahr 2005/2006 vollständig getilgt werden. In Höhe von 65 TEUR besteht eine Verbindlichkeit aus einem einer Tochtergesellschaft langfristig zur Verfügung gestellten Darlehen.

⇒ **Mittelzufluss aus Tauschanleihe**

Aus der auf 725.000 Aktien der net mobile AG platzierten Tauschanleihe flossen der net AG 9,00 € je Aktie = 6.525 TEUR zu.

⇒ **Zufluss aus Kapitalerhöhung**

Aus der Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht ergab sich ein Mittelzufluss in Höhe von 5.071.033 Aktien à 1,20 € = 6.086 TEUR. Die Kosten der Kapitalerhöhung, die nach IFRS mit den

erzielten Kapitalrücklagen verrechnet wurden, belaufen sich auf 748 TEUR und sind ebenfalls separat in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Der Finanzmittelbestand umfasst alle flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks. Enthalten sind auch 847 TEUR beschränkt liquide Mittel.

F. ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZUR UMSTELLUNG DER RECHNUNGSLEGUNG

1. Allgemeines

Die Überleitung von US-GAAP auf IFRS erfolgt in Übereinstimmung mit den in IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der IFRS – enthaltenen Anwendungsvorschriften. Der Übergangszeitpunkt ist der 01.10.2004. Die IFRS-Eröffnungsbilanz ist demnach zum 01.10.2004 aufgestellt.

2. Änderungen zum Übergangszeitpunkt 01.10.2004

Durch die erstmalige Anwendung der IFRS ergaben sich gegenüber den nach US-GAAP erstellten Werten folgende Änderungen:

	Erläuterung	US-GAAP Ansatz per 01.10.2004	Anpassung zur Überleitung	IFRS-Ansatz per 01.10.2004
Eigenkapital und Rücklagen				
Gezeichnetes Kapital		13.481		13.481
Kapitalrücklagen		7.012		7.012
Eigenkapitaldifferenz Währungsumrechnung	a	39	-39	0
Bilanzgewinn/-verlust inkl. Verlustvortrag	b, c	-19.134	+ 252	-18.882
Eigene Anteile		-11		-11
Anteile anderer Gesellschafter		0	+ 28	28
Summe Eigenkapital und Rücklagen		1.387	+ 241	1.628

a) Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung in Höhe von 39 TEUR wurde im Rahmen der Erstellung der IFRS-Eröffnungsbilanz auf den 01.10.2004 erfolgsneutral mit dem Bilanzgewinn inkl. Verlustvortrag verrechnet.

b) Geschäfts- und Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung

Der Geschäfts- und Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung war nach US-GAAP per 30.09.2004 mit einem Buchwert in Höhe von 5.001 TEUR angegeben. Hierin war ein negativer Betrag in Höhe von 21 TEUR enthalten, der aus einer konzerninternen Verschmelzung verschiedener Tochtergesellschaften resultierte. In der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 01.10.2004 ergibt sich damit ein Geschäfts- und Firmenwert von 5.022 TEUR.

c) Pensionszusagen

Im Rahmen der Überleitung von US-GAAP nach IFRS wurden die Pensionsrückstellungen um insgesamt 231 TEUR angepasst.

d) latente Steuern

Es wurden per 30.09.2004 nach US-GAAP kurzfristige passive latente Steuern in Höhe von 72 TEUR sowie langfristige passive latente Steuern in Höhe von 47 TEUR ausgewiesen. Da passive latente Steuern nach IFRS nur im langfristigen Bereich auftreten können, wurde der Betrag von 72 TEUR zum Übergangszeitpunkt entsprechend umgegliedert, so dass sich langfristige passive latente Steuern in Höhe von insgesamt 119 TEUR ergeben.

3. Überleitung der Bilanz per 30.09.2005

Die Bilanz per 30.09.2005 nach US-GAAP (siehe auch Geschäftsbericht 2004/2005) wurde in das Bilanzgliederungsschema nach IFRS übertragen, um eine bessere Vergleichbarkeit der jeweiligen

Bilanzpositionen zu gewährleisten. Daneben wurden die Anpassungen zur Überleitung von US-GAAP auf IFRS in Summe für die jeweilige Bilanzposition ausgewiesen. Schließlich enthält die letzte Spalte die Bilanzansätze nach IFRS. Erläuterungen zu den Anpassungsbeträgen finden sich im Anschluss an die Tabelle.

	Erläuterung	US-GAAP Ansatz per 30.09.2005	Anpassung zur Überleitung	IFRS-Ansatz per 30.09.2005
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwert (Kapitalkonsolidierung)	a	4.237	+ 21	4.258
Immaterielle Vermögenswerte, sonstige		222		222
Sachanlagen		497		497
Sonstige langfristige Finanzanlagen		2		2
Latente Steuern		421		421
Sonstige langfristige Vermögenswerte		648		648
Summe langfristige Vermögenswerte		6.027		6.048
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte		1.685		1.685
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.076		3.076
Steuerforderungen	b	0	+ 140	140
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	c	538	-140	398
Liquide Mittel		6.213		6.213
Summe kurzfristige Vermögenswerte		11.512		11.512
Summe Vermögenswerte (Aktiva)		17.539		17.560
Passiva				
Eigenkapital und Rücklagen				
Gezeichnetes Kapital		15.929		15.929
Kapitalrücklagen		5.748		5.748
Eigenkapitaldifferenz Währungsumrechnung	d	4.183	-4.183	0
Neubewertungsrücklagen	e	0	+ 4.144	4.144
Bilanzgewinn/-verlust inkl. Verlustvortrag	f	- 17.329	+ 175	-17.154
Eigene Anteile		0		0
Anteile anderer Gesellschafter	g	0	+ 25	25
Summe Eigenkapital und Rücklagen	h	8.531	+ 161	8.692
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		2.408		2.408
Pensionsverpflichtungen	i	173	-115	58
Latente Steuern	j	95	+ 49	144
Summe langfristiges Fremdkapital		2.676		2.610
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen		2.019		2.019
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	k	547	+ 379	926
Steuerverbindlichkeiten	l	49	-49	0
Steuerrückstellungen		159		159
Sonstige Rückstellungen	m	1.571	-758	813
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	n	1.962	+ 379	2.341
Summe kurzfristiges Fremdkapital		6.307		6.258
Summe Eigen- und Fremdkapital (Passiva)		17.539		17.560

Erläuterungen:**a) Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung**

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung wurde im Rahmen der IFRS-Umstellung von 4.237 TEUR um 21 TEUR auf 4.258 TEUR erhöht. Grund hierfür war ein in der Bilanz nach US-GAAP enthaltener negativer Firmenwert in Höhe von 21 TEUR, der sich aus einer konzerninternen Verschmelzung ergeben hatte. Dieser wurde im Rahmen der IFRS-Erstanwendung in der Eröffnungsbilanz per 01.10.2004 korrigiert.

b) Steuerforderungen (kurzfristige Vermögenswerte)

Die Steuerforderungen in Höhe von 140 TEUR wurden nach US-GAAP unter den „sonstigen Vermögenswerten und Rechnungsabgrenzungsposten“ ausgewiesen. Da sich nach IFRS eine andere Bilanzgliederung ergibt und der Posten „Steuerforderungen“ gesondert anzugeben ist, ergibt insoweit eine reine Umgliederung des Betrages.

c) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Aufgrund der soeben geschilderten Umgliederung der Steuerforderungen ergibt sich hier die gegenläufige Anpassung zur Überleitung der Bilanz gemäß US-GAAP auf die Bilanz gemäß IFRS. Da Betrag gemäß US-GAAP sowohl Steuerforderungen als auch sonstige kurzfristige Vermögenswerte beinhaltet, wurde eine Reduzierung um die Steuerforderungen nötig.

d) Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Nach US-GAAP wurden in der Bilanz per 30.09.2005 „übrige erfolgsneutral vereinnahmte Eigenkapitaländerungen“ in Höhe von 4.183 TEUR ausgewiesen. Dieser Betrag resultierte in Höhe von 39 TEUR aus Währungsdifferenzen und in Höhe von 4.144 TEUR aus einer direkt im Eigenkapital zu erfassenden Wertänderung im Zusammenhang mit den Anteilen an der net mobile AG. Der Betrag von 39 TEUR aus Währungsdifferenzen war im Rahmen der Erstellung der IFRS-Eröffnungsbilanz auf den 01.10.2004 mit dem Verlustvortrag verrechnet worden (siehe Erläuterung a) zu den Änderungen zum Übergangzeitpunkt).

e) Neubewertungsrücklagen

Wie soeben ausführlich geschildert handelt es sich hier um eine weitere Aufgliederung eines nach US-GAAP in einer Position ausgewiesenen Betrags in zwei getrennte Positionen in der Bilanz gemäß IFRS.

f) Bilanzgewinn inklusive Verlustvortrag

Der Bilanzgewinn hat sich um 175 TEUR erhöht. Gründe sind die unter a) geschilderte Korrektur des Geschäfts- und Firmenwerts aus Kapitalkonsolidierung sowie die in die IFRS-Eröffnungsbilanz vorgenommenen Anpassungen (Erläuterungen siehe „Änderungen zum Übergangzeitpunkt 01.10.2004“).

g) Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter werden nach US-GAAP gesondert ausgewiesen und waren daher per 30.09.2005 in der im Geschäftsbericht veröffentlichten Bilanz nach US-GAAP unter den langfristigen Verbindlichkeiten dargestellt. Nach IFRS sind die Anteile anderer Gesellschafter im Rahmen des Eigenkapitals als eigener Unterposten auszuweisen. Es handelt sich daher um eine reine Umgliederung, einen Bewertungsunterschied gab es in diesem Falle nicht.

h) Summe Eigenkapital und Rücklagen

Die Summe von Eigenkapital und Rücklagen hat sich insgesamt um 46 TEUR erhöht. 21 TEUR entfallen auf die unter a) und g) geschilderte Anpassung der Geschäfts- und Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung. Weitere 25 TEUR entfallen auf die Erhöhung der Summe von Eigenkapital und Rücklagen durch den Ausweis der Anteile anderer Gesellschafter, der nach US-GAAP noch gesondert ausgewiesen war (vgl. g)).

i) Pensionsverpflichtungen

Die nach US-GAAP als „Pensionsrückstellungen“ ausgewiesenen Verpflichtungen werden nach IFRS als „Pensionsverpflichtungen“ bezeichnet. Der Betrag reduzierte sich von 173 TEUR um 115 TEUR auf 58 TEUR. Basis für die Anpassung waren die gemäß IAS 19 berechneten, neu eingeholten Versicherungsgutachten. Der Differenzbetrag wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (siehe Erläuterung zur Überleitung der Gewinn- und Verlustrechnung).

j) latente Steuern

Nach US-GAAP werden sowohl in den kurzfristigen als auch in den langfristigen Verbindlichkeiten latente Steuern ausgewiesen. IFRS kennt hingegen nur langfristige latente Steuern. Insofern ergibt sich eine Umgliederung aus den kurzfristigen Verbindlichkeiten in die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 49 TEUR. Der Betrag in Höhe von 95 TEUR gemäß US-GAAP erhöht sich somit um 49 TEUR auf 144 TEUR.

k) kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Der Betrag der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten hat sich von 547 TEUR um 379 TEUR auf 926 TEUR erhöht. Nach US-GAAP waren in dieser Position lediglich die Umsatzabgrenzungsposten ausgewiesen. Die Erhöhung nach IFRS resultiert aus der Tatsache, dass verschiedene Positionen, die nach US-GAAP Rückstellungen sind, nach IFRS hingegen kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten darstellen (siehe n)). Insofern handelt es sich um eine reine Umgliederung innerhalb der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

l) Steuerverbindlichkeiten (kurzfristig)

Wie unter k) erläutert wurden die nach US-GAAP kurzfristigen latenten Steuern nach IFRS in die (langfristigen) latenten Steuern umgliedert.

m) sonstige Rückstellungen (kurzfristig)

Der Betrag der sonstigen Rückstellungen hat sich von 1.962 TEUR um 758 TEUR auf 813 TEUR verringert. Dies resultiert aus den unter k) und n) beschriebenen Umgliederungen.

n) sonstiges kurzfristiges Fremdkapital

Der Betrag von 1.962 TEUR nach US-GAAP wurde um 379 TEUR auf 2.341 TEUR nach IFRS erhöht. Auch hierbei handelt es sich um eine Umgliederung aufgrund abweichender Ausweisvorschriften. Gegenposition der Umgliederung waren die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen.

4. Überleitung der Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.10.2004 bis 30.09.2005

Die Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.10.2004 bis 30.09.2005 nach US-GAAP (siehe auch Geschäftsbericht 2004/2005) wurde in das Gliederungsschema nach IFRS übertragen, um eine bessere Vergleichbarkeit der jeweiligen Positionen zu gewährleisten. Daneben wurden die Anpassungen zur Überleitung von US-GAAP auf IFRS in Summe für die jeweilige Position ausgewiesen. Schließlich enthält die letzte Spalte die Ansätze nach IFRS. Erläuterungen zu den Anpassungsbeträgen finden sich im Anschluss an die Tabelle.

	Erläuterung	US-GAAP Ansatz im GJ 2004/2005	Anpassung zur Überleitung	IFRS-Ansatz im GJ 2004/2005
Umsatzerlöse Produkte		30.502		30.502
Umsatzerlöse Dienstleistungen		4.237		4.237
Herstellungskosten	a	-27.329	+ 2	-27.327
Bruttoergebnis vom Umsatz		7.410		7.412
Vertriebskosten	b	-3.107	-6	-3.113
Allgemeine Verwaltungskosten	c	-2.850	-71	-2.921
Forschungs- und Entwicklungskosten		-22		-22
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwert		-712		-712
Sonstige betriebliche Erträge	d	31	+ 191	222
Sonstige betriebliche Aufwendungen	e	0	-686	-686
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	f	750	-571	179
Sondersachverhalt net mobile AG	g	0	- 845	-845
Zinsertrag	h	0	+ 249	249
Zinsaufwand	i	-210	-250	-460
Finanzergebnis		-210		-210
Sonstige Erträge	j	0	0	0
Sonstige Aufwendungen	k	-496	+ 496	0
Währungsgewinne/-verluste	l	2	- 2	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	m	46	-922	-876
Ertragsteuerertrag	218		218	
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	n	-22	+ 22	0
Konzernjahresüberschuss	o	242	- 900	- 658
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	p	-19.134	+ 252	-18.882
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	q	0	-22	-22
Ausschüttung an Konzernfremde		-22		-22
Ergebnis aus discontinuing operations	r	-845	+ 845	0
Entkonsolidierungseffekt net mobile AG		2.430		2.430
Konzernbilanzgewinn		-17.329		-17.154
Konzern-EBITDA	s	2.386	-78	2.308

Erläuterungen:**a) Herstellungskosten**

Die Herstellungskosten haben sich von 27.329 TEUR nach US-GAAP um 2 TEUR auf 27.327 TEUR nach IFRS verringert. Grund hierfür ist die Umgliederung der Währungserträge und -aufwendungen, die im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen und daher in die Herstellungskosten umgegliedert wurden.

b) Vertriebskosten

Die Vertriebskosten haben sich von 3.107 TEUR um 6 TEUR auf 3.113 TEUR erhöht. Grund hierfür sind die oben bereits erläuterten Anpassungen der Pensionsrückstellungen an die abweichende Bewertung nach IFRS.

c) Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten haben sich von 2.850 TEUR um 71 TEUR auf 2.921 TEUR erhöht. Grund hierfür ist eine im Rahmen der IFRS-Erstanwendung durchgeführte Korrektur des Abschlusses per 30.09.2004. Nach US-GAAP waren per 30.09.2004 eine Forderung aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von 34 TEUR und einer Pensionsrückstellung in Höhe von 105 TEUR bilanziert. Im Geschäftsjahr 2004/2005 wurden diese beiden Positionen erfolgswirksam mit einem Ertrag von 71 TEUR aufgelöst. Wie sich im Rahmen der Erstellung der IFRS-Eröffnungsbilanz auf den 01.10.2004 herausstellte, wären die beiden Positionen korrekterweise jedoch bereits im Geschäftsjahr 2003/2004 aufzulösen gewesen und hätten per 30.09.2004 nicht bilanziert werden dürfen. Daher wurde die IFRS-Eröffnungsbilanz direkt entsprechend korrigiert. Dies führt dazu, dass im Geschäftsjahr 2004/2005 nach IFRS der Ertrag von 71 TEUR ebenfalls zu eliminieren ist.

d) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 31 TEUR nach US-GAAP resultieren aus der Saldierung von sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung nach US-GAAP in einer Position in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen und im Anhang weiter aufgegliedert wurden. Zur Überleitung nach IFRS wurden die Erträge und Aufwendungen getrennt voneinander dargestellt. Dies führt dazu, dass sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 31 TEUR um 187 TEUR auf 218 TEUR erhöhen.

Darüber hinaus wurden nach US-GAAP als sonstige Erträge erfasste Erträge in Höhe von 4 TEUR hierher umgegliedert, da IFRS keine Unterscheidung in sonstige betriebliche Erträge einerseits und sonstige Erträge andererseits kennt. Somit ergibt sich insgesamt ein Betrag von 222 TEUR.

Analog wurden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen angepasst (vgl. e)).

e) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufgrund der soeben geschilderten Aufteilung der nach US-GAAP saldiert ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nach IFRS separat ausgewiesen. Entsprechend kommt es daher zu einer Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 186 TEUR. Die Differenz von 1 TEUR zwischen den Umgliederungen der beiden Positionen ist auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Darüber hinaus wurden die nach US-GAAP als sonstige Aufwendungen ausgewiesenen Kosten in Höhe von TEUR 500 hierher umgegliedert, so dass sich insgesamt ein Betrag von – 686 TEUR ergibt.

f) Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit

Das Betriebsergebnis reduzierte sich von 750 TEUR nach US-GAAP um 571 TEUR auf 179 TEUR nach IFRS. Grund hierfür sind die Anpassung der Vertriebskosten (siehe Erläuterung b)) und der allgemeinen Verwaltungskosten (siehe Erläuterung c)) und die Umgliederung der sonstigen Erträge und Aufwendungen (siehe Erläuterung d) und e)) sowie der Währungserträge und – aufwendungen (siehe Erläuterung a)), die nach US-GAAP nicht im Betriebsergebnis auszuweisen waren.

g) Sondersachverhalt net mobile AG

Im Jahresabschluss per 30.09.2005 nach US-GAAP wurde das der net mobile AG bis zur Entkonsolidierung aufgrund Mehrheitsverlust zuzurechnende Ergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Ergebnis aus discontinuing operations“ gezeigt (–845 TEUR). Es wurde davon ausgegangen, die Anteile an der Gesellschaft kurzfristig und einheitlich veräußern zu können.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2005/2006 zeigten die Verhandlungen über den Verkauf der net mobile Anteile, dass von einem kurzfristigen, einheitlichen Verkauf der Anteile zu diesem Zeitpunkt nicht mehr ausgegangen werden konnte; weiterhin wurden in dieser Phase net mobile Aktien über die Börse zugekauft.

Aufgrund dieser Sachverhalte waren die Anteile nicht mehr als „zur Veräußerung bestimmt“ gemäß IFRS 5 zu qualifizieren; das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Der Sondersachverhalt net mobile wurde aufgrund der besonderen Bedeutung in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen und unter Nr. 12 der Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung ausführlich erläutert.

h) Zinsertrag

In der Gewinn- und Verlustrechnung nach US-GAAP waren die Zinserträge und -aufwendungen saldiert ausgewiesen und im Anhang aufgegliedert. Da es sich insgesamt um einen Aufwand handelte, wurde der Betrag in der Zeile „Zinsaufwand“ dargestellt. Zur Überleitung nach IFRS wurden die Erträge und Auf-

wendungen getrennt von einander dargestellt. Dies führt dazu, dass sich die Zinserträge von 0 TEUR um 249 TEUR auf 249 TEUR erhöhen. Analog wurden die Zinsaufwendungen angepasst (vgl. i)).

i) Zinsaufwand

Aufgrund der soeben geschilderten Aufteilung der nach US-GAAP saldiert ausgewiesenen Zinserträge und -aufwendungen wurden auch die Zinsaufwendungen nach IFRS separat ausgewiesen. Entsprechend kommt es daher zu einer Erhöhung der Zinsaufwendungen von 210 TEUR um 250 TEUR auf 460 TEUR. Die Differenz von 1 TEUR zwischen den Umgliederungen der beiden Positionen ist auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

j) Sonstige Erträge

In der Gewinn- und Verlustrechnung nach US-GAAP waren die sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen saldiert ausgewiesen und im Anhang aufgegliedert. Da es sich insgesamt um einen Aufwand handelte, wurde der Betrag in der Zeile „sonstige Aufwendungen“ dargestellt. Zur Überleitung nach IFRS wurden die Erträge und Aufwendungen getrennt von einander dargestellt. Dies führt dazu, dass sich die sonstigen Erträge von 0 TEUR um 4 TEUR auf 4 TEUR erhöhen.

Dieser Betrag wurde nach IFRS in die sonstigen betrieblichen Erträge umgegliedert, da IFRS keine Unterscheidung in sonstige betriebliche Erträge einerseits und sonstige Erträge andererseits vornimmt (vgl. d)). Analog wurden die sonstigen Aufwendungen angepasst (vgl. k)).

k) Sonstige Aufwendungen

Aufgrund der soeben geschilderten Aufteilung der nach US-GAAP saldiert ausgewiesenen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen wurden auch die sonstigen Aufwendungen nach IFRS separat ausgewiesen. Entsprechend kommt es daher zu einer Erhöhung der sonstigen Aufwendungen von 496 TEUR um 4 TEUR auf 500 TEUR. Dieser Betrag wurde analog zu j) in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert (vgl. e)).

l) Währungsgewinne/-verluste

Wie in unter e) und f) bereits erläutert wurden die Währungsgewinne/-verluste nach US-GAAP saldiert unterhalb des Betriebsergebnisses ausgewiesen, während nach IFRS ein getrennter Ausweis innerhalb der Herstellungskosten erfolgt. Es handelt sich daher um eine reine Umgliederung ohne Bewertungsunterschiede.

m) Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern verschlechterte sich von 46 TEUR nach US-GAAP um –923 TEUR auf –877 TEUR nach IFRS. Dieser Betrag resultiert aus der Umgliederung der Aufwendungen im Zusammenhang mit der net mobile in Höhe von 845 TEUR (siehe g)) und dem Anstieg der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten um 6 bzw. 71 TEUR (siehe b) und c)).

n) Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis

Nach US-GAAP wurden die Anteile anderer Gesellschafter noch innerhalb der Berechnung des Konzernjahresüberschusses ausgewiesen. Nach IFRS hingegen sind diese Beträge unterhalb des Konzernjahresüberschusses in der Überleitung des Konzernjahresüberschusses auf den Konzernbilanzgewinn auszuweisen. Daher wurde eine entsprechende ergebnisneutrale Umgliederung vorgenommen (siehe auch Erläuterung q)).

o) Konzernjahresüberschuss

Der Konzernjahresüberschuss hat sich von 242 TEUR nach US-GAAP um 901 TEUR auf –659 TEUR nach IFRS verringert. Dies resultiert insbesondere aus der Verringerung des Ergebnis vor Steuern um 922 TEUR (siehe n)). Zum anderen trat durch die Verschiebung des Ausweises der Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis eine Verbesserung des Konzernüberschusses um 22 TEUR ein.

p) Gewinnvortrag aus dem Vorjahr

Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr reduzierte sich von –19.134 TEUR nach US-GAAP um 252 TEUR auf –18.882 TEUR. Grund hierfür ist einerseits die unter a) erläuterte Bewertungsänderung bei den Pensionsrückstellungen per 30.09.2004 und 30.09.2005 sowie die unter b) erläuterte zeitliche Verschiebung eines Ertrages aus der Auflösung einer Pensionsrückstellung und des entsprechenden Aufwandes aus der Ausbuchung der Rückdeckungsversicherung. Da dieser Ertrag im Rahmen der Erstellung der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 01.10.2004 dem Geschäftsjahr 2003/2004 zugeordnet wurde, ist das Konzernergebnis in diesem Zeitraum entsprechend höher ausgefallen, so dass sich eine entsprechende Erhöhung des Gewinnvortrags in das Geschäftsjahr 2004/2005 ergibt. Darüber hinaus tragen in Höhe von 60 TEUR die unter „2. Änderungen zum Übergangszeitpunkt 01.10.2004“ erläuterten Anpassungen der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 01.10.2004 bei.

q) Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn

Wie unter n) dargestellt kommt es zu einer ergebnisneutralen Umgliederung aufgrund abweichender Gliederungsvorschriften nach US-GAAP und IFRS.

r) Ergebnis aus discontinued operations

Das nach US-GAAP ausgewiesene Ergebnis aus discontinued operations von –845 TEUR resultierte aus der net mobile AG und wurde in die neu geschaffene Position „Sondersachverhalt net mobile AG“ umgegliedert. Ausführliche Erläuterungen finden sich unter g).

s) Konzern-EBITDA

Das Konzern-EBITDA sank aufgrund der durchgeführten Anpassungen von 2.386 TEUR nach US-GAAP um 78 TEUR auf 2.308 TEUR nach IFRS.

5. Überleitung der Kapitalflussrechnung vom 01.10.2004 bis 30.09.2005

Die Kapitalflussrechnung vom 01.10.2004 bis 30.09.2005 nach US-GAAP (siehe auch Geschäftsbericht 2004/2005) wurde in das Gliederungsschema nach IFRS übertragen, um eine bessere Vergleichbarkeit der jeweiligen Positionen zu gewährleisten. Daneben wurden die Anpassungen zur Überleitung von US-GAAP auf IFRS in Summe für die jeweilige Position ausgewiesen. Schließlich enthält die letzte Spalte die Ansätze nach IFRS. Erläuterungen zu den Anpassungsbeträgen finden sich im Anschluss an die Tabelle.

	Erläuterung	US-GAAP Ansatz per GJ 2004/2005	Anpassung zur Überleitung	IFRS-Ansatz im GJ 2004/2005
I. Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit				
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	a	-581	+ 581	0
EBIT		0	-666	-666
Gezahlte Zinsen		0	-460	-460
Erhaltene Zinsen		0	+ 249	249
Gezahlte Ertragsteuern		0	-80	-80
Ergebnisanteil Fremder		-22		-22
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (Gewinn) Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		1.167		1.167
(Erhöhung) Minderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1		1
(Erhöhung) Minderung Vorräte		20		20
(Erhöhung) Minderung aktive RAP und sonstige Vermögenswerte	b	217		217
Erhöhung (Minderung) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-588	-34	-622
Erhöhung (Minderung) Rückstellungen für Ertragsteuern		-992		-992
Erhöhung (Minderung) Rückstellungen für Ertragsteuern		-110		-110
Erhöhung (Minderung) Pensionsrückstellungen	c	-155	+ 112	-43
Erhöhung (Minderung) sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	d	2.396	+ 298	2.694
Sonstige		0		0
Summe laufende Geschäftstätigkeit		1.353		1.353
II. Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit				
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-330		-330
Erlös aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		39		39
Summe Investitionstätigkeit		-291		-291
III. Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit				
Veränderung kurzfristiger Darlehen		-329		-329
Veränderung langfristiger Darlehen		-3.181		-3.181
Mittelzufluss aus eigenen Anteilen		11		11
Zahlungsunwirksame Erhöhung des Eigenkapital		4.395		4.395
Dividenden an andere Gesellschafter		-25		-25
Zufluss aus Kapitalerhöhung		3.363		3.363
Summe Finanzierungstätigkeit		4.234		4.234
Zunahme/Abnahme der liquiden Mittel		5.296		5.296
Liquide Mittel zum Ende der Vorperiode		1.146		1.146
Abgang von liquiden Mitteln durch Entkonsolidierung der net mobile AG		-229		-229
Veränderung liquide Mittel in der Periode		5.296		5.296
Liquide Mittel zum Ende der Periode		6.213		6.213

Erläuterungen:**a) Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag**

Der Konzernjahresfehlbetrag von 581 TEUR nach US-GAAP hat sich um weitere 78 TEUR auf –659 TEUR nach IFRS verschlechtert. Grund hierfür war die Bewertungsänderung der Pensionsrückstellungen sowie die zeitliche Verschiebung eines Ertrages in Höhe von 71 TEUR, der nach US-GAAP im Geschäftsjahr 2004/2005 erfasst war, bei Erstellung der IFRS-Eröffnungsbilanz aber im Rahmen einer Korrektur dem Geschäftsjahr 2003/2004 zugeordnet wurde (siehe auch Erläuterungen a) und b) zur Überleitung der Gewinn- und Verlustrechnung).

Weiterhin wurde die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2004/2005 dahin gehend angepasste, dass der Ausgangspunkt nunmehr nicht mehr der Konzernjahresüberschuss bzw. -fehlbetrag ist, sondern das EBIT der Periode. Entsprechend wurden auch die Angaben über gezahlte und erhaltene Zinsen sowie über gezahlte Ertragsteuern eingefügt.

b) (Erhöhung) Minderung aktive RAP und sonstige Vermögenswerte

In den sonstigen Vermögenswerten war die Rückdeckungsversicherung mit einem Wert von 34 TEUR aktiviert, so dass auch hier eine entsprechende Anpassung nötig wurde

c) Erhöhung (Minderung) Pensionsrückstellungen

In den Pensionsrückstellungen waren nach US-GAAP per 01.10.2004 und per 30.09.2005 andere Werte passiviert als sich nach IFRS ergeben. Die Veränderung der Pensionsrückstellungen im Geschäftsjahr 2004/2005 änderte sich daher ebenfalls. Daher musste auch diese Position in der Kapitalflussrechnung geändert werden.

d) Erhöhung (Minderung) sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Durch die Überleitung des Jahresüberschusses auf das EBIT wurde auch hier eine Anpassung in Höhe der im Jahresüberschuss enthaltenen Erträge aus latenten Steuern notwendig. Daher änderte sich der ausgewiesene Betrag von 2.396 TEUR nach US-GAAP um 298 TEUR (Erträge aus latenten Steuern) auf 2.694 TEUR nach IFRS.

G. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN**1. Angaben zum Erwerb von Tochtergesellschaften nach IFRS 3**

Mit notariellem Kaufvertrag vom 17. August 2006 erwarb die net AG jeweils 100% der Anteile an der bhv Software GmbH & Co. KG und der bhv Software-Beteiligungs GmbH, beide mit Sitz in Kaarst. Der Kaufvertrag stand unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung des Aufsichtsrats der net AG, die am

22. August 2006 (Erwerbszeitpunkt) erfolgte. Am gleichen Tag wurde die Akquisition per Ad-hoc Mitteilung gemeldet.

Für den Erwerb der bhv Software GmbH & Co. KG fielen Anschaffungskosten in Höhe von 7.371 TEUR (davon 7.025 TEUR Kaufpreis sowie 346 TEUR Anschaffungsnebenkosten) an. Der gesamte Kaufpreis wurde durch Zahlungsmittel beglichen. Die übernommenen Vermögenswerte und Schulden stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

Anschaffungskosten	7.371
Langfristige Vermögenswerte	164
Vorräte	694
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.549
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	441
Übernommene Zahlungsmittel	910
Übernommene Vermögenswerte	4.758
Rückstellungen für Lizenzgebühren	589
Sonstige langfristige Schulden	23
Kurzfristige Rückstellungen	1.589
Steuerverbindlichkeiten und -rückstellungen	417
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.079
Sonstige kurzfristige Schulden	379
Verbindlichkeiten gegen die Altgesellschafter	707
Übernommene Schulden	4.783
Übernommenes Eigenkapital*	-25*
Entstandener Geschäfts- oder Firmenwert	7.396

* Da das übernommene Eigenkapital negativ war (-25 TEUR), ergibt sich ein die Anschaffungskosten übersteigender Geschäfts- und Firmenwert.

Die Anschaffungskosten für die bhv Software-Beteiligungs GmbH betragen 25 TEUR.

Die bhv Software GmbH & Co. KG hat seit ihrer Konzernzugehörigkeit einen Gewinn in Höhe von 93 TEUR erwirtschaftet, die bhv Software-Beteiligungs GmbH hat als reine Komplementär-gesellschaft, die insbesondere keine Umsätze tätigt, mit einem Verlust von deutlich unter 1 TEUR zum Konzernergebnis beigetragen.

Der Umsatz der bhv Software GmbH & Co. KG im Zeitraum von 01.10.2005 bis zum 30.09.2006 belief sich auf 7.186 TEUR. Wären die bhv Software GmbH & Co. KG sowie die bhv Software-Beteiligungs GmbH bereits seit dem 01.10.2005 konsolidiert worden, so würde sich der Konzernumsatz auf 47.523 TEUR belaufen. Der Konzernjahresüberschuss läge bei 9.931 TEUR.

2. Wesentliche Transaktionen nach dem Bilanzstichtag

Im Oktober 2006 wurde die net systems GmbH als Tochtergesellschaft der net AG gegründet. Im Rahmen einer Sacheinlage wurden an die net systems GmbH die Anteile an der Stemmer GmbH übertragen. Im November 2006 wurden auch die Anteile

an der Dritte net Verwaltungs GmbH (Komplementärin der HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG, deren Kommanditistin wiederum die Stemmer GmbH ist) von der net AG an die net systems GmbH übertragen.

Hintergrund dieser Transaktion ist die mit der Ad-hoc Mitteilung vom 29. August 2006 bereits angekündigte Überprüfung von Möglichkeiten zur Abspaltung eines der beiden Segmente in eine getrennte Börsennotierung. In einem ersten Schritt wird so durch die Gründung der net systems GmbH ein „Teilkonzern“ IT- Systeme geschaffen, der auch dem Segment IT- Systeme der Konzernberichterstattung entspricht. Erste Ergebnisse aus dieser Umstrukturierung sowie ggfs. die Einrichtung eines zweiten „Teilkonzerns“ Software wird die Gesellschaft im Rahmen der Hauptversammlung am 13.03.2007 den Aktionären vorstellen.

Die Liquidation der SMS-Infowelt GmbH konnte zum 31. Oktober 2006 abgeschlossen werden. Zum 30. November 2006 trat die Top Systems B.V. als Kommanditistin der net Vertriebs GmbH & Co. KG aus, was zum Anwachsen der Gesellschaft auf ihre Komplementärin net mobile Management GmbH führt. Ziel dieser Vorgänge ist die „Bereinigung“ der Konzernstruktur um nicht mehr benötigte und nicht operativ tätige Tochtergesellschaften.

3. Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers

Prüfer des Konzernabschlusses ist die Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln. Im Geschäftsjahr 2005/2006 wurden folgende Honorare als Aufwand erfasst:

a) für die Abschlussprüfung (Einzelabschlüsse/Konzernabschluss)	60.800,00 €
b) für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	47.910,00 €
c) für Steuerberatungsleistungen	0,00 €
d) für sonstige Leistungen	0,00 €
Summe	108.710,00 €

4. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Unternehmen und Personen werden nach IAS 24 als nahe stehend betrachtet, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf deren Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben. In Betracht kommen hier Beziehungen zwischen der net AG und ihren Tochtergesellschaften einerseits sowie andererseits Vorstand und Aufsichtsrat der net AG, Geschäftsführer der Tochtergesellschaften der net AG und assoziierte Unternehmen der net AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Bei Geschäftsvorfällen mit solchen nahe stehenden Personen sind – sofern solche stattgefunden haben – weitere Angaben zu machen über Art der Beziehung sowie die zum Verständnis der potentiellen Effekte der Beziehung auf die Abschlüsse erforderlichen Informationen zu den Geschäftsvorfällen und den offenen Positionen.

Der Vorstand der net AG bezog EDV-Ausstattungen im Wert von unter 1 TEUR für seinen Privathaushalt von einer Tochtergesellschaft der net AG. Diese Gegenstände wurden von der Tochtergesellschaft zu den gleichen Konditionen geliefert und berechnet wie sie bei Lieferungen an Konzernfremde üblich sind. Die entsprechenden Rechnungen wurden bezahlt, es bestehen aus diesen Geschäften keinerlei Forderungen der Gesellschaft gegen den Vorstand der net AG. Weitere Geschäfte zwischen dem Vorstand und der net AG bzw. ihren Tochtergesellschaften wurden nicht getätigt.

Die beiden Geschäftsführer der im Geschäftsjahr erworbenen Gesellschaften bhv Software GmbH & Co. KG und bhv Software-Beteiligungs GmbH, Herr Dedeke und Herr Schmitz, sind persönlich an drei Gesellschaften (Yelsi, Blue Lox, Cyttel AG) beteiligt, die als Lizenzgeber für die genannten Tochtergesellschaften tätig sind. Diese Umsätze der bhv mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Seit Einbeziehung der neuen Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss der net AG zum 22.08.2006 sind Umsätze in Höhe von 12 TEUR (Yelsi), < 1 TEUR (Blue Lox) bzw. – 3 TEUR (Cyttel AG, Gutschrift) getätigt worden. Die bhv Software GmbH & Co. KG weist per 30.09.2006 Verbindlichkeiten in Höhe von 228 TEUR (Yelsi), 20 TEUR (Blue Lox) bzw. 28 TEUR aus.

Der Aufsichtsrat der net AG und die Geschäftsführer der übrigen Tochtergesellschaften tätigten im Geschäftsjahr keine Geschäfte mit der net AG bzw. ihren Tochtergesellschaften.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Konzernbilanz erscheinen, resultieren aus Miet- und Leasingverträgen mit einem Aufwand p.a. in folgender Höhe (Angaben in TEUR):

Fälligkeit	Miete	Leasing
Geschäftsjahr 2006/2007	446	209
Geschäftsjahr 2007/2008	268	148
Geschäftsjahr 2008/2009	132	79
Geschäftsjahr 2009/2010	81	19
Geschäftsjahr 2010/2011	81	4
Ab Geschäftsjahr 2011/2012	81	0

Die ab dem Geschäftsjahr 2009/2010 ausgewiesenen finanziellen Verpflichtungen aus Mietverhältnissen resultieren aus zwei unbefristeten Mietverträgen, die jedoch im Bedarfsfalle gekündigt werden können.

6. Corporate Governance

Vergütung des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands richtet sich nach dem Dienstvertrag, der gemäß § 5 Absatz 1 der Satzung der net AG durch den Aufsichtsrat mit dem Vorstand abgeschlossen wird. Die Vergütung teilt sich in feste und variable Barbezüge. Darüber hinaus erhält der Vorstand Sachleistungen (Dienstwagen, Versicherungsprämien etc.). Der Vorstand erhielt die folgenden Bezüge:

TEUR	2005/2006	2004/2005
Feste Barvergütung	276	273
Variable Barvergütung	60	0
Sachleistungen	11	5
Gesamtvergütung Dr. Stefan Immes, Vorstand	347	278

Der Vorstand der net AG besteht aus nur einer Person. Daher entsprechen alle benannten Beträge auch gleichzeitig den individualisierten Beträgen.

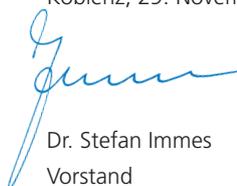
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wurden nicht vereinbart.

Vergütung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat erhält gemäß § 6 Absatz 9 der Satzung der net AG eine feste Vergütung. Diese beträgt für jedes Aufsichtsratsmitglied 5 TEUR im Geschäftsjahr, der für den Aufsichtsratsvorsitzenden 10 TEUR im Geschäftsjahr. Einem während eines Geschäftsjahres ausscheidenden Aufsichtsratsmitglied wird die jährliche Vergütung zeitanteilig gewährt. Darüber hinaus haben die Aufsichtsratsmitglieder Anspruch auf Ersatz ihrer Reisekosten und sonstigen Auslagen.

Vorsitzender des Aufsichtsrat ist Herr Dirk Niebergall, stellvertretender Vorsitzender ist Herr Frank Hock. Weiteres Mitglied im Aufsichtsrat ist Herr Alfred Luttmann.

Koblenz, 29. November 2006



Dr. Stefan Immes
Vorstand

Anlage zum Konzernanhang

Anteilsbesitz zum 30.09.2006

Gesellschaft	Sitz	Beteiligung am Kapital in %	Gehalten von
Stemmer GmbH	Olching	100,0 %	net AG
HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG	Rottenburg	80,8 %	Stemmer GmbH
Dritte net Verwaltungs GmbH	Koblenz	100,0 %	net AG
net m Holding AG	Düsseldorf	100,0 %	net AG
SMS Infowelt GmbH i.L.	Düsseldorf	75,5 %	net m Holding
Infomediar GmbH	Koblenz	100,0 %	net AG
net Vertriebs GmbH & Co. KG	Düsseldorf	100,0 %	Top Systems
net mobile Management GmbH	Düsseldorf	100,0 %	net m Holding
H.C. Top Systems B.V.	NL-Helden	100,0 %	net AG
bhv Software GmbH & Co. KG	Kaarst	100,0 %	net AG
bhv Software-Beteiligungs GmbH	Kaarst	100,0 %	net AG
softload GmbH	Köln	100,0 %	net AG

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 30.09.2006

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand 30.09.2006
	Anfangsbestand* 01.10.2005	Veränderung des Konsoli- dierungskreises	Zugang	Abgang	
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.365	265	91	6	1.715
2. Software aus Kapitalkonsolidierung	7.616	-1.621	0	0	5.995
3. Lizenzrechte aus Kapitalkonsolidierung	21.160	0	0	0	21.160
4. Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	13.743	0	7.397	0	21.140
	43.884	-1.356	7.488	6	50.010
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	79	0	0	34	45
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.894	238	171	152	2.151
	1.973	238	171	186	2.196
III. Finanzanlagen					
1. Sonstige Finanzanlagen	30	0	70	0	100
	30	0	70	0	100
	45.887	-1.118	7.729	192	52.306

* Bruttowerte wurden teilweise angepasst

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
Anfangsstand* 01.10.2005	Veränderung des Konsoli- dierungskreises	Zugang	Abgang	Endstand 30.09.2006	Ende des Wirtschaftsjahres 30.09.2006	Ende des des vorangegang. Wirtschaftsjahres 30.09.2005	
1.143	162	239	6	1.538	177	222	
7.616	-1.621	0	0	5.995	0	0	
21.160	0	0	0	21.160	0	0	
9.486	0	257	0	9.743	11.397	4.257	
39.405	-1.459	496	6	38.436	11.574	4.479	
37	0	29	34	32	13	42	
1.439	187	148	149	1.625	526	455	
1.476	187	177	183	1.657	539	497	
28	0	0	0	28	72	2	
28	0	0	0	28	72	2	
40.909	-1.272	673	189	40.121	12.185	4.978	

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der net AG infrastructure, software and solutions, Koblenz, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns

sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie der Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 01. Dezember 2006

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Martin Wambach
Wirtschaftsprüfer

Matthias Buczek-Aprath
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER 2007

15.02.2007

Veröffentlichung Q1-Bericht per 31.12.2006

13.03.2007

Hauptversammlung in Frankfurt

15.05.2007

Veröffentlichung Q2-Bericht per 31.03.2007

15.08.2007

Veröffentlichung Q3-Bericht per 30.06.2007

05.10.2007

Veröffentlichung Finanzkalender 2007/2008

Impressum

Herausgeber

net AG
Investor Relations
Mainzer Straße 77
56075 Koblenz

Konzeption und Gestaltung

Consigno Consultants, Offenbach

Text

net AG

Annual Report 2005/2006

Dear Shareholders, Ladies and Gentlemen,

In four personal and ten further telephone meetings of the Supervisory Board that were held in the 2005/2006 financial year, all members reported extensively on economic and financial developments, as well as on important business events and strategy and planning for net AG, its subsidiaries and for the Group. The Supervisory Board monitored management duties performed by the Executive Board and advised on these. Between the meetings, the Supervisory Board was informed of important events by both written report and telephone, and resolutions were also made by way of written circulation. The Supervisory Board was directly involved in all decisions of fundamental importance for the Company. No committees were formed.

A. CORPORATE GOVERNANCE/EFFICIENCY REVIEW

The Declaration of Compliance with the Corporate Governance Code in accordance with § 161 of the German Stock Corporation Act was issued in September 2006 and has been available on the Company's website since this time.

The Supervisory Board implemented a further efficiency review of its activities in the 2005/2006 financial year. The results were discussed in detail within the framework of a Supervisory Board meeting.

B. REPORT ON MONITORING ACTIVITIES

The Supervisory Board supervised the management of the Company during the financial year. Sales and earnings developments and the Company's and the Group's financial situation were regularly discussed. The Executive Board presented the following reports to the Supervisory Board:

- ⇒ Monthly earnings reports for net AG (single entity) and the key operating subsidiaries containing disclosures on the income statement and liquidity as well as analyses of actual to budget variances.
- ⇒ Quarterly extended earnings reports containing additional disclosures not contained in the monthly earnings reports, in particular in respect of the balance sheet.

The Executive Board also presented the documents required for decision-making purposes for each of the processes named under point 2 to the Supervisory Board.

The Executive Board explained deviations of the business performance from the plans and targets to us in detail and we reviewed these using the reports presented to us.

In particular the following key points were discussed and reviewed by the Supervisory Board with regard to type and scope:

1. The Supervisory Board meetings focused on the following main topics and issues:
 - ⇒ Annual and consolidated financial statements for the 2004/2005 financial year
 - ⇒ Exercising the option against Wellington Partners and GEP for the purchase of net mobile AG shares
 - ⇒ Placement of 725,000 of these net mobile AG shares within the framework of a convertible bond.
 - ⇒ Sale of 750,000 net mobile AG shares to institutional buyers
 - ⇒ Capital increase of 5,071,033 shares at an issue price of EUR 1.20 per share
 - ⇒ Investment in Hitflip Media Trading GmbH for reasons of developing the online business, under particular discussion of the investment by Dr. Immes (Management Board) and Mr. Hock (deputy chairman of the Supervisory Board)
 - ⇒ Acquisition of bhv Software GmbH & Co. KG
 - ⇒ Planning for the 2006/2007 to 2008/2009 financial years (see point 3).
2. The Supervisory Board issued the required approval in the following cases:
 - ⇒ Approval/adoption of the annual and consolidated financial statements for the 2004/2005 financial year.
 - ⇒ Complete exercising of the option against Wellington Partners and GEP for the purchase of net mobile AG shares
 - ⇒ Placement of a convertible bond for 725,000 net mobile AG shares
 - ⇒ Sale of 750,000 net mobile AG shares to institutional buyers
 - ⇒ Capital increase of 5,071,033 shares at an issue price of EUR 1.20 per share along with the implementation of the required changes to the Articles of Association
 - ⇒ Participation in Hitflip Media Trading GmbH to expand the online business
 - ⇒ Acquisition of bhv Software GmbH & Co. KG.
3. The Executive Board presented the corporate planning for the 2006/2007 to 2008/2009 financial years, comprising planning for the individual companies and the Group, to the Supervisory Board on September 29, 2006 and discussed these documents with the Supervisory Board. The Supervisory Board approved the plans presented to it.

4. The Supervisory Board regards the Company's existing risk recording system as satisfactory and agrees with the risk assessment adopted by the Executive Board.
5. By resolution of the Annual General Meeting of March 30, 2006, § 7 (1) of the Company's Articles of Association was amended in such a way that the catalog of transactions that the Executive Board can only conclude with the approval of the Supervisory Board were removed from the Articles of Association and instead transferred to the rules of procedure of the Executive Board. The Supervisory Board adapted the rules of procedure of the Executive Board accordingly. The rules of procedure of the Supervisory Board were also amended in the 2005/2006 financial year.
6. The focus of audit activities as mandated to the auditors by the Supervisory Board included in particular the conversion to IFRSs and the resulting differences regards the former US-GAAP accounting, the reintroduction of segment reporting, the first-time and subsequent consolidation of bhv Software GmbH & Co. KG, which was acquired during the year – under special attention to the remission provision, the outsourcing of processes to external service providers and the treatment of equity of limited companies under IFRS -, the valuation of the subsidiaries – under special attention to the merger of net solutions GmbH into Stemmer GmbH -, special questions of revenue recognition under IFRS as well as the key transactions relating to net mobile AG (sale, convertible bond).

C. REPORT ON THE RESULT OF THE AUDIT OF DOCUMENTS RELATING TO THE FINANCIAL STATEMENTS

The annual financial statements prepared by the Executive Board for the financial year from October 1, 2005 to September 30, 2006 and the management report were audited by the auditors appointed by the Annual General Meeting, Rödl & Partner GmbH, Cologne, and issued with an unqualified audit opinion.

net AG's consolidated financial statements were prepared in accordance with IFRSs for the first time. The auditors also audited the consolidated financial statements and the Group management report and issued these with an unqualified audit opinion.

The discussion of the annual and consolidated financial statements was a significant focus of the Supervisory Board meeting of December 8, 2006. An auditor participated in this meeting. He reported on the significant results of his audit and was available to the Supervisory Board for questions and to provide supplementary information. The Supervisory Board performed its own review of the annual financial statements, the consolidated financial statements, the management report and the Group management report. The review of the documents relating to

the financial statements the Supervisory Board resulted in the following:

1. Annual financial statements/consolidated financial statements: The Supervisory Board reviewed the documents relating to the annual financial statements and the consolidated financial statements and raised no objections. No problematic accounting issues or particular risks were established over and above those presented by the Executive Board.
2. Management report/Group management report: The Supervisory Board agrees with the situation assessment provided in the management report and Group management report.
3. Proposal on the appropriation of profits: The Supervisory Board agrees with the appropriation of profits proposed by the Executive Board.
4. The Supervisory Board agrees with the result of the audit performed by the auditors.

No objections were raised following the final result of the examination of the documents relating to the financial statements for net AG or for the Group. The Supervisory Board approved the annual financial statements and consolidated financial statements prepared by the Executive Board. The annual financial statements are thus adopted.

D. CHANGES IN THE COMPOSITION IN THE SUPERVISORY BOARD

As announced in the ad hoc report of October 31, 2005, there was a change in the composition of the Supervisory Board of net AG during the preceding 2005/2006 financial year. Supervisory Board member Bernhard Pöllinger resigned his office as of the end of October 31, 2005. Mr. Alfred Luttmann was elected as his successor on the Supervisory Board of net AG pursuant to a resolution of the Koblenz District Court dated October 25, 2005.

The Supervisory Board acknowledges the work of the Executive Board and all employees and thanks the shareholders for the confidence they have shown in it.

Koblenz, December 2006

Dirk Niebergall
Chairman of the Supervisory Board
net AG infrastructure, software and solutions

GROUP STATUS REPORT 2005/2006

01.10.2005 – 30.09.2006

A. DEPICTION OF BUSINESS DEVELOPMENT

1. Macroeconomic development

The overall economic environment during the 2005/2006 fiscal year was positive. The information technology market appeared robust over all. Growth within the market ranged normally between 3 and 5% according to single segments, but displayed also higher levels of growth in individual segments.

The areas of Voice Over IP and customer-specific storage solutions are still strong. This reflects in particular the heterogeneous development of the IT market. However, the fact that market research institutes and industry associations generally regard the IT market as a single entity makes it very difficult to raise separate figures for individual segments, especially for the segments in which net AG operates.

The above is further complicated by the fact that while the companies in the net AG Group operate exclusively for commercial and public-sector customers in the IT Systems segment, they serve both companies and consumers in the Software segment.

2. Development of the company

The development of business in the net AG Group during the 2005/2006 fiscal year was positive. net AG's sales and earnings were supported particularly by demand for system integration management in the Voice Over IP and storage system sectors, and the Company also concluded new agreements and successfully developed a number of individual products with its subsidiary Top Systems in the software sector. net AG also acquired bhv Software GmbH & Co KG towards the end of the fiscal year, a company that ideally supplements the Company's activities. Together, Top Systems and bhv form a strong provider of software products in the German-speaking region and have also commenced their first international activities.

The total debt relief of the company has been completed successfully during the 2005/2006 fiscal year. net AG is free of debts as per 30.09. and disposes of an equity ratio of 97.06%. Cash and cash equivalents of EUR 4.2 million also present further scope for development.

B. DEPICTION OF THE SITUATION

1. Assets

The Group's main assets are the differential amounts of capital consolidation resulting from the acquirement of the companies as well as its trade receivables.

Inventories, trade receivables as well as trade accounts payable underwent high year-on-year increases. The reason for this is the inclusion of the bhv Software GmbH & Co. KG from August 22, 2006 in the group accounts of the net AG.

2. Profit situation

In the business year under review, the net AG Group succeeded in achieving an increase in turnover of 17.8%. The net profit (leaving the special issue of net mobile AG out of consideration) improved from EUR 179,000 to EUR 1,055,000, including the one-off effects in connection with the net mobile AG the net profit improved from EUR -658,000 to EUR 9,412,000.

EBITDA was EUR 2,128,000 (without net mobile effects) respectively EUR 10,184,000 (with net mobile effects) according to EUR 2,308,000 respectively EUR 1,463,000 in the last year.

The net profit has been increased again therefore. This encouraging development is attributable to an increase in sales and virtually unchanged materials usage ratio, and the stable development of selling and general administrative expenses as a percentage of sales. Although these items rose in absolute terms – by EUR 1,186,000 from EUR 3,113,000 to EUR 4,299,000 (marketing costs) and by EUR 284,000 from EUR 2,921,000 to EUR 3,205,000 (general administration) – these costs remained relatively stable in terms of sales: thus while marketing costs increased from 9.0% to 10.5% of sales, general administration fell from 8.2% to 7.8% of sales.

Net income for the year was significantly impacted by the increase in the value of net mobile AG's shares following the company's IPO and the subsequent complete disposal of these shares during the 2005/2006 fiscal year, which generated a profit of EUR 8,056,000. Further information on this event is contained in the notes to the financial statements.

3. Financial situation/liquidity

The remaining debt as per 30.09.2005 with an amount of 2.4 million to the investor consortium has been redeemed completely. net AG is thus now free of loan obligations.

net AG received liquid funds of around EUR 6 million as a result of the implementation of a cash capital increase of 5,071,033 shares at an issue price of EUR 1.20 per share. The sale of the last shares held in net mobile AG generated a further

increase in liquidity of EUR 6 million. Net AG used some of these funds to acquire new subsidiaries (bhv Software GmbH & Co. KG and bhv Software-Beteiligungs GmbH). These are reported in the Software segment.

There are liquid funds and limited liquid funds of EUR 6,436,000.

The company's financial situation is again much better than in the past. net AG has finally concluded all restructuring measures relevant to the balance sheet and now has an extremely solid balance sheet structure.

4. Investments

During the last year, total investments in tangible (without acquirement of daughter companies) and intangible assets were EUR 262,000, particularly for replacement, network technology, PCs and data protection as well as office equipment and software. A similar level of investment in tangible and intangible assets is also planned for the ongoing fiscal year.

For the acquirement of the new daughter companies bhv Software GmbH & Co. KG and bhv Software-Beteiligungs GmbH EUR 7,353,000 have been invested.

5. Risk management system

§ 91, Paragraph 2 German Stock Option Act obliges the Board of Executive Directors "to take suitable measures, particularly to establish a monitoring system, for promptly identifying any developments jeopardizing the continued existence of the company". However, a unilateral focus on risks does not meet the requirements of net AG's business – our commercial activities involve risks and opportunities in equal measure.

The net AG Group continued deploying and refining its tried and tested opportunity and risk management systems in the 2005/2006 business year. This ensures that, by means of the establishment of fields of observation, systematic and regular identification and analysis, a defined communication process, a corresponding Group-wide assignment of responsibilities and the documentation of the measures which are implemented, the requirements which an opportunity and risk management systems needs to fulfil are met. The company incorporates, for continual improvement purposes, into the enhancement of the systems the experiences of the year under review. In particular, by means of regular, moderated meetings of the commercial executives, we also intend, on a foresighted basis, to identify problems and risks affecting our subsidiary companies for the purpose of facilitating the prompt implementation of counter-measures.

Within the framework of the Group controlling process detailed controlling process detailed corporate plans are also elaborated whose implementation is monitored by means of a monthly target-performance deviation analysis. Building on an understanding of handling opportunities and risks within the company that is communicated on a Group-wide basis, the opportunity and risk management system that was conceived was integrated as an additional element into the Group's existing planning and reporting process at the subsidiary companies. In this connection, existing processes were supplemented by taking stock of and monitoring opportunities and risks and developing measures for their implementation. For the purpose of ensuring the requisite awareness of opportunities and risks within the framework of Group-wide implementation, issues stemming from the opportunity and risk management systems are regularly pondered with the responsible executives.

6. Risks of future development

net AG successfully concluded its restructuring measures in the preceding fiscal year. Having successfully reduced liabilities relating to past activities, expanded the software area through the acquisition of bhv Software GmbH & Co. KG and established further cash reserves, net AG is now robustly positioned for the future.

Some uncertainties exist with regard to general economic expectations and the degree of success with which bhv can be integrated into the net AG Group. Our further growth strategy also depends on the extent to which further external growth can be secured and financed to stand alongside the Company's organic growth. It is extremely difficult to make any forecasts with regard to the above, and it cannot be excluded that acquisitions will not be possible or that these will not be realised to the desired extent as a result of either a lack of suitable potential acquisitions or financing opportunities. Therefore it can also not be excluded that it will not be possible to meet management's and the capital market's expectations with regard to further growth.

net AG cultivates extensive contacts with partners whose products are marketed and integrated into customers' IT landscapes in both business segments – IT Systems and Software. The Company's further development is dependent on continued strong support from these strategic partners. Risks may arise if the partners shift to direct marketing of their products. With this in mind, the Company acquired WinZip from the Corel Group in the Software segment. It cannot be excluded that this will result in a reorganisation of the sales structures that will negatively impact net AG. A general consolidation of markets, trend towards larger corporate units and increase in competition is currently being observed. This could result in margin and project losses. Although we consider ourselves well enough positioned to react

proactively and successfully counter these trends, negative effects on sales and earnings development cannot be totally ruled out.

net AG pursues project-related business in the IT Systems segment; it cannot be excluded that the unexpected, sudden loss of one or several projects could – at least temporarily – negatively impact the Company's finance and earnings position.

Despite the fact that net AG and its subsidiaries posted a further significant improvement in year-on-year financial performance, it cannot be excluded that some further external borrowing will be required to finance further acquisitions and that the Company's financial risk will thus consequently rise again.

The removal of all noncurrent liabilities and the positive development of net AG'S two business segments has provided the Company with a current solid commercial and financial base. It is therefore in a position to leverage the planned growth opportunities from organic growth to an unrestricted extent. The Company has good relations with reputable customers who have expressed interest in further and more extensive collaboration in both of the Company's segments.

However, the Company believes it is also equipped to benefit from individual acquisition opportunities, as the Company's commercial development appears more than sufficient to finance such acquisitions. This would allow the Company to continue to successfully expand its favourable positioning in the market for sophisticated IT systems and software products.

7. Research and development

Research and development expenditure is not incurred for net AG's current core business.

8. Transactions subsequent to the conclusion of the business year

net systems GmbH was founded as a subsidiary of net AG in October 2006. The shares in Stemmer GmbH were transferred to net systems GmbH within the framework of a non-cash capital contribution. As already announced in the ad hoc report dated 29 August 2006, this transaction was implemented in order to explore the possibilities of hiving off one of the two segments in a separate initial public offering. The first stage will involve the creation of an IT Systems "subgroup" through the foundation of IT systems GmbH, which also corresponds to the IT Systems segment in Group reporting. The Company will present the first results of this restructuring and, if applicable, the establishment of a second Software "subgroup" to the shareholders at the Annual General Meeting on 13 March 2007.

9. Outlook

net AG's market environment, financial situation, strategic orientation and positioning further improved in the preceding fiscal year. The Company placed a capital increase and raised proceeds of around EUR 6 million through the disposal of its shares in net mobile AG. This enabled the Company to cancel all its debt. The Company now has an excellent balance sheet structure. In the preceding fiscal year, funds were sensibly deployed to acquire bhv, a move that considerably strengthened the Software division.

In future, the Company intends to further improve its position through external growth as well as strong organic growth.

The success of these measures depends on the continued positive development of all subsidiaries, including in particular the successful integration of bhv into the overall Group, above all in the Software subgroup.

In the coming years, net AG aims to participate in the process of consolidation currently being observed in the IT systems and software publisher markets. Setbacks that could slow the further development of net AG cannot be excluded as part of this process.

Koblenz, November 29, 2006



Dr. Stefan Immes

Corporate Governance

CORPORATE GOVERNANCE REPORT

CORPORATE GOVERNANCE – A GENERAL INTRODUCTION

“Corporate Governance means company management. However, Corporate Governance is nowadays associated with more than just the tasks of management. It involves the legal and actual distribution of tasks between the Supervisory Board, the Executive Board and the owners. The term is also used internationally to convey this meaning. An optimum distribution of tasks, i.e. good Corporate Governance, is a guarantee for a company’s success and creates confidence in the company.”
(cf. www.regierungonline.de)

In the Federal Republic of Germany, numerous rules must be observed in this respect, particularly for listed companies like net AG. A few examples are the German Stock Corporation Law, the Transparency and Disclosure Law and the German Corporate Governance Code. The main objectives of these regulations are to improve shareholder rights and investor protection, to intensify monitoring of corporate management and to bring the German financial market up to international standards.

CORPORATE GOVERNANCE CODE

The Government Commission on the German Corporate Governance Code describes its task as follows:

“The aim of the German Corporate Governance Code is to make Germany’s corporate governance rules transparent for both national and international investors, thus strengthening confidence in the management of German corporations. The Code addresses all major criticisms – especially from the international community – leveled against German corporate governance, namely

- ⇒ inadequate focus on investor interests;
- ⇒ the two-tier system of executive board and supervisory board;
- ⇒ inadequate transparency of German corporate governance;
- ⇒ inadequate independence of German supervisory boards;
- ⇒ limited independence of financial statement auditors.

Each of these points is addressed in the provisions and stipulations of the Code, also taking into consideration the legal framework. Of course the Code cannot cover every detail of every single issue, instead it provides a framework which the individual companies will have to fill in.

The Government Commission on the German Corporate Governance Code will remain in existence after the Code has been handed over. It will observe the development of corporate

governance in legislation and practice and will review the Code at least once a year for possible adaptation.”

The text of the German Corporate Governance Codex, the text printed above, as well as further information on the topic can be viewed at www.corporate-governance-code.de.

DECLARATION IN ACCORDANCE WITH ARTICLE 161 OF THE GERMAN STOCK CORPORATION LAW WITH REGARD TO THE CORPORATE GOVERNANCE CODE OF NET AG, INFRASTRUCTURE, SOFTWARE AND SOLUTIONS, MAINZER STR. 77, D-56075 KOBLENZ

The following is the text of the declaration in accordance with Article 161 of the German Stock Corporation Law with regard to the Corporate Governance Code for the 2005/2006 fiscal year in the version dated September 2006. This text is also available for download in the News section of our website at: www.netag.de.

The Executive Board and the Supervisory Board herewith declare conformity with the recommendations for conduct issued by the Government Commission on the German Corporate Governance Code in the version dated June 12, 2006, with the following exceptions:

2. Shareholders and Annual General Meeting

Code point 2.2.1

The consolidated financial statements are available for inspection before and during the Annual General Meeting.

Code point 2.3.1

The reports and documents required by law for the Annual General Meeting are available during the Annual General Meeting. The annual report is sent to the shareholders upon request and is published on the company’s website.

Code point 2.3.4

For cost reasons, it is not possible to follow the Annual General Meeting on the internet or using similar media. However, after the Annual General Meeting, the text of the Executive Board speech is published on the company’s website for shareholders’ information.

3. Cooperation between Executive Board and Supervisory Board

Code point 3.10

In the annual report for the 2005 fiscal year, the Executive Board and the Supervisory Board will, for the first time, report on the company’s Corporate Governance. The last three declarations of conformity, including these declarations of conformity, can be found on the website.

4. Executive Board

Code point 4.2.1

The Executive Board comprises one person.

Code point 4.2.3

The variable compensation elements include one-time and annually payable components linked to business performance. However, these do not include components with long-term incentives containing risk elements.

Code point 4.2.4

There is no need to disclose compensation details by name, as the Executive Board comprises one person.

Code point 4.2.5

The compensation report required to be produced as part of the Corporate Governance Report has been prepared for the first time for this financial year and will be published in the Annual Report for the year ending September 30, 2006.

Note: net AG therefore does not depart from the provisions of the Corporate Governance Code in respect of this point. This paragraph serves solely to indicate the new component of the Corporate Governance Report.

5. Supervisory Board

Code point 5.1.2

There is no age limit for members of the Executive Board.

Code point 5.3

The Supervisory Board does not form committees as its members are in constant contact with one another, even outside of Supervisory Board meetings, and with the Executive Board. This allows them to respond flexibly to any factual issues that arise. As the company is limited in size and the Supervisory Board comprises the legal minimum number of members, it is not necessary to form specialist committees. The Supervisory Board itself is active on all issues. For these reasons, an Audit Committee has also not been formed.

Code point 5.4.1

There is no age limit for the Supervisory Board.

Code point 5.4.3

The judicial appointment of a member of the Supervisory Board is not limited until the time of the next Annual General Meeting.

Code point 5.4.7

The emolument is identical for all Supervisory Board members, with the exception of the Chairman of the Supervisory Board who receives double the emolument. The Supervisory Board members do not receive a performance-related emolument.

CORPORATE GOVERNANCE AT NET AG

Corporate Governance is also of great importance at net ag. Naturally, this is in part due to the fact that the legal regulations are binding. In addition to such obligations, however, implementation of the regulations and recommendations also leads to new opportunities. The following explains the deviations from the recommendations of the Corporate Governance Code which were also published in the declaration of conformity.

2. Shareholders and Annual General Meeting

Code point 2.2.1

Text of the Corporate Governance Code: The Executive Board submits to the Annual General Meeting the consolidated financial statements and the Group accounts.

Text of net AG's Declaration of Conformity: The consolidated financial statements are available for inspection before and during the Annual General Meeting.

Explanation: net AG presents both the consolidated financial statements and the Group accounts for inspection at the Annual General Meeting. There is no "presentation" in the stricter sense of being explained by the Executive Board. Rather, the Executive Board uses its speech to comment on key events that are reflected in the statements and accounts. As time is limited, a more in-depth discussion of less significant points is not advisable.

Code point 2.3.1

Text of the Corporate Governance Code: ... The Executive Board shall not only provide the reports and documents, including the annual report, required by law for the Annual General Meeting, and send them to shareholders upon request, but shall also publish them on the company's Internet site.

Text of net AG's Declaration of Conformity: The reports and documents required by law for the Annual General Meeting are available during the Annual General Meeting. The annual report is conveyed to the shareholders upon request and is published on the company's website.

Explanation: As the annual report provides an appropriate insight into the company and the Group and contains not only the balance sheet, the profit and loss account, the change in equity statement and the cash flow statement but also, of course, the annex and the Group report as well as the auditor's audit certificate, this is published – particularly with regard to user-friendliness of the website in terms of avoiding excessively long download times. The homepage is linked directly to the annual report, which in net ag's view is an advantage over publication with the agenda.

Code point 2.3.4

Text of the Corporate Governance Code: The company should make it possible for shareholders to follow the Annual General Meeting using modern communication media (e.g. internet).

Text of net AG's Declaration of Conformity: For cost reasons, it is not possible to follow the Annual General Meeting on the internet or using similar media. However, after the Annual General Meeting, the text of the Executive Board speech is published on the company's website for the information of the shareholders.

Explanation: The costs for the Annual General Meeting are a significant expense for net AG. To avoid even higher costs, expensive internet transmission is eschewed. However, by publishing the Executive Board's speech in conjunction with the annual report, all interested shareholders are informed to the greatest possible extent.

3. Cooperation between Executive Board and the Supervisory Board

Code point 3.10

Text of the Corporate Governance Code: ... The company shall keep previous declarations of conformity with the Code available for viewing on its website for five years.

Text of net AG's Declaration of Conformity: In the annual report for the 2005 fiscal year, the Executive Board and the Supervisory Board will, for the first time, report on the company's Corporate Governance. The last four declarations of conformity, including these declarations of conformity, can be found on the website.

Explanation: The creation of the Corporate Governance Report as part of the annual report is incorporated in the Code for the first time with the version of the Code dated 2 June 2005. Naturally, net AG will also conform. net AG shall refrain from leaving declarations of conformity on its website for such a long period as five years. This is due mainly to reasons of clarity within the download section from which outdated publications are regularly removed.

4. Executive Board

Code point 4.2.1

Text of the Corporate Governance Codex: The Executive Board shall be comprised of several persons and have a Chairman or Spokesman. Terms of Reference shall regulate the allocation of areas of responsibility and the cooperation in the Executive Board

Text of net AG's Declaration of Conformity: The Executive Board comprises one person.

Explanation: net AG has minimized its overheads and, in particular, placed the ongoing management tasks directly with the managements of the subsidiaries. For this reason, in the upper echelons of the Group, only higher-level, especially strategic and coordinating tasks are still carried out by the Executive Board. Due to the limited size of the Group, these can be carried out by a single Executive Board member. In addition to avoiding possible communication lapses or delays between Executive Board members, this has the effect of cutting costs.

Code point 4.2.3

Text of the Corporate Governance Codex: [...] The monetary compensation elements shall comprise fixed and variable compensation elements. The variable compensation should include one-time and annually-payable components linked to the business performance as well as long-term incentives containing risk elements. [...]

Text of net AG's Declaration of Conformity: The variable compensation elements include one-time and annually payable components linked to business performance. However, these do not include components with long-term incentives containing risk elements.

Explanation: It was agreed not to include components with long-term incentives containing risk elements in the interests of avoiding an overly complex compensation system for the Executive Board.

Code point 4.2.4

Text of the Corporate Governance Codex: The total compensation of each member of the Management Board is to be disclosed by name, divided into non-performance-related, performance-related and long-term incentive components, unless decided otherwise by the General Meeting by three-quarters majority.

Text of net AG's Declaration of Conformity: There is no need to disclose compensation details by name, as the Executive Board comprises one person.

Explanation: The Company's Executive Board comprises one person. Therefore this point does not apply.

Code point 4.2.5

Text of the Corporate Governance Codex: Disclosure shall be made in a compensation report which as part of the Corporate Governance Report describes the compensation system for Management Board members in a generally understandable way.

The presentation of the concrete form of a stock option plan or comparable schemes for components with a long-term incentive effect and risk character shall include the value thereof. In the case of pension plans, the allocation to accrued pension liabilities or pension funds shall be stated each year.

The substantive content of severance awards for Management Board members shall be disclosed if in legal terms the awards differ not insignificantly from the awards granted to employees. The compensation report shall also include information on the nature of the fringe benefits provided by the company.

Text of net AG's Declaration of Conformity: The compensation report required to be produced as part of the Corporate Governance Report has been prepared for the first time for this financial year and will be published in the Annual Report for the year ending September 30, 2006.

Note: net AG therefore does not depart from the provisions of the Corporate Governance Code in respect of this point. This paragraph serves solely to indicate the new component of the Corporate Governance Report.

Explanation: As also described in the Declaration of Conformity, this paragraph serves solely to indicate the new component of the Corporate Report. The compensation report in accordance with item 4.2.5 is contained in the Corporate Governance Report.

5. Supervisory Board

Code point 5.1.2

Text of the Corporate Governance Code: ... An age limit for members of the Supervisory Board shall be specified.

Text of net AG's Declaration of Conformity: There is no age limit for Executive Board members.

Explanation: There is no age limit for Executive Board members as such a rigid regulation cannot do justice to an individual and his own particular qualities.

Code point 5.3

Text of the Corporate Governance Code: Depending on the specifics of the enterprise and the number of its members, the Supervisory Board shall form committees with sufficient expertise. The Supervisory Board shall set up an Audit Committee which, in particular, will handle issues of accounting and risk management, the necessary independence required of the auditor, the issuing of the audit mandate to the auditor, the determination of auditing focal points and the fee agreement.

Text of net AG's Declaration of Conformity: The Supervisory Board does not form committees as its members are in constant contact with one another, even outside of Supervisory Board

meetings, and with the Executive Board. This allows them to respond flexibly to any factual issues that arise. As the company is limited in size and the Supervisory Board comprises the legal minimum number of members, it is not necessary to form specialist committees. The Supervisory Board itself is active on all issues. For these reasons, an Audit Committee has also not been formed.

Explanation: As demonstrated in the Declaration of Conformity, it is not advisable to follow this recommendation due to the structure and size of net AG. The Supervisory Board itself is active on all issues and is constantly involved to the greatest extent possible in the audit of the consolidated financial statements.

Code point 5.4.1

Text of the Corporate Governance Code: ... Furthermore, the international activities of the enterprise, potential conflicts of interest and an age limit to be specified for the members of the Supervisory Board shall be taken into account.

Text of net AG's Declaration of Conformity: There is no age limit for the Supervisory Board.

Explanation: There is no age limit for Executive Board members as such a rigid regulation cannot do justice to an individual and his own particular qualities.

Code point 5.4.3

Text of the Corporate Governance Code: Elections for the Supervisory Board shall be made on an individual basis. An application for the judicial appointment of a Supervisory Board member shall be limited in time up to the next annual general meeting. [...]

Text of net AG's Declaration of Conformity: The judicial appointment of a member of the Supervisory Board is not limited until the time of the next Annual General Meeting.

Explanation: The judicial appointment of a new member of the Supervisory Board is made for the remaining term of office of departing member of the Supervisory Board.

Code point 5.4.7

Text of the Corporate Governance Code: Emolument of the members of the Supervisory Board is specified by resolution of the Annual General Meeting or in the Articles of Association. It takes into account the responsibilities and scope of tasks of the members of the Supervisory Board as well as the economic situation and performance of the enterprise. Also to be considered here shall be the exercising of the Chair and Deputy Chair positions in the Supervisory Board as well as the chair and membership in committees.

Members of the Supervisory Board shall receive a fixed as well as a performance-related emolument. A performance-related emolument should also contain components based on the long-term performance of the enterprise.

The emolument of the members of the Supervisory Board shall be reported in the Corporate Governance Report, subdivided into components. Also payments made by the enterprise to the members of the Supervisory Board or advantages extended for services provided individually, in particular, advisory or agency services shall be listed separately in the Notes to the Group accounts.

Text of net AG's Declaration of Conformity: The emolument is identical for all Supervisory Board members, with the exception of the Chairman of the Supervisory Board who receives double the emolument. The Supervisory Board members do not receive a performance-related emolument.

Explanation: Due to the size and structure of both net AG generally and its Supervisory Board specifically, the members of the Supervisory Board receive only a fixed emolument. Individual members of the Supervisory Board received the following emoluments for the 2005/2006 fiscal year:

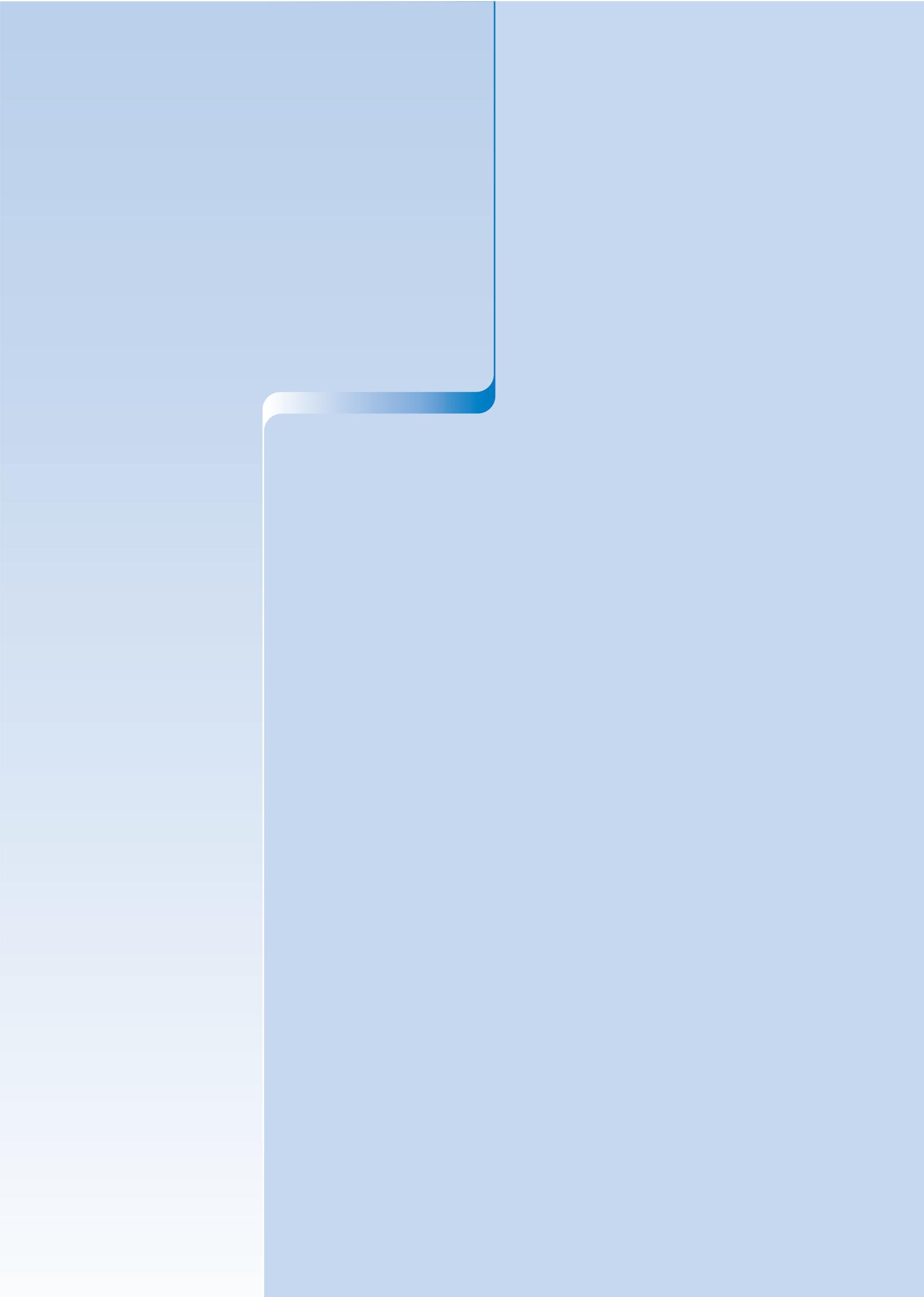
Mr. Dirk Niebergall: _____ EUR 10,000
 Mr. Frank Hock: _____ EUR 5,000
 Mr. Alfred Luttmann: _____ EUR 5,000

These are fixed emoluments only, as specified in the Articles of Association.

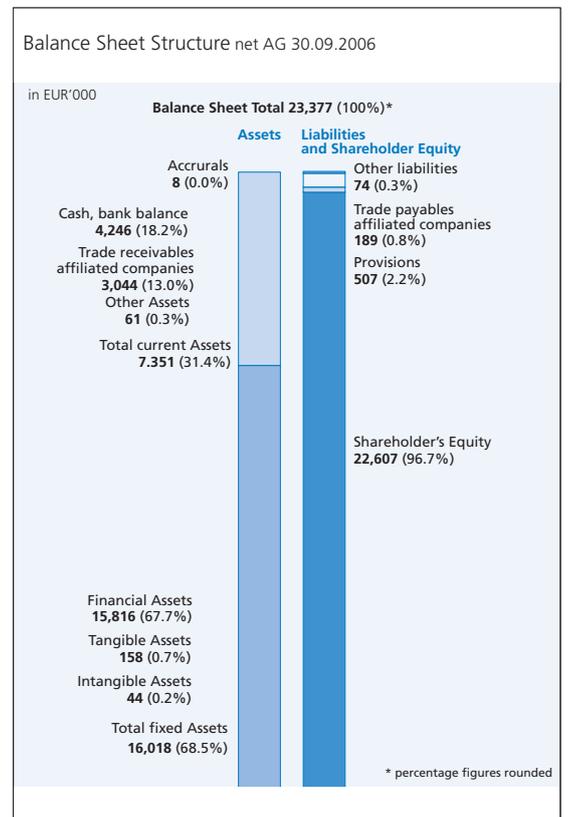
Compensation report in accordance with code point 4.2.5

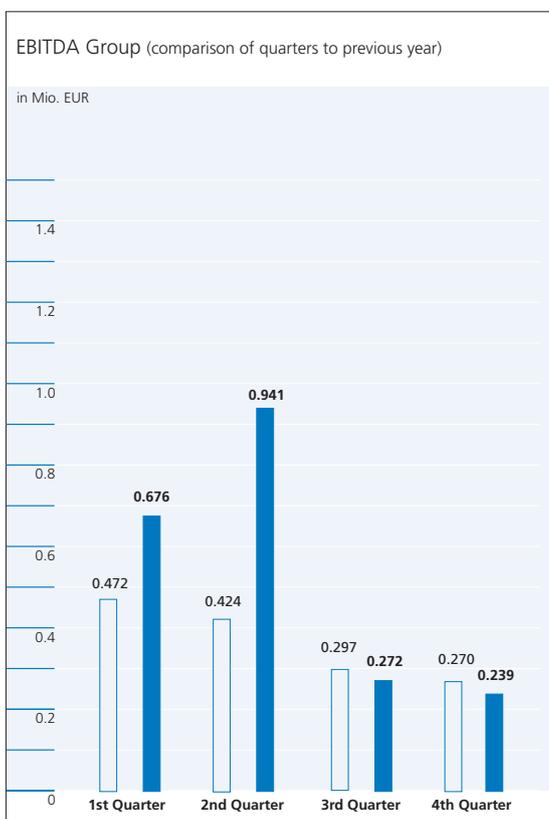
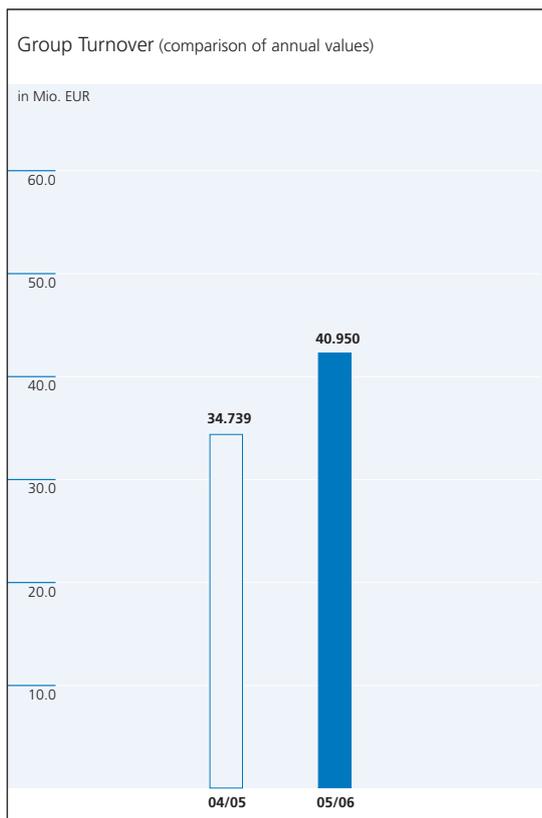
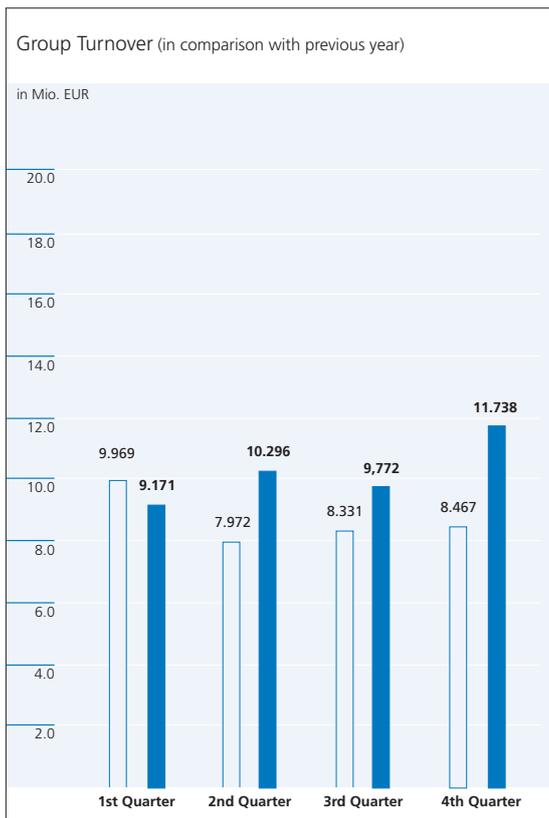
In addition to compensation for actual activities performed, the compensation system for the Executive Board contains a fixed compensation element that contains compensation in the form of the private use of the company car and insurance contributions. A variable compensation element that is dependent on the Company's business performance is also granted.

The Executive Board received fixed cash compensation of EUR 276,000, fixed benefits in kind of EUR 11,000 and variable compensation of EUR 60,000 for its activities in the 2005/2006 financial year.



LOOK OUT ON IMPORTANT KEY FIGURES





□ 2004/2005 (without net mobile AG)
■ 2005/2006 (without net mobile AG)

Group balance sheet as per 30.09.2006

ASSETS in EUR '000	Notes	30.09.2006	30.09.2005
Long-term assets			
Intangible assets	1	11,574	4,480
– thereof goodwill from capital consolidation		11,397	4,258
– thereof other intangible assets		177	222
Tangible assets	2	539	497
Long-term investments	4	72	2
Deferred taxes	5	797	421
Other long-term assets	6	2	648
Total long-term assets		12,984	6,048
Current assets			
Inventories	7	3,241	1,685
Trade receivables	8	6,363	3,076
Tax receivables	9	196	140
Other current assets	10	615	398
Limited cash items	11	847	0
Cash items	12	5,589	6,213
Total current assets		16,851	11,512
TOTAL ASSETS		29,835	17,560

SHAREHOLDER'S EQUITY AND LIABILITIES in EUR'000			
Shareholder's equity			
Shares	13	22,000	15,929
Additional paid-in capital	14	6,014	5,748
Revaluation reserve	15	0	4,144
Accumulated profits/losses	16	-7,770	-17,154
Minority interest	17	31	25
Total shareholder's equity		20,275	8,692
Long-term liabilities			
Long-term financial liabilities	18	65	2,408
Provision for pension liabilities	19	0	58
Other provisions	20	589	0
Deferred taxes	21	21	144
Total long-term liabilities		675	2,610
Current liabilities			
Trade accounts payable	22	4,319	2,019
Current financial liabilities	23	1,249	926
Tax liabilities	24	495	0
Tax provisions	25	536	159
Other provisions	26	1,495	813
Other current liabilities	27	791	2,341
Total current liabilities		8,885	6,258
TOTAL SHAREHOLDER'S EQUITY AND LIABILITIES		29,835	17,560

Consolidated profit and loss statement for 2005/2006

in EUR '000	Notes	2005/2006	2004/2005
Sales: Products	1	36,576	30,502
Sales: Services	2	4,374	4,237
Cost of sales	3	-32,470	-27,327
Gross profit	4	8,480	7,412
Marketing costs	5	-4,299	-3,113
General administration	6	-3,205	-2,921
Research and development	7	0	-22
Depreciation on goodwill from capital consolidation	8	-257	-712
Other operating earnings	9	377	222
Other operating expenditure	10	-42	-686
Operating result	11	1,055	179
Special case net mobile AG	12, 22	8,056	-845
Interest earnings	13	155	249
Interest expenditures	14	-84	-460
Financial result	15	71	-210
Result before taxes	16	9,182	-876
Taxes	17	230	218
Net group income	18	9,412	-658
Net group income without special case net mobile AG	18	1,356	187
Accumulated profits/losses previous year	19	-17,154	-18,882
Minority interests	20	-28	-22
Disbursement to third parties	21	0	-22
Effect of deconsolidation of net mobile AG		0	2,430
Accumulated profits/losses		-7,770	-17,154
Group-EBITDA without special case net mobile AG	23	2,128	2,308
Group-EBITDA with special case net mobile AG	23	10,184	1,463
undiluted/diluted earnings per share without special case net mobile AG	24	0.08 €	0.01 €
undiluted/diluted earnings per share with special case net mobile AG	24	0.52 €	-0.05 €
average number of shares in fiscal year		18,057,433	13,916,952

Statement of changes in shareholder's equity as per 30.09.2006

EUR'000	Common stock	Additional paid-in capital	Accumulated profits/losses	Revaluation reverse	Treasury stock	Minority interests	Total
As of September 30, 2004	13,481	7,012	-18,882	0	-11	28	1,628
Net group income			-658				-658
Minority interest			-22			-3	-25
Dividends to minority interest			-22				-22
Deconsolidation of net mobile AG		-2,179	2,430	4,144			4,395
Capital increase	2,448	926					3,374
Sale of treasury stock		-11			11		0
As of September 30, 2005	15,929	5,748	-17,154	4,144	0	25	8,692
Net group income			9,412				9,412
Minority interest			-28			6	-22
Sales of net mobile AG shares				-4,144			-4,144
Capital increase	6,071	266					6,337
As of September 30, 2006	22,000	6,014	-7,770	0	0	31	20,275

Group statement of cash flows 2005/2006

EUR'000	2005/2006	2004/2005
I. Cashflow from operating activities		
EBIT	9,111	-666
Interest paid	-84	-460
Interest received	155	249
Taxes paid	-150	-80
Minority interest	-28	-22
Depreciation on tangible and intangible assets	673	1,167
Increase (decrease) in tax provisions	377	-110
Increase (decrease) in pension provisions	-58	-43
Appreciation on tangible and intangible assets	0	0
(Profit) loss from sale of tangible and intangible assets	0	1
(Profit) loss from sale of financial investments	-4,463	0
Comprehensive income	0	0
Invalid payment from appreciation of at-equity value of net mobile AG	-6,179	0
(Increase) decrease in trade receivables	-3,287	20
(Increase) decrease in inventories	-1,556	217
(Increase) decrease in other assets	-3	-622
Increase (decrease) in trade payables	2,300	-992
Increase (decrease) in other provisions and liabilities	1,796	2,694
Others	0	0
Total cashflow from operating activities	-1,396	1,353
II. Cashflow from investing activities		
Purchase of tangible and intangible assets	-262	-330
Purchase of subsidiaries	-7,353	0
Purchase of financial investments	-70	0
Revenues from sale of tangible and intangible assets	0	39
Cash from sales of net mobile AG shares	8,214	0
Purchase of available-for-sale securities (net mobile AG shares)	-9,346	0
Total cashflow from investing activities	-8,817	-291
III. Cashflow from financing activities		
Change in current financial liabilities	0	-329
Change in long-term financial liabilities	-2,343	-3,181
Cash from exchangeable note	6,525	0
Purchase/sale treasury stock	0	11
Changes in shareholder's equity (net mobile AG)	0	4,395
Costs of increase in capital	-748	0
Dividends and payments to minority interests	0	-25
Cash from increase in capital	6,086	3,363
Total cashflow from financing activities	9,520	4,234
Total cashflow	-693	5,296
Cash items at end of last period	6,213	1,146
Disposal of liquid funds through deconsolidation of net mobile AG	0	-229
Inflow of liquid funds through acquisition of bhv companies	916	0
Total cashflow in period	-693	5,296
Cash items and limited cash items at end of period	6,436	6,213

EXPLANATORY NOTES TO THE CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS 2005/2006

A. GENERAL EXPLANATIONS ON THE CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS

1. General explanations

Domicile of company and additional offices

net AG is domiciled in Koblenz. Business premises are located in Mainzer Str. 77, 56075 Koblenz, Germany. The company is registered in the "Handelsregister" at Amtsgericht Koblenz under HR B 7570.

The company possesses additional offices in Olching (near Munich), Freudenberg (near Siegen), Empfingen (near Stuttgart), Bonn, Nonnweiler (near Saarbrücken), Kaarst, Kirchheim-Teck, Köln and Düsseldorf. Outside Germany, the company maintains offices in the Netherlands (affiliate) and in Austria (regional office).

Declaration of conformity in accordance with Article 161 AktG (Companies Act)

The Executive Board and Supervisory Board have prepared their declaration of conformity in respect of the German Corporate Governance Code as prescribed in Article 161 AktG (Companies Act) and published it on the company's website (www.netag.de, in the News section under sub-item Download). In this way, the declaration of conformity has thus been made accessible to the general public on a permanent basis.

Fiscal year

The fiscal year of net AG and its affiliates starts on October 1 and ends on September 30 of the following calendar year. Only exception is bhv Software-Beteiligungs GmbH with a fiscal year in accordance with calendar year. This company has no other function than being general partner of bhv Software GmbH & Co. KG and realizes no sales. For purposes of consolidation, bhv Software-Beteiligungs GmbH provides interim financial statements on the group balance sheet date.

Employees

As at September 30, 2006, net AG-group employed a total of 128 employees (including Board of executive directors and managers in affiliates) (previous year: 90 employees). Furthermore, a total of 14 apprentices were employed as at September 30, 2006 (previous year: 10 apprentices). The average number of employees (without Board of executive directors and managers in affiliates) of all consolidated companies through out the fiscal year was 101, of which 60 worked in sales and marketing, 17 in consulting, 16 in service and maintenance and 8 in administration.

2. Explanations on accounting

This consolidated financial statement was for the first time drawn up in euros in compliance with the International Financial Reporting Standards (IFRS) as required by EU Directive (EC) No. 1606/2002 in conjunction with Article 315a I HGB (German Commercial Code). This directive obliges all capital market-oriented companies with registered offices in the EU to draw up their consolidated financial statements for all financial years starting after December 31, 2004 exclusively on the basis of the IFRS. The individual HGB-based financial statement drawn up for net AG infrastructure, software and solutions as well as the IFRS-based consolidated financial statement of the net AG group are both published in the Bundesanzeiger (Federal Gazette).

3. Explanations on consolidation

Principles

The consolidated financial statement incorporates all net AG subsidiary companies. In accordance with IAS 27.4, a subsidiary company is one that is controlled by another company. Control in this sense means the possibility of determining the financial and business policy of a company to obtain benefits from its activities.

The basis for drawing up the consolidated financial statement is formed by the individual financial statements of net AG and its subsidiaries, which are drawn up in accordance with standard accounting and valuation methods. The individual financial statements of the subsidiary companies subject to audit obligations as per Article 316 HGB (German Commercial Code) were audited by the same company as audited this consolidated financial statement (Rödl & Partner GmbH, Cologne). The financial statement of H.C. Top Systems B.V. was audited by an audit company in the Netherlands in accordance with Dutch law.

Consolidated group

In addition to net AG infrastructure, software and solutions AG, Koblenz, the consolidated financial statement incorporates twelve further companies, one of which is based abroad and over which net AG has a controlling influence (controlling financial interest). As such, all subsidiary companies were incorporated in the consolidated financial statement. Further details concerning the consolidated companies are included in the list "Shareholdings as at 30.09.2006", which can be found in appendix form at the end of the Notes to the Consolidated Financial Statement.

Compared to the prior year, four changes have occurred in the companies consolidated:

⇨ net Schweiz AG:

The liquidation of the company was concluded at the beginning of the 2006 calendar year. The company is no longer a member of the net AG's scope of consolidation.

⇒ softload GmbH:

The company was newly established as a 100% subsidiary of net AG in the current financial year. The company's registered office is in Cologne; the entry in the Cologne Trade Register under ref. HRB 58410 occurred on 24.08.2006. The company serves as an inventory holding with the aim of it being used within the group as and when required as part of a merger. No revenue was generated by softload GmbH in the 2005/2006 financial year.

⇒ bhv Software GmbH & Co. KG:

The company was acquired by net AG on the basis of a certified purchase contract dated 17.08.2006. net AG holds 100% of the shares in this company. We refer herewith to the details set out under "Other explanation and information".

⇒ bhv Software-Beteiligungs GmbH:

This company is the general partner in bhv Software GmbH & Co. KG. bhv Software-Beteiligungs GmbH was acquired together with bhv Software GmbH & Co. KG. net AG holds 100% of the shares in this company too.

Currently, net AG is examining various possibilities of dissolving such smaller companies as are not required for its core business and do not have any operating activities of their own by way of liquidation or merger with other companies, whereby further changes in the scope of consolidation are to be expected in the future. Furthermore, net AG is also examining various options in respect of the division of the group into sub-groups. To this end and as a first step, "net systems GmbH" was newly established with its base in Olching after the end of the financial year in order to consolidate business activities in the "IT Systems" division. The company will be providing information on the further steps to be taken in its quarterly statements.

Consolidation methods

The financial statements of the individual group companies are drawn up in accordance with uniform, standard accounting and valuation principles for the purpose of incorporating them into the consolidated financial statement. All incorporated companies have the same year-end date apart from bhv Software-Beteiligungs GmbH as the only exception, whose financial year coincides with the calendar year. However, the company is active merely as the general partner in bhv Software GmbH & Co. KG and, in particular, generates no revenue of its own. For the purposes of incorporating the individual financial statement into the consolidated financial statement, bhv Software-Beteiligungs GmbH drew up an interim financial statement with effect of the consolidated year-end date.

Pursuant to IFRS 3 "Business Combinations", the acquisition method is the only method permitted in respect of capital consolidation in conjunction with company mergers as from

31.03.2004, whereby the acquisition method is to be applied as seen from the perspective of the acquiring company. As a rule, the acquisition costs of the participating interest are set off against the subsidiary's equity newly valued on a pro-rata basis as at the time of acquisition in the case of the acquisition method, whereby the consideration expended on the acquisition is split between identifiable acquired assets and debts. If necessary, any differences arising between the payment made and the assets and debts received in return are treated either as goodwill (payment made > assets and debts) or as negative goodwill (payment made < assets and debts). Further information concerning goodwill can be found in the following section "4. Explanations on accounting and valuation".

Loans and other receivables and liabilities between the various consolidated companies have been eliminated. Proceeds from intercompany sales occurring on the basis of market terms and conditions as well as other group-internal income have been offset against the corresponding expenditure. Intergroup profits have been eliminated.

4. Explanations on accounting and valuation

All financial statements of consolidated companies are based on standardized accounting and valuation principles. Valuation is not affected by tax regulations and is only based on the regulations of the IASB, on the economical presentation of the financial and profit situation.

The following explanations are based on the group's standardized „Bilanzierungshandbuch zur Rechnungslegung nach IAS/IFRS" and are only an overview and general introduction to accounting and valuation in accordance with IFRS. We refer to the following explanation on the group balance sheet and on the group profit and loss statement, which contain further information.

Intangible assets

Intangible assets are subject to IAS 38. Three major conditions are postulated:

- ⇒ identify-ability
- ⇒ authority to dispose
- ⇒ future economic benefit

Examples for intangible assets are patents, software, licences and similar rights.

In accordance with IAS 38.24, initial valuation must occur at acquisition and production costs. Subsequent valuation occurs on the basis of the acquisition cost method set out in IAS 38.74 whereby historical acquisition or production costs are reduced by accumulated scheduled depreciation/amortization and any

long-term decline in value (impairment losses). The scheduled depreciation on/amortization of intangible assets occurs over the period of the given item's useful life of up to 4 years.

Goodwill from capital consolidation

Goodwill represents a special form of intangible assets. As per IFRS 3, the depreciation on/amortization of goodwill over the given item's scheduled useful life has not been allowed since 31.03.2004. As far as goodwill accounted for in prior financial years is concerned, scheduled depreciation/amortization is to be discontinued for all financial years beginning after 31.03.2004. On account of this new regulation, IFRS 3 prescribes an impairment test in accordance with IAS 36 that is to be carried out at least every year. Moreover, the impairment test should always be carried out when the signs are that the value of the given goodwill item gives cause for doubt. As far as goodwill is concerned, there is strict ban on value enhancement.

Participating interests/Associated companies

Participating interests are to be valued at acquisition costs. The participating interest in net mobile AG was valued at equity as per 30.09.2005 and in the current financial year. As per 30.09.2006, net AG held no more shares in net mobile AG.

Tangible assets

Tangible assets contain material property holdings, the company owns for its business purpose and which are expected to be in use for more than one period. Tangible assets are to be activated separately with their costs of acquisition or production. These costs have to be reduced by accumulated depreciation and by possible enduring losses in value. Depreciation is based on the following expected useful life:

Buildings _____ up to 10 years
 Vehicles/cars _____ 5 years
 Office equipment _____ 3 to 20 years

Leasing

Apart from the assets recorded under fixed assets, other tangible assets were used that served to help fulfill the purpose of the business and will probably be used longer than for just one period, but are not owned by the companies incorporated into the consolidated financial statement and instead have been leased. The items concerned are above all motor vehicles and office equipment, whereby they have been leased on the basis of so-called operating leasing as per IAS 17.8 as, within the framework of the given leasing contracts, not all ownership-linked risks and opportunities are transferred. The leasing payments are recorded on a straight-line basis as expenses throughout the entire term of the given leasing contract in accordance with IAS 17.33. Purchase options as at the end of the agreed leasing terms did not exist.

Securities

Securities are subject to financial assets (IAS 32). Depending on their purpose, they are to be classified in one of the following categories:

- ⇨ at fair value through profit or loss
- ⇨ held to maturity
- ⇨ available for sale

Inventories

Inventories encompassed the following assets (IAS 2):

- ⇨ assets held ready for sale as part of normal business operations
- ⇨ unfinished items that are intended for sale after their completion
- ⇨ raw materials and supplies that are used during production or serve to assist with the rendering of services.

On-account payments made are to be reported as advance payments provided the amounts concerned have actually been paid.

Any on-account payments received may not be offset directly but, instead, must be reported as short-term liabilities.

Inventories are valued at their historical acquisition or production costs at the time of their accrual; subsequent valuation occurs at the lower of the book value or net sale value. The method used for usage sequence determination is the first-in first-out method (FIFO).

Trade receivables

Trade receivables constitute claims arising from the provision of supplies and services against third parties within the framework of the company's normal business activities. At the time of their accrual, trade receivables are to be carried at their purchase cost plus any ancillary purchase costs. Subsequent valuation occurs at the updated purchase costs. Non-interest-bearing, long-term receivables should be discounted and the receivable compounded in accordance with the interest-compounding method in the subsequent periods.

Financial instruments

Financial instruments are defined as a contract leading to a financial asset for one company and to a financial liability or shareholder's equity for another company (IAS 32). Four categories of financial instruments are defined (IAS 39):

- ⇨ at fair value through profit or loss
- ⇨ held to maturity
- ⇨ loans and receivables
- ⇨ available for sale

Cash

Cash items comprise cash in hand and freely available bank balances. Cash equivalents are capital investments with high functionality that can be converted without difficulty into cash items and are not subject to any significant market value risks e.g. treasury exchange bills, financial exchange bills and money market funds. They must also have short-term maturities such that the risk of interest rate fluctuations can be classed as minor. As a rule, only capital investments that have a due date of less than three months are considered cash equivalents.

Cash and cash equivalents may only be reported under the item "cash items" if they are not subject to any contractual restrictions limiting their full availability for use in settling debts.

Provisions

Provisions are debts whose due date or level is uncertain (IAS 37). A reserve should be set aside if the following conditions are all met:

- ⇨ a current obligation against third parties exists on the basis of a past event
- ⇨ the disposal of resources with future economic benefits for fulfilling this obligation is probable
- ⇨ the level of the obligation can be reliably estimated.

The obligation must exist vis-à-vis outsiders but not vis-à-vis the company itself. As such, provisions for internal obligations such as those allowed by Article 249 HGB (German Commercial Code) for default on maintenance duties or for certain expenses are ruled out.

The amount set aside as provisions should be based on the best-possible estimate (IAS 37), i.e. according to the amount "the company would have to pay to fulfill the obligation given reasonable assessment of the matter". As far as long-term provisions are concerned, the amount concerned should as a rule be discounted as set out in IAS 37.45 ff.

Pension provisions

In accordance with IAS 19, it should be distinguished between two systems of agreement concerning old-age pensions by way of which the employer is obliged vis-à-vis the employee to pay a benefit when the given employee leaves the company or thereafter:

- ⇨ contribution-based pension plan
- ⇨ performance-based pension plan.

As no pension provisions were carried in the consolidated financial statement of net AG at financial year-end, no further explanation is necessary here.

Liabilities

A liability should be shown on the balance sheet if

- ⇨ it is probable that fulfillment of the current obligation generates a direct disposal of resources, bringing economic benefits, and
- ⇨ the amount needed for fulfillment purposes can be reliably determined.

In accordance with IAS, so-called deferred debts are to be reported under liabilities. These arise when the service exchange has already occurred but the level and/or the due date of remuneration is still unsure to a certain extent. However, this uncertainty factor is significantly less than in the case of provisions. Deferred debts should not therefore be reported as provisions but, instead, as other liabilities. Examples of deferred debts include provisions for vacations, contributions to employer liability insurance schemes and fixed royalty payments.

Shareholder's equity

Shareholder's equity is defined as the residual amount between all assets less all liabilities. We refer especially to the statement of changes in shareholder's equity as well as the explanations on the corresponding positions of the group balance sheet.

Deferred taxes

For all valuation differences between values reported in the IAS/IFRS balance sheet and the tax-related values that balance each other out in the course of the next or subsequent periods, the corresponding tax impact (tax assets or liabilities) has to be recorded in the IAS/IFRS financial statement. In accordance with IAS/IFRS, what is important is that income tax expense in each financial year is reported in a period-compliant manner.

The level of the deferred tax claim or debt can be worked out by multiplying the valuation differences by the tax rate that will probably apply when offsetting the given difference. The compounding of deferred taxes is not admissible.

Sale realization

Income from the sale of goods is to be reported as per IAS 18.14 if the company has transferred such key risks and opportunities to the purchaser as are connected with the ownership of the goods and products sold, the company retains no right of disposal as is customary in the case of ownership of property nor has any effective right of disposal over the goods and products sold, the level of income can be reliably determined, it is probable that the economic benefit of the transaction accrues to the company and the costs incurred or still to be incurred in connection with the sale can be reliably determined.

A subsidiary company of net AG, bhv Software GmbH & Co. KG, sells its products to resellers with return rights that are extensive yet customary for the given sector. For possible product returns, a so-called returns reserve has therefore been set aside under the item other short-term provisions (cf. Notes to Balance Sheet, No. 26).

Income generated via the rendering of services is to be reported in accordance with IAS 18.20 if the result of such transactions can be reliably estimated.

Currency conversion

All companies incorporated into the consolidated financial statement draw up their individual financial statements in euros. Receivables and payables vis-à-vis third party companies outside the group, especially trade receivables and payables, are reported in each case using the exchange rate applying at the time of their occurrence. Income and expenses generated by deviations in the exchange rate at the time the receivable or liability is settled or, in the case of the revaluation of receivables and liabilities that are still outstanding, due to the use of the exchange rate at financial year-end is reported with the corresponding impact on the net income.

Utilization of estimates

When drawing up the consolidated financial statement, assumptions and estimates are made that impacting on the level and reporting of assets and debts, income and expenses as well as of contingent liabilities on the balance sheet. The assumptions and estimates concerned relate primarily to the standard group setting of useful economic lives, the accounting and valuation of provisions and the extent to which future tax relief can be realized. Moreover, assumptions and estimates are made in connection with the examination of the value retention of goodwill. The given assumptions underlying a certain estimate are explained under the individual items of the balance sheet as well as in the income (profit + loss) statement. In individual cases, the actual values may vary from the assumptions and estimates made. Such deviations are given due consideration with the corresponding impact on net income when more precise information becomes known.

5. Explanations on segment reporting

Due to IAS 14 net AG as a company listed on the stock exchange has to give a segment reporting. This has to be based on the identification of segments which are obliged to report as well as on the system of internal reporting. IAS 14 presumes that the segments are based on the division as made in internal reports for

the Management Board as well as the Supervisory Board. This division defines the "primarily reporting". Furthermore IAS 14 demands a second reporting, which requires less detailed information.

Following the idea of the division of segments in the internal reporting, net AG divides its business into two operating segments:

Segment IT- Systems

In this segment, net AG offers the technological infrastructure to its customers, to ensure secure and effective e-business. This segment is specialized on the planning, implementation and sale of highly secure and innovative multi-service networks. The segment includes Stemmer GmbH and its affiliate HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG as well as its general partner Dritte net Verwaltungs GmbH.

Segment Software

This segment brings into market software and multimedia-tools as well as products from the scope of edutainment and games. This segment includes H.C. Top Systems B.V., its affiliate net Vertriebs GmbH & Co. KG as well as its general partner net mobile Management GmbH and bhv Software GmbH & Co. KG with its general partner bhv Software-Beteiligungs GmbH and softload GmbH.

Consolidation/Others

"Consolidation/Others" contains net AG itself and the companies, which cannot be directly allocated to the two main segments. These are Infomediar GmbH, net m Holding AG and SMS-Infowelt GmbH. The latter is in liquidation.

For purposes of the primarily reporting, companies are allocated as written above. The second reporting divides the companies under geographic reasons. It divides into Germany and other european countries. A deeper partition of the european countries is not practicable due to its minor size.

Sales between the segments are on basis of conditions usual in the market. Assets and liabilities of the segments are calculated by addition of the assets and liabilities of the comprised companies. Goodwill from capital consolidation is allocated to the corresponding segment.

B. SEGMENT REPORTING

1. Information on business segments

The following amounts are based on the group without any influences from the special case net mobile AG:

in EUR'000	Fiscal year	IT-Systems	Software	Consolidation/ Others	Group
Sales	2005/2006	35.990	4.988	-28	40.950
	2004/2005	29.868	4.995	-124	34.739
External sales	2005/2006	35.962	4.988	0	40.950
	2004/2005	29.744	4.995	0	34.739
Internal sales	2005/2006	28	0	-28	0
	2004/2005	124	0	-124	0
EBITDA	2005/2006	1.704	410	14	2.128
	2004/2005	1.844	932	-468	2.308
Total assets	30.09.2006	8.517	5.296	16.021	29.834
	30.09.2005	6.148	1.189	10.223	17.560
Liabilities	30.09.2006	6.431	5.008	-1.879	9.560
	30.09.2005	4.450	1.110	3.308	8.868
Investment in Assets	2005/2006	148	55	129	332
	2004/2005	108	196	26	330
Depreciation on Assets	2005/2006	88	247	81	416
	2004/2005	107	20	328	455
Changes in Goodwill	2005/2006	-257	+ 7.396	0	+ 7.139
	2004/2005	0	0	-764	-764

2. Information by regions

EUR'000	Fiscal year	Group
Sales	2005/2006	37,152
Inland	2004/2005	31,855
Sales	2005/2006	3,798
European foreign countries	2004/2005	2,884
Assets	2005/2006	28,990
Inland	2004/2005	16,418
Assets	2005/2006	844
European foreign countries	2004/2005	1,142
Investments in Assets	2005/2006	304
Inland	2004/2005	134
Investments in Assets	2005/2006	28
European foreign countries	2004/2005	196

C. EXPLANATIONS ON GROUP BALANCE SHEET

1. Intangible assets

Intangible assets mainly result from goodwill from capital consolidation and from licences, software and similar intangible assets. Book value of intangible assets is composed as follows:

in EUR'000	30.9.2006	30.9.2005
Historical costs		
- Goodwill from capital consolidation	21,140	13,744
- Licences, software & similar from capital consolidation	27,155	28,775
- other intangible assets	1,714	1,807
Total historical costs	50,009	44,326
Accumulated depreciation		
beginning of fiscal year	-37,945	-39,091
Disposals in depreciation current fiscal year	6	0
Depreciation current fiscal year	-496	-755
Book value intangible assets	11.574	4.480

The other intangible assets contain acquired software which is depreciated by plan up to four years. An online-shop was subject to unscheduled depreciation by an amount of 125,000 EUR. This depreciation increased the marketing costs.

Goodwill from capital consolidation developed as follows:

EUR'000	
Historical costs	13,744
Accumulated depreciation beginning of fiscal year	-9,486
Book value as at 30.09.2005	4,258
Increase from acquisition	+ 7,396
Depreciation current fiscal year	-257
Book value as at 30.09.2006	11,397

The goodwill results from the segment IT-Systems with an amount of EUR 4,001,000 (previous year: EUR 4,258,000) and from the segment Software with an amount of EUR 7,396,000 (previous year: EUR 0,000).

The increase in goodwill by EUR 7,396,000 results from the acquisition of bhv Software GmbH & Co. KG and composes the purchase price as well as additional costs. We refer to the information given below.

The depreciation in the current fiscal year results from HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG, which is part of the segment IT-Systems. Within an impairment test it was notified, that the book value of the goodwill with an amount of EUR 940,000 was too high in comparison with the Discounted-Cash-Flow (DCF) – evaluation. Therefore a corresponding depreciation was booked.

2. Tangible assets

Tangible assets are mainly office equipment and other installations. Also there are buildings with an insignificant amount. The book value composes as follows:

EUR'000	2005/2006	2004/2005
Historical costs		
– Office equipment and other installations	2,151	1,894
– Buildings	45	79
Total historical costs	2,196	1,973
Accumulated depreciation beginning fiscal year	-1,664	-1,363
Disposals in depreciation current fiscal year	+ 184	+ 299
Depreciation current fiscal year	- 177	- 412
Book value of tangible assets	539	497

3. Shares in associated companies

Neither net AG nor the other companies incorporated into the consolidated financial statement held shares in associated

companies as at 30.09.2006. As at 30.09.2005, net AG held a stake of 15.63 % in net mobile AG. On account of the activity of net AG board member Dr. Immes in his function as chairman of the Supervisory Board of net mobile AG, this was posted as a share in associated companies as these particular circumstances could have been construed as constituting a potential influence on net mobile AG despite the fact that the stake was below the 20% threshold.

As at 30.09.2005, net mobile AG shares were trading at EUR 11.11 on the stock market (closing price at Frankfurt Stock Exchange on 30.09.2005).

The participating stake held in associated companies developed as follows:

EUR'000	
Negative at-equity value not carried on the balance sheet as at 30.09.2005	-4,144
Accrual via increase in capital reserve on flotation	+ 6,179
Pro-rata loss assumption	-20
Disposal via sale	-2,015
Associated companies as at 30.09.2006	0

The book value as at 30.09.2005 was negative seen from a group perspective as net mobile AG had goodwill generated within the net AG group by way of which equity seen from the net AG's point of view was to be reduced. The result of this was negative equity that had a pro-rata negative impact on the at-equity valuation. This negative value was increased to one euro in the consolidated balance sheet by way of a corresponding value adjustment being recorded in equity.

The funds accruing to net mobile AG at flotation were largely allocated to capital reserves whereby net AG's stake quota in net mobile AG declined, the equity attributable to net AG in absolute terms increased significantly and positive equity was generated as seen from net AG's point of view. This process was recorded at EUR 6,179,000 in the income statement. In the further course of the financial year, all shares held in this respect were sold.

4. Long-term investments

Long-term investments to a total of EUR 72,000 (previous year: EUR 2,000) result to an amount of EUR 70,000 from a holding of about 6 percent in Hitflip Media Trading GmbH, Vallendar (AG Koblenz, HRB 20286). This company deals with the development and maintenance of an internet-platform for the exchange of media products (esp. DVDs, audio books) and related internet services. net AG holds this investment to build up experience in the exchange of digital products and use this experience for its own business (software and games on CD or DVD).

EUR'000	30.9.2006	30.9.2005
Investment Hitflip	70	0
Other	2	2
Book value other long-term investments	72	2

5. Deferred taxes

The earnings tax expenditure/yield comprises current and deferred taxes composes as follows.

EUR'000	2005/2006	2004/2005
Current	-150	-80
Deferred	380	98
Tax yield	230	218

With regard to their maturity, the tax provisions on the assets and liabilities sides are shown in the balance sheet in accordance with the balance sheet item type.

The components of the tax provisions on the assets and liabilities sides are comprised as follows:

in EUR'000	30.9.2006	30.9.2005
Tax provisions on the assets side:		
Intangible assets	8	7
Tangible assets	0	0
Provisions	0	0
Loss carry-forwards	18,838	19,054
Total	18,846	19,061
Valuation adjustment	-18,049	-18,640
	797	421
Of which long-term	797	421
Of which current	0	0
Tax provisions on the liabilities side:		
Intangible assets	0	95
Current assets	21	0
Provisions	0	49
Treasury stock	0	0
Total	21	144
Of which long-term	21	95
Of which current	0	49
Accumulated		
Long-term	776	326
Current	0	49

The tax reduction act reduced the tax rate already in the fiscal year 2003/2004 of a standard 25% plus 5.5% solidarity sur-charge (together: 26.38%). The company is additionally subject to trade earnings tax, which is deducted when the profit for corporation tax purposes is calculated. Accordingly, the effective trade earnings tax rate totals 13.6% (13.6% in 2005). The compound tax rate is 40% (40% in 2005).

The following table depicts the main differences between the expected tax expenditure stemming from corporation tax plus solidarity sur-charge, trade earning tax and actual tax expenditure:

EUR'000	2005/2006	2004/2005
Result before taxes	9,182	-876
Group tax rate	40%	40%
Expected tax expenditure	3,673	-350
Increase (decrease) due to:		
Non-deductible expenditure (e.g. depreciation on goodwill) , tax-free earnings	633	712
Changes to tax rate for deferred taxes, taxes in previous years	-79	0
Deconsolidation of net mobile AG	-3,729	-166
Adjustments for tax provisions on the assets, different tax rates abroad	-664	-414
Others	-52	0
	-230	-218

Domestic loss carry-forwards for tax purposes exist within the group. With regard to capitalized amounts and necessary value adjustments reference is made to the above break-down.

6. Other long-term assets

Other long-term assets compound as follows:

EUR'000	2005/2006	2004/2005
Fixed deposit (debt guarantee)	0	500
Claims from liability insurance	0	148
Other long-term assets	2	0
Book value other long-term assets	2	648

The fixed deposit was approved in July 2006 to the total amount after the underlying litigation with a former manager of an affiliate was finished by settlement. The over-going amount of EUR 250,000 constituted to the cash items.

Claims form liability insurance have been transferred to employees in connection with the transfer of the corresponding pension insurances.

7. Inventories

Inventories compound as follows:

EUR'000	2005/2006	2004/2005
Merchandise	2,539	1,685
Finished products	460	0
Goods in process	242	0
Others	0	0
Book value inventories	3,241	1,685

As far as the sourcing of inventories was concerned, an amount of EUR 29,755,000 was reported as expenses under cost of sales. Depreciation of inventories that had to be undertaken to take account of the adjustment in the remaining marketing prospects was recorded under usage of goods as expenses in the amount of EUR 141,000 with a corresponding impact on income.

8. Trade receivables

EUR'000	30.9.2006	30.9.2005
Trade receivables, gross	6,615	3,160
Valuation adjustments	-252	-84
Book value trade receivables	6,363	3,076

The increase in regard to the previous year mainly results from changes in consolidated group (acquisition of bhv Software GmbH & Co. KG).

9. Tax receivables

EUR'000	30.9.2006	30.9.2005
Profits tax	62	47
Value-added tax	134	93
Book value tax receivables	196	140

10. Other current assets

Other current assets mainly compound a loan, which an affiliate gave to third parties, accruals and receivables from employees.

EUR'000	30.9.2006	30.9.2005
Loan to third parties	256	256
Accruals	200	91
Receivables from associated companies	0	1
Receivables from employees	56	1
Other current assets	103	49
Book value other current assets	615	398

11. Limited cash items

A limited amount of liquid funds were reported as at 30.09.2006 in the amount of EUR 847,000 (previous year: EUR 000,000). The funds concerned were fixed-term deposits amounting to EUR 717,000, invested as collateral for surety guarantees in order to secure accounts payable to the former shareholders bhv Software GmbH & Co. KG from their loan accounts against the company. The balance of the loan accounts is due for payment on December 31, 2006 and its repayment was secured by net AG via guarantees from Sparkasse Koblenz. Correspondingly, this amount has also been reported under short-term financial liabilities (see No. 32 current financial liabilities).

The remaining amount in the amount of EUR 130,000 is attributable to fixed-term deposits that were invested by a subsidiary company to secure the credit line guaranteed.

12. Cash items

As at 30.09.2006, cash items to a total of EUR 5,589,000 were available (previous year: EUR 6,213,000).

13. Common stock

Common stock increased from EUR 15,928,967.00 by EUR 6,071,033.00 to EUR 22,000,000.00 and compounds 22 Mio. no-par shares. The increase in the fiscal year results from two increases in capital:

- Capital increase against non-cash contributions:
The convertible bond issued by net AG as part of its refunding program for 1 million new shares with a nominal value of EUR 1 million was declared ready for conversion by the owner of the bond just prior to the end of the 2004/2005 financial year. The auditors Warth & Klein, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf were appointed to audit the investment. As the entry of this capital increase did not occur until the 2005/2006 financial year, the amount concerned was reported separately as company equity in the annual financial statement as at 30.09.2005. The corresponding entry was made in the trade register on 07.12.2005.
- Capital increase against cash deposits:
As part of a cash capital increase with subscription rights for existing shareholders, the company's capital was increased by a further EUR 5,071,000 against cash deposits. The corresponding entry was made in the trade register on 19.06.2006.

EUR'000	
As at 30.09.2005	15,929
Increase in capital October 2005	1,000
Increase in capital June 2006	5,071
As at 30.09.2006	22,000

Approved capital

Pursuant to the resolution adopted by the annual general meeting on March 30, 2006 the Board of executive directors is, with approval of the Supervisory Board, authorized to increase the share capital by March 29, 2011 on a nonrecurring basis or in partial amounts by a total of up to EUR 8,464,000.00 by means of issuing new shares against cash or non-cash deposits. With the consent of the Supervisory Board, the Executive Board is entitled to exclude the statutory subscription rights of the shareholders for the following purposes:

- ⇨ Equalization of fractional amounts;
- ⇨ in the event that a capital increase against cash contributions should not exceed 10% of the share capital and the issue price of the new shares should not be significantly lower than the stock exchange price (§ 186, Paragraph 3, Clause 4 German Stock Corporation Act)
- ⇨ Issuance of share against non-cash contributions within the framework of the acquisition of companies or participations (including within the framework of transformations pursuant to the Transformation Act);
- ⇨ Launch of the company's shares on German or foreign stock exchanges on which they have not hitherto been listed;
- ⇨ Issuance to strategic partners;
- ⇨ Exercise of conversion or subscription rights by holders of option rights, convertible bonds and/or convertible profit-sharing rights which have been issued by the company and/or one of its subsidiaries;
- ⇨ Issuance to employees of the company and executives and employees of affiliated companies within the framework of a company stock option plan for the purpose of discharging exercised stock options;
- ⇨ Issuance to members of the company's Executive Board within the framework of a company stock option plan for the purpose of discharging exercised stock options;
- ⇨ Payment of consulting services;
- ⇨ Issuance to creditors in lieu of interest payments in cash or in addition to such (so-called "equity kicker") particularly within the framework of so-called Mezzanine financing packages;
- ⇨ Issuance for the purpose of redeeming loans or any other obligations.

Authorization for acquisition of the company's own shares

Via the resolution passed by the Annual General Meeting on March 30, 2006, the company was authorized pursuant to § 71 Sect. 1 No. 8 AktG (Companies Act) to acquire up to 1,690,000 of its own shares by September 30, 2007. The acquisition can occur via the stock market or a public purchase offer directed at all shareholders. Any shares acquired can be collected by the Management Board with the Supervisory Board's consent or sold to third parties. Moreover, usage for the following purposes is possible given Supervisory Board approval:

- ⇨ as a consideration as part of the acquisition of companies or participating interests in companies (as part of conversions pursuant to the Conversion Act too);
- ⇨ trading of company shares on German or foreign stock exchanges on which the shares have not been traded before;
- ⇨ sale to strategic partners;
- ⇨ exercising of swap or subscription rights by owners of option rights, convertible bonds and/or convertible participatory rights issued by the company and/or one of its subsidiaries;
- ⇨ transfer to employees of the company as well as to members of the management and employees of affiliated companies as part of the company's stock option plan aimed at fulfilling exercised stock options;
- ⇨ payment of consulting services;
- ⇨ transfer to lenders in lieu of interest payments in cash or in addition to same (so-called equity kickers), especially as part of so-called mezzanine funding;
- ⇨ transfer for repayment of loan or other liabilities.

Up until now, no use has been made of the authorization to acquire the company's own shares.

Contingent capital (subscription rights)

The share capital has been increased on a contingent basis by up to EUR 500,000.00, subdivided into 500.000 no-par shares (contingent capital). This contingent capital increase will only be implemented to the extent that the bearers of stock options which the company has issued by December 31, 2004 on the basis of the authorization granted to the extraordinary general meeting on January 24, 2000 by the Board of Executive Directors with the approval of the Supervisory Board or by the Supervisory Board, exercise their subscription rights. The new bearer shares will be dividend-ranking from the commencement of the business year in which they originate.

With the approval of the Supervisory Board, the Board of Executive Directors is authorized to determine the additional details which this contingent capital increase and the implementation of the same will involve; in the event that subscription rights should be granted to the members of the company's Board of Executive Directors, the Supervisory Board shall be authorized accordingly.

The Supervisory Board is authorized to alter the wording of the company's articles of association in line with the corresponding capital availment.

Stock options

As per the resolution of the Extraordinary General Meeting of January 24, 2000, the nominal capital was conditionally increased by up to EUR 500,000.00 by issuing up to 500,000 new no-par bearer shares.

This increase of capital stock was associated with the granting of option rights to the members of the Managing Board (Vorstand) and staff of net AG as well as to the members of the management (Geschäftsführung) and employees of affiliated companies in several tranches (totaling 500,000 options). An option entitles the holder to subscribe to one net AG no-par share pursuant to the net AG Stock Option Plan as approved by the Extraordinary General Meeting.

As at September 30, 2000, 83,000 stock options were granted. These stock options can at earliest by

	maxi. % of stock options	Exercise price in euro
March 17, 2002	Up to 20%	16.80
In March 2003	Up to 40%	18.20
In March 2004	Up to 60%	19.60
In March 2005	Up to 80%	21.00
In March 2006	Up to 100%	22.40

be exercised. The average fair value on the day of covenant was calculated by EUR 9.428863 per option. From the originally granted number of 83,000 stock options, today only 15,500 are still valid, because employees or affiliates have resigned from the consolidated group and their option rights have expired.

As at September 30, 2001 in a second tranche 102,500 stock options were granted. These stock options can at earliest by

	maxi. % of stock options	Exercise price in euro
April 10, 2003	Up to 20%	4.51
In April 2004	Up to 40%	4.89
In April 2005	Up to 60%	5.26
In April 2006	Up to 80%	5.64
In April 2007	Up to 100%	6.01

be exercised. The average fair value on the day of covenant was calculated by EUR 2.530976 per option. From the originally granted number of 102,500 stock options, today only 13,000 are still valid, because employees or affiliates have resigned from the consolidated group and their option rights have expired.

As at September 30, 2002 in a third tranche 110,500 stock options were granted. These stock options can at earliest by

	maxi. % of stock options	Exercise price in euro
April 15, 2004	Up to 20%	3.25
In April 2005	Up to 40%	3.52
In April 2006	Up to 60%	3.79
In April 2007	Up to 80%	4.07
In April 2008	Up to 100%	4.34

be exercised. The average fair value on the day of covenant was calculated by EUR 1,825158 per option. From the originally granted number of 110,500 stock options, today only 18,250 are still valid, because employees or affiliates have resigned from the consolidated group and their option rights have expired.

The stock options developed as follows:

	1. Tranche	2. Tranche	3. Tranche	Total
Outstanding options as at 30.09.2005	15,500	13,000	18,250	46,750
Granted options in fiscal year 2005/06	0	0	0	0
Expired options in fiscal year 2005/06	0	0	0	0
Exercised options in fiscal year 2005/06	0	0	0	0
Lapsed options in fiscal year 2005/06	0	0	0	0
Outstanding options as at 30.09.2006	15,500	13,000	18,250	46,750
Exercisable options as at 30.09.2006	15,500	10,400	10,950	36,850
In % of outstanding options	100%	80%	60%	78,8%
Weighted average for remaining contract duration				9 Monate
Stock exchange price by grating	14,00 €	3,76 €	2,71 €	
Stock exchange price as at 30.09.2006				1,57 €

Authorized but Unissued Capital II

Pursuant to a further General Meeting of March 30, 2006, Authorized but Unissued Capital II (Bedingtes Kapital II) in the amount of up to EUR 7,964,000.00 was created. The Executive Board was authorized with the approval of the Supervisory Board to issue convertible bonds and/or option bonds (or a combination of these instruments) (jointly referred to as Bonds) made out in the name of the bearer and/or a named party valued at up to EUR 30,000,000.00 in the period up to March 29, 2011, with or without a limitation of the time to maturity, and to grant the bearers or creditors of Bonds conversion or option rights to the no-par bearer shares of the company with a proportionate share of the nominal capital of up to a total of EUR 7,964,000.00 in accordance with the terms of the convertible or option bonds. The issuance of Bonds may also be effected through payment in kind within the framework of the acquisition of companies, interests in companies or shares therein. The new shares will participate in the profits from the start of the year in which they were created through the exercise of conversion or option rights or through the fulfillment of conversion obligations.

14. Capital reserve

Capital reserve increased from EUR 5,748,000 to EUR 6,014,000 in the fiscal year. Development was as follows:

EUR'000	
As at 30.09.2005	5,748
Capital increase June 2006	1,014
Costs of capital increase	-748
As at 30.09.2006	6,014

15. Revaluation reserve

There was no revaluation reserve as at September 30, 2006. The amount of EUR 4,144,000 as at September 30, 2005, resulted from deconsolidation of net mobile AG and was dissolved in the current fiscal year.

16. Accumulated profits/losses

Accumulated losses total EUR –7,770,000 (previous year: EUR –17,154,000).

17. Minority interest

Minority interest totaled EUR 31,000 (previous year: EUR 25,000). They mainly result from the minority shareholder of HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG, Rottenburg. 80.8 % percent of this company's shareholdings are possessed by Stemmer GmbH, a 100% affiliate of net AG. The other 19.2% of HD-Plan GmbH & Co. KG are owned by the company's manager.

18. Long-term financial liabilities

Long-term financial liabilities totaled EUR 65,000 (previous year: EUR 2,408,000, total amount of a loan which net AG had received from a group of investors). The long-term financial liabilities result from a long-term, interest-free liability of an affiliate towards third parties. Liabilities with a maturity of more than 5 years do not exist. No liabilities from the consolidated group are hedged by liens or similar rights.

19. Provision for pension liabilities

Provisions for pension liabilities were not accounted for as at September 30, 2006. As at September 30, 2005 provisions for pension liabilities totaled EUR 58,000 versus a former manager of an affiliate. These pensions were transferred to this former manager personally.

20. Other provisions

Other provisions within the long-term liabilities totaled 589,000 EUR (previous year: none). They pertain to provisions for license fees.

21. Deferred taxes

Deferred taxes in the long-term liabilities totaled EUR 21,000 (previous year: EUR 144,000). We refer to the detailed information given under no. 5.

22. Trade accounts payable

Trade accounts payable totaled EUR 4,319,000 (previous year: EUR 2,019,000). The increase mainly results from changes in the consolidated group (acquisition of bhv Software GmbH & Co. KG).

23. Current financial liabilities

Current financial liabilities totaled EUR 1,249,000 (previous year: EUR 926,000). They compound liabilities from management bonuses (EUR 287,000), outstanding invoices (EUR 209,000), accrued expenses (EUR 195,000), supplementary grants/provisions (EUR 134,000), holiday costs (EUR 132,000), salaries and wages/social contributions (EUR 89,000), emoluments for Supervisory Board (EUR 56,000), vendors with debit balance (EUR 55,000) and accident prevention and insurance association (EUR 28,000).

24. Tax liabilities

Current tax liabilities totaled EUR 495,000 (previous year: none).

25. Tax provisions

Current tax provisions totaled EUR 536,000 (previous year: EUR 159,000).

26. Other provisions

Other provisions totaled EUR 1,495,000 (previous year: EUR 813,000). They compound as follows:

in EUR'000	As at 30.09.2005	Utilisation	Release	Allocation	As at 30.09.2006
Litigation risks	700	374	326	0	0
Remissions	0	0	0	673	673
License fees	0	0	0	244	244
Bonuses/Cash discounts	0	0	0	186	186
Traveling costs	0	0	0	31	31
Warranty	18	0	0	0	18
Marketing costs	0	0	0	159	159
Annual accounts/auditing	54	54	0	73	73
Consulting costs	32	20	0	0	12
Others	9	0	0	90	99
Total	813	448	326	1,456	1,495

The provisions for litigation risks in the amount of EUR 700,000 as per September 30, 2005 were set aside in connection with a lawsuit involving a former executive of a subsidiary company. A sum of EUR 374,000 was outlaid in the financial year 2005/2006; a sum of EUR 326,000 could be released unlocked in a manner affecting the operating result. Pursuant to a settlement reached on June 27, 2006 before the Higher Regional Court in Hamm, EUR 250,000 were paid in settlement to the former executive. Further provisions used in the amount of EUR 124,000 relate to legal fees payable to lawyers or the court.

The provisions for remissions result from bhv GmbH & Co. KG. This company supplies its products to resellers, to whom extensive, but customary rights of return are granted.

The provisions for license fees, bonuses/discounts, travel costs and advertising expenses also result from bhv GmbH & Co. KG and were therefore not formed in the previous year in the net AG group. In terms of the group, these are therefore merely injections of new capital.

27. Other current liabilities

Other current liabilities totaled EUR 791,000 (previous year: EUR 2,341,000). They compound liabilities against the former owners of bhv to the amount of EUR 717,000 and other current liabilities to the amount of EUR 74,000.

D. EXPLANATIONS ON THE CONSOLIDATED PROFIT AND LOSS STATEMENT

1. Sales: Products

Sales of products compound hard- and software. Turnover of products totaled EUR 36,576,000 (previous year: EUR 30,502,000). This is an increase by 19.9%.

2. Sales: Services

Sales of services compound concept consulting, planning, implementation, instruction, programming, maintenance, on-site handling and similar. Turnover of services totaled EUR 4,374,000 (previous year: EUR 4,237,000). This is an increase by 3.2%.

3. Cost of sales

Cost of sales totaled EUR 32,470,000 (previous year: EUR 27,327,000). Therefore, material rate slightly debased to 79.3% (previous year: 78.7%).

4. Gross profit

Gross profit totaled EUR 8,480,000 (previous year: EUR 7,412,000). This corresponds to 20,7 % of total sales (previous year: 21,3%).

5. Marketing costs

Marketing costs totaled EUR 4,299,000 (previous year: EUR 3,113,000). This corresponds to 10.5 % of total sales (previous year: 9.0%).

6. General administration

General administration totaled 3,205,000 EUR (previous year: EUR 2,921,000). This corresponds to 7.8% of total sales (previous year: 8.4%).

7. Research and development

Costs for research and development totaled EUR 0,000 (previous year: EUR 22,000). This corresponds to 0% of total sales (previous year: 0.1 %).

8. Depreciation on goodwill from capital consolidation

Depreciation on goodwill from capital consolidation was deducted to the amount of EUR 257,000 (previous year: EUR 712,000).

9. Other operating earnings

Other operating earning totaled EUR 377,000 (previous year: EUR 222,000).

10. Other operating expenditure

Other operating expenditure totaled EUR 42,000 (previous year: EUR 686,000).

11. Operating result

The operating result increased from EUR 179,000 to EUR 1,054,000.

12. Special case net mobile AG

In order to depict all processes connected with net mobile AG more comprehensibly, these were summarized in a single item of the Income Statement.

Expenditure in the amount of EUR 845,000 in the financial year 2004/2005 results from the pro rata absorption of losses of net mobile AG generated in the months of October and November 2004 – and hence during a period, in which net AG was still the majority shareholder of net mobile AG.

In the financial year 2005/2006, proceeds totaled EUR 8,056,000. Initially, at the start of the financial year, proceeds resulted from a write-up on shares in net mobile AG already held at the start of the financial year within the framework of the at-equity valuation. The proceeds generated by net mobile AG's IPO were predominantly posted to capital reserves, which resulted in a reduction of net AG's share quota in net mobile AG, and a marked increase in equity attributable to net AG in absolute terms, ultimately resulting in a positive equity from the point of

view of net AG. This process was reported at EUR 6,179,000 affecting the operating result.

The pro rata running results received in the course of the year resulted in expenditure totaling EUR 21,000.

The sale of shares during the remainder of the financial year generated proceeds in the amount of EUR 3,161,000. During the financial year 2005/2006, net AG sold its shares in net mobile AG stemming both from the time before the IPO and purchased on the stock markets in the course of the year to institutional investors.

This item also includes costs (interest, provisions and consulting fees) associated with the exchangeable bond in the amount of EUR 1,263,000 placed by net AG. As a result of the exchangeable bond issued and liquidated during the financial year 2005/2006 and bearing 8% interest, net AG initially accrued liquid assets from institutional investors in the amount of EUR 6,525,000. The liability entered into as a result of the exchangeable bond was repaid by means of 725,000 shares in net mobile AG. These were newly placed from the former holdings of the financial investors Wellington and GEP. Thanks to the successful placement of the exchangeable bond, net AG has managed to release itself from far-reaching letters of hypothecation and maintenance bonds that it had in the past contractually agreed with the financial investors, which would have otherwise reduced the proceeds from the sale of the net mobile AG shares held by net AG.

13. Interest earnings

Interest earnings totaled EUR 155,000 (previous year: EUR 249,000) and results from cash items with a maturity of up to 30 days.

14. Interest expenditures

Interest expenditures totaled EUR 84,000 (previous year: EUR 460,000). The decrease reflects the total loan redemption.

15. Financial result

Financial result was EUR 71,000 (previous year: EUR -210,000). Reason for the improvement was especially the reduction of interest expenditures.

16. Result before taxes

Result before taxes amounted to EUR 9,182,000 (previous year: EUR -876,000). The increase results from the increase of the operating result (no. 11) and from the effects in connection with net mobile AG (no. 12).

17. Taxes

Tax yields totaled 230,000 EUR (previous year: EUR 218,000). They compound from expenditures for corporate income tax and trade income tax to the amount of EUR 150,000 and from yields in deferred taxes to the amount of EUR 380,000. Regarding deferred taxes please note no. 5 of explanations on the group balance.

18. Net group income

Net group income amounted to EUR 9,412,000 (previous year: EUR -658,000). Besides the effects explained under no. 16, deferred taxes to the amount of EUR 343,000 had an effect on this amount. Without the "special case net mobile AG" the net group income totaled EUR 1,356,000.

19. Accumulated profits/losses previous year

Accumulated profits/losses from previous years amounted to EUR -17,154,000 (previous year: EUR -18,882,000).

20. Minority interests

Minority interests totaled EUR 28,000 (previous year: EUR 22,000). It mainly results from minorities in HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG, Rottenburg.

21. Disbursement to third parties

Disbursements to third parties were not effected (previous year: 22,000 EUR, minorities in HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG, Rottenburg).

22. Results from discontinuing operations

In the annual statement of accounts as at September 30, 2005 prepared in accordance with US-GAAP, costs in the amount of EUR 845,000 from net mobile AG were included in the item 'Results from discontinued operations' below the Group Annual Net Profit from continued operations (Konzernjahresüberschusses aus fortgeführten Aktivitäten). According to IFRS 5 it was necessary to treat these differently since the criteria specified there were not met. Further information can be found in the explanatory notes on the reconciliation of the Income Statement for the period from October 1, 2004 until September 30, 2005 as well as in the explanatory notes on the Income Statement under no. 12 "special case net mobile AG".

23. Group-EBITDA

Group-EBITDA amounted to EUR 10,184,000 (previous year: EUR 1,463,000). This amount contains EUR 8,056,000 stemming from the "special case net mobile AG (no. 12). Therefore the Group-EBITDA without these effects is EUR 2,128,000 (previous year: EUR 2,308,000).

24. Earnings per share

The undiluted earnings per share are based on an average number of 18,057,433 shares (previous year: 13,916,952 shares). They amount to EUR 0.52 (previous year: EUR –0.05). Reasons for the strong increase are the effects connected to net mobile AG. Without these one-time effects the earnings per share totaled EUR 0.08 (previous year: EUR 0.01). The diluted earnings are in accordance with the undiluted earnings per share. They correspond as follows:

Net group income	9,411,883 EUR
Weighted average number of shares	18,057,433 shares
Earnings per share undiluted	0.52 EUR
Net group income	9,411,883 EUR
Weighted average number of shares	18,057,433 shares
Dilution by stock options	13,379 shares
Total number of shares	18,070,812 shares
Earnings per share diluted	0.52 EUR

The dilutive effect from issued share options results from the share options granted pursuant to the resolutions of the Extraordinary General Meeting of January 24, 2000 that were issued to employees, managers and executives of net AG and its subsidiaries in the years 2000–2002. The Authorized but Unissued Capital I (Bedingtes Kapital I) exists in order to meet these obligations. Moreover, there is an Authorized but Unissued Capital II and an Approved Capital, which may be used in accordance with the statutes. Further information is explained under no. 16 of the explanations to the group balance.

Further information on the consolidated profit and loss statement

Since net AG applies the cost of sales accounting method, it is necessary to provide further details on the Income Statement in accordance with IAS 1.93. The types of expense Cost of Materials, Staff Costs and Depreciations, and other operating expenditure and earnings attributable to sales areas pursuant to the cost-summary accounting method are being reconciled through allocation in accordance with principle of causation to the items Manufacturing Costs, Marketing Costs and General Administration Costs according to the cost of sales accounting method.

The expenditure for scheduled depreciations totaled EUR 291,000 (previous year: EUR 215,000), the expenditure for unscheduled depreciation totaled EUR 382,000 (previous year: EUR 952,000) and breaks down into EUR 257,000 for depreciation on goodwill from capital consolidation and EUR 125,000 for depreciations on other intangible assets. This includes labor costs in the amount of EUR 6,496,000 (previous year: EUR 5,857,000).

E. EXPLANATIONS ON THE GROUP STATEMENT OF CASHFLOWS

The group statement of cashflows shows the development separated for cashflows from operating activities, cashflows from investment activities and cashflows from financing activities.

Regarding the cashflows from operating activities the following amounts are worth a deeper description:

- ⇨ Profit from sale of financial investments
From the sale of financial investments results a profit of EUR 4,463,000 before costs in connection with the sale. This profit results in total from sales of shares in net mobile AG.
- ⇨ Invalid payment from appreciation of at-equity value of net mobile AG
Due to the additional paid-in capital resulting from the IPO of net mobile AG, an appreciation of the at-equity value was necessary. The total amount of EUR 6,179,000 compounds of the at-equity value after appreciation EUR 2,035,000 as well as of EUR 4,144,000 resulting from the revaluation reserve in the shareholder's equity. Further information is provided under no. 12 of the explanations on the consolidated profit and loss statement.

Cashflows from investment activities are influenced by the following transactions:

- ⇨ Purchase of subsidiaries
Detailed Information on the purchase of subsidiaries can be found under point "G – Other explanations".
- ⇨ Revenues from sale of net mobile AG shares
From the sale of shares in net mobile AG, revenues to a total of EUR 8,214,000 were generated, of which EUR 2,250,000 stemming from sales to Universal and EUR 5,964,000 stemming from sales to institutional investors.
- ⇨ Purchase of available-for-sale securities
Cash items to a total of EUR 9,346,000 were paid for the purchase of available-for-sale securities, namely shares of net mobile AG. These shares were purchased from the financial investors in net mobile AG as well as from the stock exchange.

Cashflows from financing activities mainly result from:

- ⇨ Change in long-term financial liabilities
Long-term loans were reduced by EUR 2,343,000 causing a corresponding outflow of funds. The liability in the amount of EUR 2,408,000 shown in the balance sheet as at September 30, 2005 resulting from a loan granted to net AG by a consortium of investors was repaid in full during the financial year 2005/2006. There is a liability in the amount of EUR 65,000 resulting from a long-term loan provided to a subsidiary company.

- ⇨ Cash from exchangeable note
The exchangeable note on 725,000 shares of net mobile AG created a cashflow of EUR 9.00 per share = EUR 6,525,000.
- ⇨ Cash from increase in capital
The increase in capital amounted to a cashflow of 5,071,033 shares a EUR 1.20 = EUR 6,086,000. The costs of increase in capital were deducted from the additional paid-in capital. They total EUR 748,000 and are shown separately in the cashflow from financing activities.

The cash items compound all cash in hand, money on account and cheques. Also EUR 847,000 limited cash items are contained.

F. EXPLANATIONS AND INFORMATION REGARDING CONVERSION OF FINANCIAL ACCOUNTING

1. General

Conversion from US-GAAP to IFRS is in accordance with IFRS 1 – first time adoption of IFRS. Transition date is October 1, 2004. Accordingly, the IFRS-opening balance sheet is as at 01.10.2004.

2. Changes as at transition date 01.10.2004

Due to the first time adoption of IFRS the following changes towards the US-GAAP values were made:

	Explanation	US-GAAP as at 01.10.2004	Adjustment	IFRS as at 01.10.2004
Shareholder's equity				
Shares		13,481		13,481
Additional paid-in capital		7,012		7,012
Accumulated currency adjustments	a	39	-39	0
Accumulated profits/losses	b, c	-19,134	+ 252	-18,882
Treasury stock		- 11		-11
Minority interest		0	+ 28	28
Total shareholder's equity		1,387	+ 241	1,628

a) Accumulated currency adjustments

The accumulated currency adjustments in a total amount of EUR 39,000 were allocated with the accumulated profits/losses.

b) Goodwill from capital consolidation

Goodwill from capital consolidation amounted to EUR 5,001,000 in accordance with US-GAAP. Herein a negative amount of EUR 21,000 was contained, resulting from a group-internal merger of affiliates. The goodwill from capital consolidation in accordance with IFRS totals EUR 5,022,000.

c) Provisions for pension liabilities

The provisions for pension liabilities were adjusted by a total amount of EUR 231,000.

d) Deferred taxes

As at 30.09.2004, in accordance with US-GAAP deferred taxes were shown to the amount of EUR 72,000 on a current basis and to the amount EUR 47,000 on a long-term basis. As deferred taxes on the liabilities side in accordance with IFRS is only a long-term basis, the amount of EUR 72,000 as on the transition date was re-allocated, leading to total deferred taxes (long-term) of EUR 119,000.

3. Conversion of the group balance sheet as at 30.09.2005

The group balance sheet as at 30.09.2005 in accordance with US-GAAP was transferred into the structure scheme in accordance with IFRS, to achieve better comparability. The adjustments for the conversion from US-GAAP to IFRS are shown in total for each position. In the last column the IFRS-values are given. Information on the single adjustments is given below.

	Explanation	US-GAAP as at 30.09.2005	Adjustment	IFRS as at 30.09.2005
Asstes				
Long-term assets				
Goodwill from capital consolidation	a	4,237	+ 21	4,258
Other intangible assets		222		222
Tangible assets		497		497
Long-term investments		2		2
Deferred taxes		421		421
Other long-term assets		648		648
Total long-term assets		6,027		6,048
Current assets				
Inventories		1,685		1,685
Trade receivables		3,076		3,076
Tax receivables	b	0	+ 140	140
Other current assets	c	538	- 140	398
Cash items		6,213		6,213
Total current assets		11,512		11,512
Total assets		17,539		17,560
Shareholder's equity and liabilities				
Shareholder's equity				
Shares		15,929		15,929
Additional paid-in capital		5,748		5,748
Accumulated currency adjustments	d	4,183	- 4,183	0
Revaluation reserve	e	0	+ 4,144	4,144
Accumulated profits/losses	f	- 17,329	+ 175	- 17,154
Treasury stock	0		0	
Minority interest	g	0	+ 25	25
Total shareholder's equity	h	8,531	+ 161	8,692
Long-term liabilities				
Long-term financial liabilities		2,408		2,408
Provision for pension liabilities	i	173	- 115	58
Deferred taxes	j	95	+ 49	144
Total long-term liabilities		2,676		2,610
Current liabilities				
Trade accounts payable		2,019		2,019
Current financial liabilities	k	547	+ 379	926
Tax liabilities	l	49	- 49	0
Tax provisions		159		159
Other provisions	m	1,571	- 758	813
Other current liabilities	n	1,962	+ 379	2,341
Total current liabilities		6,307		6,258
Total shareholder's equity and liabilities		17,539		17,560

Explanations:**a) Goodwill from capital consolidation**

Goodwill from capital consolidation was increased from EUR 4,237,000 by EUR 21,000 to a total of EUR 4,258,000 due to the negative goodwill of EUR 21,000, which resulted from a group-internal merger. This amount was adjusted by the first time adoption of IFRS.

b) Tax receivables

Tax receivables to the amount of EUR 140,000 were shown as "other assets and accruals" in accordance with US-GAAP. Due to the different balance sheet scheme in accordance with IFRS, the tax receivables are now shown separately.

c) Other current assets

Due to the separate identification of tax receivables, the amount of the other assets had to be adjusted as well.

d) Accumulated currency adjustment

In accordance with US-GAAP, other comprehensive income to a total of EUR 4,183,000 was shown as at 30.09.2006. This amount compounds EUR 39,000 resulting from accumulated currency adjustments and EUR 4,144,000 stemming from changes in value to be realized due to the at-equity valuation of net mobile AG. The amount of EUR 39,000 stemming from accumulated currency adjustments was allocated to the accumulated profits/losses on the transition date (no. a) of explanation of changes on transition date).

e) Revaluation reserve

As described above, this position results from the different balance sheet schemes.

f) Accumulated profits/losses

Accumulated profits/losses increased by EUR 175,000 due to correction of goodwill (no. a) and due to the adjustments in the IFRS-opening balance sheet (see above explanations of changes on transition date).

g) Minority interest

In accordance with US-GAAP, minority interests are to be shown separately. They were shown under the long-term liabilities as at 30.09.2005. In accordance with IFRS, minority interests are to be shown as separate position within the shareholder's equity.

h) Total shareholder's equity

Total shareholder's equity increased by EUR 46,000. EUR 21,000 result from the adjustment on the goodwill from capital consolidation. Further EUR 25,000 result from the minority interests, which now are shown as part of the shareholder's equity.

i) Provision for pension liabilities

Provisions for pension liabilities reduced from EUR 173,000 by EUR 115,000 to EUR 58,000. This adjustment was based on the expertise received from the insurance company, which were made in accordance with IAS 19. The difference was recorded in the group's profit and loss statement.

j) Deferred taxes

In accordance with US-GAAP, net AG accounted for current as well as for long-term deferred taxes. In accordance with IFRS, all deferred taxes are to be shown as long-term. Therefore a reclassification to the amount of EUR 49,000 was made. The amount of EUR 95,000 (US-GAAP) increased by EUR 49,000 to EUR 144,000.

k) Current financial liabilities

Current financial liabilities increased from EUR 547,000 by EUR 379,000 to a total of EUR 926,000. In accordance with US-GAAP, this position contained the accrued expenses. The increase reflects that some positions, which are shown as provisions in accordance with US-GAAP, are to be shown as current financial liabilities in accordance with IFRS (no. n). Therefore a reclassification was necessary.

l) Tax liabilities

We refer to the explanations under no. k (reclassification of deferred taxes).

m) Other provisions

Other provisions reduced from EUR 1,962,000 by EUR 758,000 to EUR 813,000 as a result of the reclassifications explained under no. k and n.

n) Other current liabilities

The total amount of EUR 1,962,000 in accordance with US-GAAP was increased by EUR 379,000 to a total of EUR 2,341,000 in accordance with IFRS. This was also due to a reclassification based on different regulations. The amount was reduced from the other provisions.

4. Conversion of the consolidated profit and loss statement for the fiscal year 2004/05

The consolidated profit and loss statement for the fiscal year 2004/05 in accordance with US-GAAP was transferred into the structure scheme in accordance with IFRS, to achieve better comparability. The adjustments for the conversion from US-GAAP to IFRS are shown in total for each position. In the last column the IFRS-values are given. Information on the single adjustments is given below.

	Explanation	US-GAAP fiscal year 2004/2005	Adjustment	IFRS fiscal year 2004/2005
Sales: products		30,502		30,502
Sales: services		4,237		4,237
Cost of sales	a	-27,329	+ 2	-27,327
Gross profit		7,410		7,412
Marketing costs	b	-3,107	- 6	-3,113
General administration	c	-2,850	- 71	-2,921
Research and development		-22		-22
Depreciation on goodwill from capital consolidation		-712		-712
Other operating earnings	d	31	+ 191	222
Other operating expenditure	e	0	- 686	-686
Operating result	f	750	-571	179
Special case net mobile AG	g	0	-845	-845
Interest earnings	h	0	+ 249	249
Interest expenditures	i	-210	-250	-460
Financial result		-210		-210
Other earnings	j	0	0	0
Other expenditure	k	- 496	+ 496	0
Currency earnings/expenditures	l	2	-2	0
Result before taxes	m	46	- 922	- 876
Taxes		218		218
Minority interest	n	- 22	+ 22	0
Net group income	o	242	-900	-658
Accumulated profits/losses previous year	p	-19,134	+ 252	-18,882
Minority interest	q	0	-22	-22
Disbursement to third parties		-22		-22
Result from discontinuing operations	r	-845	+ 845	0
Effect of deconsolidation of net mobile AG		2,430		2,430
Accumulated profits/losses		-17,329		-17,154
Group-EBITDA	s	2,386	-78	2,308

Explanations:**a) Cost of sales**

Cost of sales reduced from EUR 27,329,000 in accordance with US-GAAP by EUR 2,000 to EUR 27,327,000 in accordance with IFRS due to a reallocation of currency earnings and expenditures. As these mainly result from trade receivables and trade accounts payables, they were added to the cost of sales.

b) Marketing costs

Marketing costs increased from EUR 3,107,000 by EUR 6,000 to EUR 3,113,000 due to the adjustments on the pension provisions.

c) General administration

General administration increased from EUR 2,850,000 by EUR 71,000 to EUR 2,921,000 due to adjustments made in the IFRS first time adoption. These adjustments were related to the accounting for pension provisions.

d) Other operating earnings

Other operating earnings to a total of EUR 31,000 in accordance with US-GAAP resulted from accumulated other operating earnings and other operating expenditures, which were shown separately only in the notes. Within the conversion to IFRS, these amounts are now shown separately directly in the consolidated profit and loss statement. This means an increase of other operating earnings from EUR 31,000 by EUR 187,000 to EUR 218,000.

Furthermore, other earnings amounting to EUR 4,000 in accordance with US-GAAP were re-allocated to other operating earnings as IFRS does not differ between other operating earnings on the one hand and other earnings on the other. Therefore a total adjustment of EUR 222,000 was made. Other operating expenditure was adjusted as well (no. e).

e) Other operating expenditure

As explained above the accumulated other operating earnings and expenditure were separated in accordance with IFRS. Therefore other operating expenditure increased by EUR 186,000. Furthermore, other expenditure to a total of EUR 500,000 was reallocated to the other operating expenditure, resulting to an amount of EUR -686,000 as other operating expenditure.

f) Operating result

Operating result reduced from EUR 750,000 in accordance with US-GAAP by EUR 571,000 to EUR 179,000 in accordance with IFRS. Reasons for this reduction are the adjustments made in the marketing costs (no. b) and the general administration (no. c) as well as the reallocations explained under no. d and e regarding other earnings and expenditure. Also the currency earnings and

expenditure had an influence (no. a) as they were not shown in the operating result under the regulations of US-GAAP.

g) Special case net mobile AG

In the annual accounts as at September 30, 2005 prepared according to US-GAAP, the operating result attributable to net mobile AG up to deconsolidation is shown in the profit and loss account as "Operating result from discontinued operations" (EUR -845,000) due to the majority loss. It was assumed that it would be possible to sell shares in the company at short notice and at a uniform price.

At the beginning of the 2005/2006 financial year, negotiations regarding the sale of net mobile shares made it evident that it could no longer be assumed that it would be possible to sell shares at short notice at a uniform price at this time; during this phase, net mobile shares continued to be bought on the stock market.

Due to these circumstances, the shares were no longer to be qualified as "designated for sale" in accordance with IFRS 5; the previous year was adjusted accordingly. The overall situation of net mobile was reported separately and posted separately under point 12 of the notes on the profit and loss account due to its particular significance for the profit and loss account.

h) Interest earnings

Consolidated profit and loss statement in accordance with US-GAAP showed interest earnings and interest expenditures in total, giving more detailed information in the notes. For the conversion to IFRS, interest earnings and expenditures are now shown separately within the consolidated profit and loss statement. As a result interest earnings are now shown with the amount of EUR 249,000. Interest expenditure was adjusted accordingly (no. i).

i) Interest expenditures

Corresponding to above explanations, interest expenditure is now shown separately in the consolidated profit and loss statement. Therefore an increase from EUR 210,000 by EUR 250,000 to EUR 460,000 is shown.

j) Other earnings

Other earnings and other expenditure were shown accumulated in the consolidated profit and loss statement in accordance with US-GAAP, giving detailed information in the notes. For the IFRS-conversion other earnings and other expenditure were shown separately. As a result, other earnings increase by EUR 4,000. This amount then was reallocated to the other operating earnings (no. d). Other expenditure was adjusted correspondingly (no. k).

k) Other expenditure

As explained above, other earnings and other expenditure are now shown separately in the consolidated profit and loss statement. This leads to an increase of the other expenditure from EUR 496,000 by EUR 4,000 to EUR 500,000.

This amount then was reallocated to the other operating expenditure (no. e).

l) Currency earnings/expenditure

As explained above under no. e and f, currency earnings and expenditure were shown accumulated outside the operating result in accordance with US-GAAP, whereas in accordance to IFRS these amounts are now shown within the cost of sales.

m) Result before taxes

Result before taxes reduced from EUR 46,000 in accordance with US-GAAP by EUR –923,000 to EUR –877,000 in accordance with IFRS. This amount results from the reallocation of expenditure connected to net mobile AG with EUR 845,000 (no. g) and the increase of marketing costs and general administration by 6 respectively EUR 71,000 (no. b and c).

n) Minority interest

In accordance with US-GAAP, minority interests were shown within the calculation of the net group income. In accordance with IFRS, minority interests are to be shown beyond the net group income. Therefore an adjustment was made (no. q).

o) Net group income

Net group income of EUR 242,000 in accordance with US-GAAP decreased by EUR 901,000 to EUR –659,000 in accordance with IFRS. This decrease results mainly from the decrease of the result before taxes by EUR 922,000 (no. n). On the other hand, the adjustment for the reallocation of minority interests contributed to an increase of EUR 22,000.

p) Accumulated profits/losses previous year

Accumulated profits/losses from the previous year reduced from –EUR 19,134,000 in accordance with US-GAAP by EUR 252,000 to EUR –18,882,000. This adjustment results from the revaluation of pension provisions (no. a and b). EUR 60,000 to the total adjustment are contributed by changes in the IFRS-opening balance sheet explained above.

q) Minority interest

As explained above under no. n, an adjustment was made due to differing regulations under US-GAAP and IFRS.

r) Result from discontinuing operations

The result from discontinuing operations shown in accordance with US-GAAP totaled EUR –845,000 resulting from net mobile AG and was reallocated into the new position "special case net mobile AG". We refer to no. g.

s) Group-EBITDA

Due to the above adjustments, Group-EBITDA decreased from EUR 2,386,000 in accordance with US-GAAP by EUR 78,000 to EUR 2,308,000 in accordance with IFRS.

5. Conversion of the group statement of cashflows for the fiscal year 2004/05

The group statement of cashflows for the fiscal year 2004/05 in accordance with US-GAAP was transferred into the structure scheme in accordance with IFRS, to achieve better comparability. The adjustments for the conversion from US-GAAP to IFRS are shown in total for each position. In the last column the IFRS-values are given. Information on the single adjustments is given below.

	Explanation	US-GAAP fiscal year 2004/2005	Adjustment	IFRS fiscal year 2004/2005
I. Cashflow from operating activities				
Net group income	a	-581	+ 581	0
EBIT		0	-666	-666
Interest paid		0	-460	-460
Interest received		0	+ 249	249
Taxes paid		0	-80	-80
Minority interest		-22		-22
Depreciation on tangible and intangible assets		1,167		1,167
(Profit) loss from sale of tangible & intangible assets		1		1
(Increase) decrease in trade receivables		20		20
(Increase) decrease in inventories		217		217
(Increase) decrease in other assets	b	-588	-34	-622
Increase (decrease) in trade payables		-992		-992
Increase (decrease) in tax provisions		-110		-110
Increase (decrease) in pension provisions	c	-155	+ 112	-43
Increase (decrease) in other provisions and liabilities	d	2,396	+ 298	2,694
Others		0		0
Total Cashflow from operating activities		1,353		1,353
II. Cashflow from investing activities				
Purchase of tangible and intangible assets		-330		-330
Revenues from sale of tangible and intangible assets		39		39
Total Cashflow from investing activities		-291		-291
III. Cashflow from financing activities				
Change in current financial liabilities		-329		-329
Change in long-term financial liabilities		-3,181		-3,181
Purchase/sale treasury stock		11		11
Changes in shareholder's equity (net mobile AG)		4,395		4,395
Dividends and payments on minority interests		-25		-25
Cash from increase in capital		3,363		3,363
Total Cashflow from financing activities		4,234		4,234
Cash items at end of last period		1,146		1,146
Disposal of liquid funds through deconsolidation of net mobile AG		-229		-229
Total Cashflow in period		5,296		5,296
Cash items at end of period		6,213		6,213

Explanations:

a) Net group income

The net group income of EUR –581,000 in accordance with US-GAAP increased by EUR –78,000 to EUR –659,000 in accordance with IFRS due to different valuation of pension provisions. We refer to no. a and b of the explanations to the conversion of the consolidated profit and loss statement.

Furthermore, the statement of cashflows now does not start with the net group income, but with the EBIT. Therefore adjustments for interest and taxes had to be made.

b) (Increase) decrease in other assets

This position contained EUR 34,000 resulting from liability insurance in connection with pension provisions and had to be adjusted.

c) Increase (decrease) in pension provisions

The pension provisions as at 01.10.2004 and 30.09.2005 differ in accordance to US-GAAP from those in accordance to IFRS. The group statement of cashflows had to be adjusted respectively.

d) Increase (decrease) in other provisions and liabilities

Due to the transition from net group income to EBIT, an adjustment for deferred taxes was necessary. Therefore the amount of EUR 2,396,000 in accordance with US-GAAP increased by EUR 298,000 to EUR 2,694,000 in accordance with IFRS.

G. OTHER EXPLANATIONS AND INFORMATION

1. Information on the purchase of affiliates in accordance with IFRS 3

As per the notarized purchase contract of August 17, 2006, net AG acquired respectively 100 % of shares in bhv Software GmbH & Co. KG and bhv Software-Beteiligungs GmbH, both with their head offices in Kaarst. The purchase contract was subject to the suspensive condition of the approval of the Supervisory Board of net AG, which was given on August 22, 2006. The acquisition was reported on the same day by means of an ad hoc press release.

Acquisition costs amounting to EUR 7,371,000 (of which EUR 7,025,000 for the purchase price and EUR 346,000 for incidental acquisition costs) were accrued as a result of the acquisition of bhv Software GmbH & Co. KG. The total purchase price was paid in cash and cash equivalents.

Acquisition costs		7,371
Long-term assets	164	
Inventories	694	
Trade receivables	2,549	
Other current assets	441	
Cash items	910	
Acquired assets		4,758
Provisions for license fees	589	
Long-term financial liabilities	23	
Current provisions	1,589	
Tax liabilities and provisions	417	
Trade accounts payable	1,079	
Current financial liabilities	379	
Liabilities against former owners	707	
Acquired liabilities		4,783
Acquired equity*		–25*
Resulting goodwill from capital consolidation		7,396

* Since the equity taken over was negative (–25,000 EUR), the resulting goodwill is in excess of the acquisition costs.

The acquisition costs for bhv Software-Beteiligungs GmbH amounted to EUR 25,000.

Since being affiliated with the group, bhv Software GmbH & Co. KG has generated profits amounting to EUR 93,000; as a purely general partner company which, in particular, does not generate any turnover, bhv Software-Beteiligungs GmbH has contributed a loss of well under EUR 1,000 to consolidated earnings.

In the period from October 1, 2005 to September 30, 2006, bhv Software GmbH & Co. KG's turnover ran into EUR 7,186,000.

If bhv Software GmbH & Co. KG and bhv Software-Beteiligungs GmbH had been consolidated as early as October 1, 2005, the group turnover would run into EUR 47,523,000. The consolidated annual net earnings would stand at EUR 9,931,000.

2. Transactions subsequent to the conclusion of the business year

In October 2006, net systems GmbH was founded as a subsidiary of net AG. Shares in Stemmer GmbH were transferred to net systems GmbH in the form of an investment in kind. In November 2006, shares in Dritte net Verwaltungs GmbH (a fully liable partner of HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG, whose limited partner is in turn Stemmer GmbH) were transferred from net AG to net systems GmbH.

This transaction was made against the background of an investigation into the possibilities of hiving off one of the two segments to a separate stock market listing, as already announced in the ad hoc press release of August 29, 2006. As a first step, through the founding of net systems GmbH, an IT systems "sub-group" will be created, which will also fall under the IT systems segment of consolidated reporting. At the shareholders' meeting on March 13, 2007, the company will present the first results of this restructuring as well as, if necessary, the creation of a second software "sub-group" to shareholders.

It was possible to complete the liquidation of SMS-Infowelt GmbH on October 31, 2006. On November 30, 2006, Top Systems B.V. withdrew from its role of limited partner of net Vertriebs GmbH & Co. KG, which will lead the company to merge with its fully liable partner, net mobile Management GmbH. The aim of these activities is to "rid" the group structure of any subsidiaries that are no longer necessary or operative.

3. Services provided by auditor of group accounts

Auditor of the group accounts is Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Cologne. In the fiscal year 2005/2006 the following charges were recorded:

a) audit of annual accounts (single closings, group)	60,800.00 €
b) other confirmation and valuation services	47,910.00 €
c) tax consultancy	0.00 €
d) other services	0.00 €
Total	108,710.00 €

4. Related parties

According to IAS 24, companies and persons are considered affiliated if one of the parties is able to control the other party, or to exert a significant influence on its financial and business policy.

This may include, on the one hand, relations between net AG and its subsidiaries and, on the other hand, the Management and Supervisory Boards of net AG, the managers of subsidiaries of net AG and associated companies of net AG and their subsidiaries.

In the case of business transactions with such affiliated persons – where these have taken place – the particulars must be stated as to the type of relations as well as the information on business transactions and vacancies necessary to gain an understanding of the potential effects of the relations on the dealings.

The Management Board of net AG purchased EDP equipment worth under EUR 1,000 for the private household of a subsidiary of net AG. These items were delivered by the subsidiary under the same conditions and calculated as is usual for deliveries to non-affiliated companies. The relevant invoices have been paid; the company has no receivables due from the Management Board of net AG as a result of these transactions. There have been no further transactions between the Management Board and net AG or its subsidiaries.

Both managers of the companies purchased during the financial year, bhv Software GmbH & Co. KG and bhv Software-Beteiligungs GmbH, Mr. Dedeke and Mr. Schmitz, are personally involved in three companies (Yelsi, Blue Lox, Cytte AG), which act as licensors for the specified subsidiaries. The turnover of bhv from these companies is generated under the usual market conditions. Since the incorporation of the new subsidiaries into the consolidated financial statement of net AG on August 22, 2006, turnover amounting to EUR 12,000 (Yelsi), EUR < 1,000 (Blue Lox) and EUR – 3,000 (Cytte AG, credit) has been generated. As of September 30, 2006, bhv Software GmbH & Co. KG reported liabilities amounting to EUR 228,000 (Yelsi), EUR 20,000 (Blue Lox) and EUR 28,000.

The Supervisory Board of net AG and the managers of the other subsidiaries did not do any business with net AG or its subsidiaries in the financial year.

5. Other financial liabilities

Other financial liabilities off the balance sheet result from hire and lease contracts with yearly costs as follows (in EUR'000):

Maturity	Hire	Lease
Fiscal year 2006/2007	446	209
Fiscal year 2007/2008	268	148
Fiscal year 2008/2009	132	79
Fiscal year 2009/2010	81	19
Fiscal year 2010/2011	81	4
From fiscal year 2011/2012	81	0

Other financial liabilities from 2009/2010 result from hire contracts result from two hire contracts which are unlimited, but can be cancelled if requested.

6. Corporate Governance

Compensation of Board of Executive Directors

Compensation of the Board of Executive Directors is based on the employment contract, which in accordance with § 5.1 of net AG's articles of association is concluded by the chairman of the Supervisory Board and the Board of Executive Directors. Compensation compounds fixed and variable amounts. The fixed compensation element contains compensation in the form of the private use of the company car and insurance contributions. The Board of Executive Directors received the following compensation:

EUR'000	2005/2006	2004/2005
Fix compensation	276	273
Variable compensation	60	0
Payment in kind	11	5
Total compensation Dr. Stefan Immes	347	278

net AG's Board of Executive Directors consists of one person, only. Therefore all amounts are individualized amounts as well. Compensation after termination of employment was not concluded.

Emoluments Supervisory Board

The Supervisory Board received – in accordance with § 6.9 of net AG's statutes – fix emoluments. These are EUR 5,000 per fiscal year, for the chairman of the Supervisory Board EUR 10,000 per fiscal year. A member resigning during the fiscal year receives the emoluments pro rata temporis. Furthermore, all members of the Supervisory Board are qualified for compensation of traveling and other expenses.

Chairman of the Supervisory Board is Herr Dirk Niebergall, deputy chairman Frank Hock. Further member of the Supervisory Board is Alfred Luttmann.

Koblenz, November 29, 2006



Dr. Stefan Immes

Shareholdings as at 30.09.2006

Company	Registered office	Share in capital in %	Shareholding in possession of
Stemmer GmbH	Olching	100,0 %	net AG
HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG	Rottenburg	80,8 %	Stemmer GmbH
Dritte net Verwaltungs GmbH	Koblenz	100,0 %	net AG
net m Holding AG	Düsseldorf	100,0 %	net AG
SMS Infowelt GmbH i.L.	Düsseldorf	75,5 %	net m Holding
Infomediar GmbH	Koblenz	100,0 %	net AG
net Vertriebs GmbH & Co. KG	Düsseldorf	100,0 %	Top Systems
net mobile Management GmbH	Düsseldorf	100,0 %	net m Holding
H.C. Top Systems B.V.	NL-Helden	100,0 %	net AG
bhv Software GmbH & Co. KG	Kaarst	100,0 %	net AG
bhv Software-Beteiligungs GmbH	Kaarst	100,0 %	net AG
softload GmbH	Köln	100,0 %	net AG

Development of group fixed assets as per 30.09.2006

in EUR'000	Historical costs				Closing balance 30.09.2006
	Opening balance 01.10.2005*	Changes in consolidated group	Additions	Disposals	
I. Intangible assets					
1. Concessions, property rights and similar	1.365	265	91	6	1.715
2. Software from capital consolidation	7.616	-1.621	0	0	5.995
3. Licences from capital consolidation	21.160	0	0	0	21.160
4. Goodwill from capital consolidation	13.743	0	7.397	0	21.140
	43.884	-1.356	7.488	6	50.010
II. Tangible assets					
1. Land and buildings	79	0	0	34	45
2. Other installations/office equipment	1.894	238	171	152	2.151
	1.973	238	171	186	2.196
III. Financial investments					
1. Financial investments	30	0	70	0	100
	30	0	70	0	100
	45.887	-1.118	7.729	192	52.306

* Historical costs partially adjusted

Opening balance 01.10.2005*	Changes in consolidated group	Accumulated depreciation		Closing balance 30.09.2006	Book values	
		Additions	Disposals		End of fiscal year 30.09.2006	End of previous year 30.09.2005
1.143	162	239	6	1.538	177	222
7.616	-1.621	0	0	5.995	0	0
21.160	0	0	0	21.160	0	0
9.486	0	257	0	9.743	11.397	4.257
39.405	-1.459	496	6	38.436	11.574	4.479
37	0	29	34	32	13	42
1.439	187	148	149	1.625	526	455
1.476	187	177	183	1.657	539	497
28	0	0	0	28	72	2
28	0	0	0	28	72	2
40.909	-1.272	673	189	40.121	12.185	4.978

AUDIT CERTIFICATE

We audited the Group accounts of net AG infrastructure, software and solutions, Koblenz, comprising the balance sheet, the profit and loss account, the change in equity statement, the cash flow statement, the annex and the Group report, for the business year from October 1, 2005 to September 30, 2006. The preparation and contents for the Group accounts and the Group status report in accordance with IFRS, that have to be applied in the EU and the rules and regulations under commercial law that have to be applied in addition, in accordance with § 315a Abs. 1 HGB, are the responsibility of the company's legal representatives. It is our task to assess the Group accounts and the Group status report on the basis of the audit which we have conducted.

We audited the Group accounts in accordance with § 317 German Commercial Code (HGB) and in compliance with the generally accepted auditing principles stipulated by the German Institute of Auditors (IWD). In accordance with these principles and standards audits shall be planned and conducted in such a fashion that any inaccuracies and violations which have a major impact on the depiction of the assets, financial position and results which are conveyed by the Group accounts, taking into consideration the accounting criteria that have to be applied and the group status report, are identified with an adequate degree of certainty. When the audit procedures are established con-

sideration is afforded to the available information of the Group's business activity and economic and legal environment and to anticipated possible errors. Within the framework of the audit the efficiency of the internal accounting-related control system and evidence of the details contained in the Group accounts and the Group status report are primarily assessed on the basis of samples. The scope of the audit encompasses the assessment of the annual accounts of the companies which are included in the Group accounts, the delimitation of the consolidated companies, the accounting and consolidation principles which have been applied, the main assessment of the legal representatives and the appraisal of the overall depiction of the Group accounts and the Group status report. We take the view that our audit constitutes a sufficiently sound basis for our assessment.

Our audit gave rise to no objections.

According to our assessment, on the basis of the cognitions gained in the course of the audit, the Group accounts comply with IFRS, that have to be applied in the EU and the rules and regulations under commercial law that have to be applied in addition, in accordance with § 315a Abs. 1 HGB, and, in consideration of these rules, convey a true and faire picture of the Groups assets, financial position and results. Overall, the Group status report is consistent with the Group accounts and accurately reflects the company's situation and the chances and risks of future development.

Cologne, December 1, 2006

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Martin Wambach
Wirtschaftsprüfer

Matthias Buczek-Aprath
Wirtschaftsprüfer

FINANCE CALENDAR 2007

15.02.2007

Publication of the 3 Months Report

13.03.2007

General Annual Meeting in Frankfurt

15.05.2007

Publication of the 6 Months Report

15.08.2007

Publication of the 9 Months Report

05.10.2007

Publication of the figures for
the fiscal year 2007/2008

Imprint

Published by

net AG
Investor Relations
Mainzerstrasse 77
D-56075 Koblenz

Conception and Design

Consigno Consultants, Offenbach

Text

net AG